Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 22. Dezember 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 302

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Vom Obergericht bestätigt.

Verfassungsmäßigkeit des Zivildienst-Gesetzes.

Springfield, Jll., 22. Dez. Das Staats-Obergericht von Jllinois gab heute eine ganze Masse Entscheidungen ab. U. A. wurde die Verfassungsmäßigkeit des Zivildienst-Gesetzes aufrechterhalten, ebenso wie diejenige des Jury-Kommissions-Gesetzes.

Erstere Entscheidung wird u. A. die Wirkung haben, daß die von der jetzigen Chicagoer Administration ernannten Polizeikapitäne etc. wieder das Feld räumen müssen.

Jllinoiser Legislatur.

Springfield, 22. Dez. Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde die Wahlkreis-Neueintheilungs-Vorlage in beiden Häusern eingebracht und alsbald zur zweiten Lesung beordert, unter den Protesten der Demokraten. Es ist dies die Vorlage, über welche sich der Sechszehner-Ausschuß geeinigt hat.

Selby berichtete im Abgeordnetenhaus, Namens des Einkünfte-Ausschusses, die Rowe'sche Vorlage (die vom Chicagoer Bürger-Ausschuß entworfen ist) empfehlend ein. Der Antrag Glades, diesem Bericht nicht zuzustimmen, wurde mit 57 gegen 49 Stimmen auf den Tisch gelegt.

Eine gemeinschaftliche Senats-Resolution wurde angenommen, welche erklärt, daß Charles Page Bryan (bisheriges Mitglied des Hauses) vollkommen befähigt für den Gesandtschaftsposten in China sei. Bryan bedankte sich unter großem Applaus für diese Bezeigung des Vertrauens.

Beide Häuser gehen übermorgen in die Weihnachtsferien, welche bis zum 2. Januar dauern. Es wurde mit 31 gegen 3 Stimmen vom Senat beschlossen, für diese Zeit keine Bezahlung zu leisten.

Springfield, 22. Dez. Das Abgeordnetenhaus hieß die Senatsresolution betreffs Vertagung bis zum 2. Januar nicht gut, sondern nahm mit 72 gegen 55 Stimmen eine Resolution betreffs Vertagung bis zum nächsten Dienstag an. Jm Senat wird diese Resolution wahrscheinlich abgemurkst werden.

Die Gegner der republikanischen Wahlkreis-Eintheilungsvorlage im Haus und im Senat suchen die Sache durch Einbringung von Zusätzen u.s.w. möglichst hinauszuziehen.

Bei der Abstimmung über eine Debattenschluß-Frage ergab sich, daß die Vorlage im Hause 3 Stimmen mehr hat, als zu ihrer Annahme erforderlich sind.

Der Senat nahm die Soldatenheim-Vorlage an.

Springfield, 22. Dez. Das Abgeordnetenhaus beförderte die Wahlkreis-Eintheilungsvorlage zur dritten Lesung. Das Gleiche that der Senat, und man erwartet Donnerstag oder Freitag die Annahme der Vorlage. Die Demokraten wollen dann die Sache vor das Staats-Obergericht bringen.

Sturmschaden.

Prescott, Ariz., 22. Dez. Auf den ersten Schneesturm der Saison folgte eine kalte Welle, bis das Thermometer heute auf 5 Grad unter Null sank! Das ist die niedrigste Temperatur, welche jemals in diesem südlichen Territorium verzeichnet worden ist, und sie erzeugt große Unzuträglichkeiten.

St. Louis, 22. Dez. Der Eisregen-Sturm in Texas war noch verhängnißvoller, als es erst schien. Es sind große Mengen Hornvieh, besonders aus Mexiko importirtes, umgekommen.

Schluß des Gewerkschaften-Konventes.

Nashville, Tenn., 22. Dez. Wie angekündigt, ist der Konvent der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation noch gestern zum Abschluß gelangt. Zum Delegaten für den canadischen Arbeiterkongreß wurde Thomas J. Kidd von Chicago gewählt.

Opfer des Dampfrosses.

Wheeling, W. Va., 22. Dez. Der Kattun-Fabrikant Louis C. Stifel, dessen Vermögen auf $300,000 geschätzt wird, wurde nächtlicherweile von einem Bahnzug überfahren und getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.

Philadelphia: Belgenland von Liverpool.

Southampton: Trave, von New York nach Bremen.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Abgegangen.

New York: Amsterdam nach Rotterdam; Edam nach Amsterdam; New York nach Southampton; Britannic nach Liverpool.

Ausland.

Die chinesischen Ereignisse.

Prinz Heinrichs Geschwader setzt die China-Fahrt fort.

Berlin, 22. Dez. Die meisten hiesigen Zeitungen betonen das parallele Vorgehen Rußlands und Deutschlands in China und weisen auf die vollständige Jsolirung Englands hin, die durch die Vorgänge in Ostasien blitzartig beleuchtet werde.

Große Wichtigkeit legt man der Nachricht von dem Auslaufen eines japanischen Geschwaders aus Nagasaki bei und spricht die Meinung aus, es leite den vierten Akt des chinesischen Dramas ein, das mit dem chinesisch-japanischen Kriege begonnen habe.

Jn Marinekreisen behauptet man, daß Prinz Heinrich zum Oberbefehlshaber sämmtlicher deutscher Streitkräfte in Ostasien ernannt werden wird, sobald er dort eintrifft.

Portsmouth, 22. Dez. Die deutschen Kriegsschiffe „Deutschland“ und „Gefion“, unter dem Kommando des Prinzen Heinrich von Preußen, sind heute von hier nach Gibraltar abgefahren, um sich von dort, durch weitere Boote verstärkt, nach den chinesischen Gewässern zu begeben.

Peking, 2 2. Dez. Die chinesische Regierung hat Rußland in aller Form die Erlaubniß gegeben, ein Flottengeschwader in Port Arthur zu überwintern.

England verlangt bei allen Zugeständnissen an andere Mächte auch einen entsprechenden Vortheil für sich selbst. Uebrigens ist der britische Einfluß in China durch den Fehlschlag der Anleihe-Verhandlungen sogut wie auf Null gesunken.

Es ist der Gedanke einer gemeinschaftlichen Besetzung von Wei-Hai-Wei durch Japan und England angeregt worden.

Die Sachlage in Kiao-Tschau ist unverändert. Deutschland bleibt unnachgiebig, und die chinesischen Räthe sind getheilter Meinung darüber, ob man den Frieden mit Deutschland aufrechterhalten sollte oder nicht.

Die deutschen Exerziermeister in China werden nach Ablauf ihrer Kontrakte entlassen und durch Russen ersetzt werden.

Der Reichskanzler als Wittwer.

Berlin, 22. Dez. Allgemeine Theilnahme wird dem greisen Reichskanzler Fürst Hohenlohe anläßlich des Ablebens seiner Gattin entgegengebracht. Der Fürst ist sehr ergriffen, er hatte lange am Sterbebett gewacht und sich nur auf die eindringlichsten Vorstellungen seiner Kinder die nöthigste Ruhe gegönnt.

Bei den bestehenden auswärtigen Verwicklungen ist nur zu wünschen, daß Fürst Hohenlohe im Amt bleibe. Diesem Gefühl giebt der „Börsen-Kourier“ Ausdruck, indem er sagt: „Wie die Dinge jetzt liegen, wünschen wir, daß Fürst Hohenlohe die Kraft behält, um auf seinem Posten verbleiben zu können.“

Der Kaiser erhielt die Nachricht vom Todesfall in Thorn, wohin er zur Einweihung der neuen Garnisonskirche gereist war. Er sandte eine in den herzlichsten Ausdrücken gehaltene Beileidsdepesche an den Fürsten.

Die Einsegnung der Leiche findet morgen statt, und am Samstag erfolgt die Beisetzung in Schillingsfürst. Jn der Hedwigskirche in Berlin wird am Montag ein Todtenamt für die Dahingeschiedene stattfinden.

Trotz des vielfachen Wunsches übrigens, daß Hohenlohe auf seinem Posten bleiben möge, halten Viele es für höchst wahrscheinlich, daß er mit der Verwirklichung der längst gehegten Absicht, sich ganz in's Privatleben zurückzuziehen, nunmehr nicht länger zögern werde.

Nord Ostsee-Kanal braucht Vertiefung.

Berlin, 22. Dez. Die regelmäßig eintretenden Störungen beim Hindurchfahren großer Schiffe durch den Nord-Ostsee-Kanal thun der Bedeutung des Kanals bedeutenden Abbruch und haben in maßgebenden Kreisen Besorgniß hervorgerufen. Die Situation könnte in Kriegszeiten gefahrvoll werden, denn bis jetzt ist kaum ein großes Kriegsschiff durch den Kanal gefahren, ohne aufzulaufen. Deshalb beabsichtigt die Regierung, den Reichstag im militärischen Jnteresse um die Bewilligung der nothwendigen Mittel zur Vertiefung des Kanals anzugehen. Die Tiefe des Kanals, der auf 9 Meter angelegt war, beträgt jetzt thatsächlich nur noch 8 Meter.

Maltzahn kriegt die Masern.

Berlin, 22. Dez. Freiherr v. Maltzahn, der Staatssekretär, ist plötzlich an den Masern erkrankt. Er ist 57 Jahre alt.

Schwedische Attentats-Sensation.

Stockholm, 22. Dez. Gegenwärtig spricht man in der schwedischen Gesellschaft fast von nichts weiter, als von dem angeblichen Versuch, die junge Gräfin von Tagerkjold, welche einer der hervorragendsten Familien dahier angehört, in einer der Hauptstraßen der Stadt nach Einbruch der Dunkelheit zu erdolchen. Zwei Männer sollen dieses Attentat unternommen haben, und zwar im Auftrag der Mutter des Bräutigams der Gräfin, der Baroneß v. Taube, Nichte des Oberkämmerers des Königs Oskar. Diese Baroneß dagegen sagt, das Mädchen habe sich die Verletzungen selber zugefügt oder Jemanden veranlaßt, sie ihr zuzufügen, um die Sympathie des Publikums im Kampfe gegen ihre Schwiegermutter „in spe“ auf ihrer Seite zu haben. Die Verletzungen sind übrigens schlimm, aber nicht lebensgefährlich. Die Geschichte dürfte noch vielen Staub aufwirbeln.

Noch mehr Wirren zu erwarten.

Wien, 22. Dez. Die deutschen Abgeordneten, welche dem böhmischen Landtag angehören, haben den Beschluß gefaßt, aus dem Landtag auszuscheiden, sowie dort die Lösung der Sprachenfrage versucht wird. Die Regierung hat jetzt energische Maßregeln getroffen, um der Aufreizung der Tschechen zu Ausschreitungen einen wirksamen Riegel vorschieben zu können. Die Prager „Bohemia“, welche einen Bericht über die Sitzung der tschechischen Vertrauensmänner brachte, ist konfiszirt worden.

Berlin, 22. Dez. Der „Weser-Zeitung“ ist wegen ihrer Besprechungen der jüngsten Vorgänge in Wien das Post-Debit in Oesterreich entzogen worden.

Krawalle in Tripolis.

London, 22. Dez. Die frühere Meldung, wonach die Aufstände von Arabern gegen die Türken sich in Tripolis, Nordafrika, ereignet hätten, war ohne Zweifel hinsichtlich des Ortes eine irrthümliche, und ist dafür Tripolis (oder Tarabulos) in Syrien zu setzen. Eine weitere Meldung besagt, daß sich die Araber am ganzen Persischen Meerbusen entlang gegen die türkischen Behörden empört hätten, und Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes unterwegs seien.

(Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Selbstmord in der Jrren-Anstalt.

Aus dem County-Jrrenasyl zu Dunning, woselbst sich erst am letzten Montage einer der Jnsassen die Kehle durchschnitten hat, wird abermals ein Selbstmord gemeldet, der sich bereits gestern Nachmittag zugetragen hat, aber erst heute Morgen zur offiziellen Kenntniß des Präsidenten Healy gelangt ist. Das Opfer ist diesmal eine 27jährige Patientin, Namens Henrietta Pope. Die unglückliche junge Frau hatte sich, von den Wärterinnen unbemerkt, in das Medizin-Kämmerchen der Anstalt geschlichen, dort eine mit Karbolsäure gefüllte Flasche gefunden und den Jnhalt bis auf den letzten Rest ausgetrunken. Wenige Minuten später war der Tod eingetreten. Die beiden Wärterinnen Frau Ellen O'Connor und May Shea, welche die Aufsicht über die betreffende Ward hatten, sind bis auf Weiteres vom Dienst suspendirt worden. Sie werden sich vor der County-Zivildienstkommission wegen Pflichtvernachlässigung zu verantworten haben. — Frau Henrietta Pope war am 2. September d. J. in die Jrrenanstalt aufgenommen worden und soll seitdem bereits zweimal den Versuch gemacht haben, Hand an sich selbst zu legen. Die Mutter und ein Bruder der Selbstmörderin wohnen im Hause Nr. 127 Vedder Straße, während der Gatte in Edison Park ansässig ist.

Eine wichtige Entscheidung.

Heute Mittag ist die Nachricht eingetroffen, daß das Staats-Obergericht das neue Jury Kommissions-Gesetz für konstitutionell erklärt und die Entscheidung der unteren Jnstanz sammt und sonders bestätigt hat.

Der „Testfall“ wurde, wie erinnerlich durch ein sogenanntes „Quo warranto“-Verfahren geschaffen, das Staatsanwalt Deneen gegen die Mitglieder der Jury-Kommission — W. J. Onahan, C. D. Reddington und F. E. Spooner — anstrengte. Die Angelegenheit wurde im September dem Richter Ball unterbreitet, der das Gesetz für konstitutionell erklärt.

Jetzt hat ihm nun das Staats-Obergericht beigepflichtet.

Erwischt.

An der Ecke von Washington und Dearborn Straße wurde gestern Abend dem Frl. Jennie Radtke, von Nr. 204 Burling Straße wohnhaft, von einem einarmigen ausgehungerten Menschen ihr Geldtäschchen entrissen. Die Polizisten Loettke und Bloomquist verfolgten den Dieb, holten ihn ein und nahmen ihn gefangen. Der Arrestant nennt sich William D. Huft und gibt an, er sei soeben erst aus Denver in Chicago eingetroffen gewesen. Gänzlich abgebrannt, habe er den Raub ausgeführt, um Geld zur Befriedigung seiner nothwendigsten Bedürfnisse — Obdach, und Nahrung — zu erlangen.

Zur Verhandlung angesetzt.

Der Prozeß gegen den Bigamisten David E. Bates ist auf morgen Vormittag vor Richter Horton zur Verhandlung angesetzt worden. Frau Julia McCarthy-Bates, Frau Nettie Swan-Bates, Frau Jda Calderwood-Bates und Frau Annie Herbert-Bates werden als Hauptbelastungszeugen auftreten. Anwalt Stevens hat die Vertheidigung übernommen.

* Die Wittwe von George M. Pullman hat sich noch nicht endgiltig entschieden, ob sie sich mit den ihr von ihrem Gatten testamentarisch bestimmten Einkünften begnügen oder das Testament anfechten und die Auszahlung ihres vollen Wittwentheiles beanspruchen wird. Nach dem Gesetze hat sie zur Geltendmachung etwaiger Forderungen ein Jahr Zeit.

Der Luetgert-Prozeß.

Vertheidiger Harmon beschäftigt sich mit dem alten Nachtwächter Bialk.

Heute war der alte Nachtwächter Bialk im Kreuzfeuer der Vertheidigung. Anwalt Harmon protzte sämmtliche Batterien seines Scharfsinnes gegen den Hauptzeugen des Staates ab, doch blieb dieser sattelfest und ließ sich nicht durch das verfängliche Fragespiel in eine Falle locken. Bialk bestand darauf, daß er es mit eigenen Augen gesehen habe, wie Luetgert in der verhängnißvollen Nacht vom 1. Mai den Dampf im mittleren Bottich angedreht habe, daß Luetgert am nächsten Morgen bleich und verstört ausgesehen habe, als er, Zeuge, ihn gefragt, ob er den Dampf abdrehen solle. Brandmale irgend welcher Art habe er nicht an ihm bemerkt. Auch bekräftigte Zeuge wiederholt seine Aussage, daß am Sontag Abend, den 2. Mai, als er seine Arbeit antrat, die Asche berits unter dem Kesselfeuer herausgenommen worden sei, eine Arbeit, die er, Bialk, sonst auszuführen gehabt habe.

Arnold C. Luetgert, der älteste Sohn des Angeklagten, hat sich mit der gestern erwähnten Wechselfälschung eine nette Suppe eingebrockt. Der Staatsanwalt will ihn nämlich deswegen zur Rechenschaft ziehen und die Großgeschworenen ersuchen, den Thunichtgut in Anklagezustand zu versetzen. Und dies um so mehr, als man angeblich auch vom ersten Prozeß her noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken hat. Anwalt Vincent, dem bekanntlich die gefälschten Checks in Bezahlung für seine Advokatendienste aufgehalst wurden, erklärte gestern, daß er zwar nicht direkt gegen den jungen Luetgert vorgehen wolle, indessen bereit sei, auf dem Zeugenstand gegen ihn auszusagen, falls die Grandjury dies von ihm verlangen sollte. Uebrigens leugnet es Arnold Luetgert durchaus nicht ab, die Jaeschte'sche Jndossirung auf den Wechseln gefälscht zu haben — er habe sich nichts Böses dabei gedacht, und wenn Herr Vincent sich hübsch ruhig verhalte, so werde er schon zu seinem Gelde kommen.

Wie Staatsanwalt Deneen gestern durchblicken ließ, werden auch gegen Mary Siemering und Frank Schewe, einen der Kenosha Alibi-Zeugen des ersten Prozesses, Meineids-Anklagen erhoben werden.

Richter Gary zeigt nicht übel Lust, auch am ersten Weihnachtsfeiertage die übliche Gerichtssitzung abzuhalten. „Was dem Einen recht, ist dem Andern billig“, meinte er gestern. „Die Geschworenen werden an jenem Tage in Clausur gehalten, und da können auch die anderen, in den Prozeß verwickelten Personen ihre Pflicht thun. Daß Weihnachten ein öffentlicher Feiertag ist, hindert mich nicht, zu Gericht zu sitzen; ich that dieses während des Anarchistenprozesses auch am 4. Juli und das Obergericht hat daran durchaus keinen Anstoß genommen.“

Kurz und Neu.

* Heute Abend wird an der 54. Straße und Ingleside Avenue ein neues, nach dem verstorbenen Bankier Charles Kozminski benanntes öffentliches Schulhaus eingeweiht.

* Gefängnißdirektor Whitman wird auch in diesem Jahre für seine Schutzbefohlenen eine hübsche Weihnachtsfeier, mit dem üblichen Festschmaus, veranstalten, wofür die Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind.

* Zu einer Ordnungsstrafe von $100, bezw. achtmonatlicher Haft wurde der trunksüchtige Maurer Patrick Carlin gestern von Kadi Sabath verurtheilt, weil er seine taubstumme Frau und seine drei Kinder brutal mißhandelt und sie beinahe verhungern und erfrieren lassen hat.

* Einen Versuch, sich die Kehle zu durchschneiden, hat gestern der beschäftigungslose Arbeiter Wilhelm Streineck in seiner Wohnung, Nr. 1294 W. 18. Straße gemacht. Der Mann ist 45 Jahre alt und hat Familie. Er ist nach dem County-Hospital geschafft worden und wird wieder hergestellt werden.

* Frau Roger McCullough, wohnhaft Nr. 235 Bristol Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an der 47. Straße, nahe Wentworth Ave., von einer elektrischen Car über den Haufen gerannt und so schwer verletzt, daß sie dem County-Hospital überwiesen werden mußte. Jhr Zustand ist nicht lebensgefährlich.

* Der jüdische Unterstützungsverein „Or Chodosh“ wird am nächsten Samstage in der neuen Lake Shore-Halle, Nr. 620 N. Clark Straße, seinen zweiten Jahresball abhalten, für den sich in den betheiligten Kreisen ein reges Jnteresse kundgibt. Der Verein zählt zur Zeit etwa 200 Mitglieder, die in ihrem Bestreben, den Armen und Bedürftigen beizustehen, die verdiente Unterstützung finden sollten.

* Unbekannte Diebe bemächtigten sich gestern Nachmittag eines an der Ecke von State und Adams Straße unbeaufsichtigt gelassenen Fuhrwerkes der Firma Eugen Ballen u. Co., auf dem sich ein Paket mit 10,000 Zigarren im Werthe von $1100 befand. Der Wagen wurde heute Morgen an der Randolph nahe Van Buren Straße aufgefunden, aber die Zigarren haben bis zur Stunde noch nicht wieder herbeigeschafft werden können.

Zur letzten Ruhe.

Das Leichenbegängniß Washington Hesings

Wie zu erwarten war, haben sich an dem Leichenbegängniß des Ex-Postmeisters Hesing, das heute von der Kathedrale an der State und Superior Straße aus auf dem St. Bonifazius-Friedhof stattgefunden hat, die Freunde und Bekannten des Verstorbenen sehr zahlreich betheiligt. Der kirchlichen Zeremonie, bei welcher die Geistlichen Nathan J. Mooney, M. J. Fitzsimmons und George Heldmann amtirten, war eine nur für den engeren Kreis der Familienangehörigen und nächsten Freunde bestimmte Privatfeier vorausgegangen. Herr Wilhelm Rapp, der greise Hauptredakteur der „Staatszeitung“, hatte dabei eine kurze Ansprache gehalten. — Der Leichenzug, welcher sich dann nach der Kathedrale zu in Bewegung setzte, machte einen sehr stattlichen Eindruck. Vom Postamt aus war eine Abtheilung Briefträger geschickt worden, um ihn zu eröffnen, und auch Postmeister Gordon, sowie die Abtheilungsvorsteher des Postamtes schlossen sich dem Gefolge in Kutschen an. Eine uniformirte Abtheilung der Columbus-Ritter, Vertreter des englischen und des deutschen Preßklubs, sowie die verschiedenen geselligen Vereinigungen, denen der Verstorbene angehört hat, folgten in ihren Kutschen unmittelbar hinter den Mitgliedern der leidtragenden Familien Weir, Brueling, Green, Reincke und Ark. — Die geräumige Kathedrale faßte die Masse Derjenigen kaum, welche gekommen waren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Von den älteren deutschen Familien in der Stadt ist wohl nahezu jede in der Menge vertreten gewesen. Auch die Spitzen der Stadtverwaltung waren zugegen. Nach dem gestern vom Coroner abgehaltenen Jnquest über den Tod des Herrn Hesing hat die Jury bestätigt, was der Hausarzt von vornherein konstatirt hatte, daß nämlich der Todesfall durch ein Herzleiden verursacht worden sei. Die Jury hat es indessen für nothwendig gehalten, den Dr. Ely und den Leichenbestatter Buffum zu tadeln, weil sie nicht abgewartet haben, bis der Coroner seines Amtes gewaltet hatte.

Jn die Fremde geschickt.

Der verstoßene Sohn eines Chicagoer Millionärs versucht sich zu vergiften.

Wie telegraphisch aus Denver, Col., berichtet wird, hat daselbst gestern der einzige Sohn des bekannten Chicagoer Malzhausbesitzers Louis Huck einen Versuch gemacht, sich zu vergiften. Henry E. Huck ist erst neunzehn Jahre alt. Er soll schon früh angefangen haben, ein sehr wildes Leben zu führen, und ein Opfer der Morphiumsucht geworden sein. Um ihn von dieser kuriren zu lassen, hat der Vater ihn in eine Heilanstalt nach Denver geschickt, mit der Weisung, er werde versuchen müssen, sich seinen Unterhalt selber zu erwerben, sobald er hergestellt sei. Der junge Mensch hat sich denn auch bemüht, das zu thun. Er fand in dem Schnittwaarengeschäft von Daniels & Fischer in Denver Anstellung und miethete sich in einem billigen Kosthause ein. Dann hat er bei seinem Vater eine schriftliche Wiederannäherung versucht, von diesem aber auf seine Briefe keine Antwort erhalten. Gestern Morgen wurde er von seiner Wirthin, einer Frau Kurtz, bewußtlos in seinem Zimmer gefunden. Er hatte eine starke Dosis Morphium genommen, in der verzweifelten Absicht, seinem Leben ein Ende zu machen. Er ist nach einem Hospital geschafft worden, wo es gelungen ist, die Wirkungen des Giftes mit Erfolg zu bekämpfen. Aus einem Schreiben an den hiesigen Handlungsreisenden Charles H. Rutan, das im Zimmer des jungen Huck gefunden worden ist, geht hervor, daß der Sohn des Millionärs diesem Herrn für verschiedene Freundschaftsdienste von Herzen dankbar ist. — Herr Louis Huck hat außer dem Sohne in Denver noch zwei andere Kinder, Töchter. Eine von diesen ist mit dem jungen Marshall Field verheirathet, die andere ist die Gattin eines deutschen Offiziers von altem Adel.

$25 pro Tag.

Richter Tuley entschied gestern in einer Klagesache über einen Besitztitel die Frage, zu welchen Gebühren die „Masters in Chancery“ (Kanzleivorsteher) der hiesigen Gerichte berechtigt seien. Er hat festgesetzt, daß ein Kanzleivorsteher für eine Tagesarbeit $25 beanspruchen dürfe, für einen halben Tag $15 und für kleinere Bruchtheile eines Arbeitstages $10. Früher haben sich die Kanzleivorsteher bei der Gebühren-Berechnung in der Wohlthätigkeit gegen sich selbst nicht annähernd so enge Schranken gezogen.

Geschäftseifrige Leute.

Der Polizei ist es gestern gelungen, Charles Thomas, Earl Cody, Chas. Davis und John Ripley — vier Pferdediebe — dingfest zu machen, die während der letzten Wochen hier in Chicago großen Geschäftseifer bethätigt haben. Es sind bereits gegen zwanzig Personen ermittelt worden, denen von den vier Gefangenen schöne und werthvolle Zugthiere ausgeführt worden sind.

Kühnes Vorgehen.

Die Südseite Straßenbahn-Gesellschaft will schon jetzt um eine Verlängerung ihrer Gerechtsame einkommen.

Allerlei Rathhaus-Neuigkeiten.

Trotzdem ihr Freibrief erst in einigen Jahren abläuft, so will die Südseite-Straßenbahngesellschaft angeblich doch schon in der allernächsten Zeit um eine Verlängerung ihrer Gerechtsame beim Stadtrath einkommen. Die Aktionäre halten Anfangs Januar ihre Jahresversammlung ab, und bei dieser Gelegenheit soll definitiv bestimmt werden, unter welchen Bedingungen man die Freibriefverlängerung verlangen will. Es heißt nun heute schon, daß man sich bereit erklären werde, der Stadt Chicago als Entgelt alljährlich zehn Prozent der Bruttoeinnahmen zu gewähren und auf allen Strecken gerillte Schienen zu legen, womit die Stadt sich ohne Zweifel einverstanden erklären wird. Jm vergangenen Jahre betrugen die Bruttoeinnahmen der Südseite-Straßenbahngesellschaft $4,808,866, sodaß der Stadt aus dieser Quelle $480,886 zu Gute gekommen sein würden, während sie aus den Bruttoeinnahmen aller drei Straßenbahngesellschaften $1,174,152 gezogen haben würde.

Die Nachricht von dem beabsichtigten separaten Vorgehen der Südseite-Straßenbahngesellschaft hat in Rathhauskreisen natürlich nicht wenig Aufsehen erregt und wird zur Zeit eifrig besprochen. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Vorschläge so liberal sind, wie sie nur erwartet werden können, und der weiteren Entwicklung der Dinge wird mit gespanntestem Jnteresse entgegengesehen.

Komptroller Waller wird morgen die eingelaufenen Offerten zum Verkauf der am 1. Januar fälligen 3½-prozentigen „Refunding Bonds“ im Werthe von $100,000 öffnen. Er hofft, den vollen Werth zu erzielen.

Mayor Harrison wird wahrscheinlich der an ihn ergangenen Einladung Folge leisten und den geplanten großen Neujahrsfestlichkeiten in der östlichen Metropole beiwohnen. „Groß New York“ will den Beginn der neuen Aera möglichst glanzvoll inauguriren, und wünscht, daß auch die „Königin des Westens“ dabei vertreten sei. Sollte der Mayor wider Erwarten nicht abkommen können, so beabsichtigt er eine offizielle Delegation nach New York zu senden.

Nächtliche Ruhestörung.

Jm „Zoo“, der Menagerie an der Wabash Avenue, gab es gestern Abend eine böse Ruhestörung. Frau Venus, die Löwin, hatte einen heftigen Anfall von Migräne. Die Wärter Kenna und Haas wollten ihr Medizin geben und öffneten zu diesem Zwecke ihren Käfig. Das Unthier benutzte dies, warf die Wärter über den Haufen und sprang heraus. Draußen hat die Bestie dann das zierliche Zwergpferd „Dot“ durch einen Tatzenschlag getödtet und den Kenna übel zugerichtet, ehe es den andern Angestellten der Menagerie gelang, sie mit Hilfe von Lassos einzufangen und durch Hiebe mit glühend gemachten Eisenstangen in den Käfig zurückzutreiben.

Postalischer Glückwunsch.

Jn diesem Jahre wird auch das hiesige Postamt seine Neujahrs-Glückwünsche in Gestalt einer künstlerisch ausgestatteten Gratulationskarte an alle bedeutenden Postämter der Welt übermitteln. Dieser hübsche Brauch ist in Europa schon seit Menschengedenken gang und gäbe, und hat sich nun auch bei uns endlich eingebürgert. Die Karte selbst zeigt das amerikanische und das Stadtwappen, sowie eine fein ausgeführte Abbildung des neuen Bundesgebäudes. Der Text lautet: „Weihnachten 1897. Neujahr 1898. Der Postmeister und die Angestellten des Hauptpostamtes zu Chicago senden ihren Kollegen die herzlichsten Festtagsgrüße.“

Verbot eines Faustkampfes.

Jn der Battery D hätte heute Abend ein von dem Sportsmanne „Parson“ Davis arrangirter Preiskampf der Boxer Walcott und Tracy stattfinden sollen. Herr Montgomery Ward hat dieses „Vergnügen“ verhindert, indem er von Richter Brentano heute einen Einhaltsbefehl erwirkte, welcher verbietet, daß die besagte Halle zu dem fraglichen Zwecke benutzt wird. „Parson“ Davis sieht sich nun nach einem anderen Lokale um.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend; morgen zunehmende Bewölkheit mit Schneegestöber; steigende Temperatur; lebhafte westliche, später veränderliche Winde.

Jllinois und Jndiana: Schön heute Abend; morgen bewölkt und wärmer, mit Schneegestöber in den nördlichen und mittleren Theilen; veränderliche Winde.

Missouri: Zunehmende Bewölkheit heute Abend und morgen; etwas wärmer; wahrscheinlich Schneegestöber im nördlichen Theile; veränderliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend, mit Schneegestöber im westlichen Theile; morgen Schneegestöber bei steigender Temperatur; lebhafte westliche, später veränderliche Winde.

Jn Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 20 Grad; Mitternacht 12 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 5 Grad und heute Mittag 6 Grad über Null.

Feuer.

Das Lagerhaus der A. H. Andrews Co. abgebrannt.

Jn einem Holzschuppen auf dem Fabrikgrundstück der A. H. Andrews Co. an Fisk und 22. Straße brach heute Morgen kurz nach 7 Uhr auf noch unerklärte Weise Feuer aus. Dasselbe ergriff das dreistöckige Lagerhaus der Firma und zerstörte dasselbe mit seinem werthvollen Jnhalt an fertigen Möbeln vollständig. Die Feuerwehr hatte ein schweres Stück Arbeit, um die beiden anderen zu der Anlage gehörenden Fabrikgebäude vor den Flammen zu schützen, aber es ist ihr das schließlich gelungen. Drei Mitglieder der Feuerwehr sind bei den Löscharbeiten verletzt worden. Der Schlauchhalter William Cummings fiel aus einer Höhe von zwanzig Fuß von einer Leiter herunter und verstauchte sich den Fuß. B. Shea und Benjamin Moran kamen durch das Umstürzen eines Bretterhaufens zu Schaden und haben nach dem Countyhospital gebracht werden müssen. — Der durch den Brand angerichtete Schaden wird auf rund $90,000 veranschlagt. Der Betrieb der Fabrik ist bis auf Weiteres eingestellt worden, obgleich die eigentlichen Fabrikräume durch das Feuer in keiner Weise gelitten haben.

Durch die Ueberheizung eines Ofens brach heute Morgen in der Wohnung des früheren Gefängniß-Direktors W. K. Morris, Nr. 3126 Forest Ave., ein Feuer aus, das Schaden im Betrage von $500 verursacht hat.

Bei dem Brand eines Stalles auf dem Grundstück Nr. 1045 W. 21. Str. sind heute Morgen die in demselben untergebracht gewesenen beiden Pferde des Fuhrmannes Louis Lewe in den Flammen umgekommen. Gesammtschaden, $400.

Die Grand Jury.

Eine Anzahl von Anklagen abgewiesen.

Die Großgeschworenen verweigerten heute einer Reihe Anklagen, die ihnen unterbreitet wurden, ihre Bestätigung und bereiteten den Personen, gegen welche dieselben schwebten, auf diese Weise eine Weihnachtsfreude. Sieben von den entlasteten Personen hatten sich in Untersuchungshaft befunden und wurden nach dem Entscheid der Grand Jury auf freien Fuß gesetzt.

Bestätigt wurden die zahlreichen Einbruchs- und Hehlerei-Anklagen, welche gegen Julius Tante aus Cragin und die Eheleute Louis und Johanna Wolff von daher vorlagen.

Verschiedene Leute, die von den Bondmaklern Zeisler & Lichter, Nr. 330 W. Chicago Ave., mit werthlosen italienischen „Staatspapieren“ hineingelegt worden zu sein behaupten, versuchten, die Erhebung einer Anklage gegen die genannte Firma zu erwirken, der Staatsanwalt rieth ihnen aber, ihre Beschwerde erst von einem Friedensrichter prüfen zu lassen.

Traurige Weihnachten.

Während Frau Ulsemer, Nr. 806 Dillon Straße wohnhaft, gestern Vormittag für wenige Minuten ausgegangen war, um aus dem nahen Bäckerladen ein Brot zu holen, fiel ihr ältestes Töchterchen, die 6jährige Marie, einem schrecklichen Verhängniß zum Opfer. Der um zwei Jahre jüngere Bruder der Kleinen, Frank, hatte ein brennendes Stück Holz aus dem Küchenofen genommen und damit die Kleider seines Schwesterchens in Brand gesteckt. Eine im selben Hause wohnende Frau soll durch das Jammergeschrei des Mädchens schon in die Wohnung gelockt worden sein, als nur erst die Schürze der Kleinen brannte, sie also mit etwas Energie noch leicht zu retten gewesen wäre. Aber die Frau griff nicht zu, sondern rannte rathlos wieder hinaus, um nach der Mutter Umschau zu halten. Als diese heimkehrte, hatte das bedauernswerthe Kind bereits tödtliche Brandwunden erlitten. Der schnell von der Arbeit nach Hause gerufene Vater kam nur gerade noch recht, um der Kleinen die Augen zuzudrücken.

Ueberraschender Fund.

Unter den Kleiderstoffen auf einem der Verkaufstische im Geschäftslokal von J. C. Lutz & Co. an Milwaukee Avenue fand gestern eine Kundin ein erst wenige Tage altes Kind weiblichen Geschlechts, welches dort, in einen warmen Shawl eingewickelt, friedlich schlief. Ein Zettel, der in dem Bündel lag, lieferte den Beweis, daß das Kind von seiner Mutter oder einer in deren Auftrag handelnden Person absichtlich „vergessen“ worden war. Die kleine Erdenbürgerin ist durch die Vermittlung der Polizei im St. Vincent Findelhaus untergebracht worden.

Blutiger Streit.

Jn einer Kneipe an Plymouth Place geriethen heute zu früher Morgenstunde Samuel Andrews und H. R. Hussey mit einander in einen Streit, den sie später auf der Straße noch fortsetzten. Dort ist dann Andrews von Hussey durch einen Revolverschuß schwer verwundet worden. Hussey hat sich darauf zu flüchten versucht, wurde aber von Polizisten eingeholt und verhaftet. Andrews ist nach dem County-Hospital geschafft worden.

Offen Abends bis Weihnachten.

Spezieller Feiertags-Verkauf feiner Weine und Liquöre, fancy Groceries, ausgesuchtes Fleisch.

FRANK BROTHERS

Juwelen, Taschentücher, Silber-Waaren, Handschuhe, Fancy Waaren, zu speziellen Feiertags-Preisen.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Spielsachen, Puppen, Spiele 2c.,

herabgesetzt im Preise, um das riesige Lager loszuschlagen—muß verkauft werden ....

Amerikanische Uhren, in Elgin, Ill., fabrizirt, für Herren und Damen, massive goldgefüllte Gehäuse, schön gravirt, Stem wind and set, mit einem auf Steinen laufenden amerikanischen Werk, von uns und dem Fabrikanten für fünf Jahre garantirt, ein großes Assortiment zur Auswahl, werth $12—speziell $6.25

$6.25 $6.25

Goldgefüllte und rolled plated Uhrketten, extra lang, zu..... 50c bis zu $10

Lorgnettenketten, linked mit Pearl oder Gold Beads, werth $2........ 98c

Silber Metall Toilette-Sets, hält sich besser als massives Silber, werth $10—spezieller Preis, d. Set, 3 Stücke $2.95. Andere bis zu $25.

$2¼ für $5 solid goldene Manchetten-Knöpfe. $3.95 für $7 echte Diamant-Knöpfe.

$1¼ für $2½ Gold Front Medaillon. $5.95 für $10 echte Diamant-Medaillon.

98c für $3 Gold Set Broschen—feinste Brilliant Settings—andere aufw. bis $10.

Solid goldene Set Ohrringe. 75c bis $10.

Echte Opal und Doublet Scarf Pin, solid gold. Setting, wth. $1—Auswahl 48c; and. b. $5.

Massiv gold. Set Ohrringe, $1¼–$25.

Massiv gold. Studs, 75c bis $10.

Goldring—echter Doublet Center—mit 8 echten Diamanten — werth $5—$1.95.

25c f. fancy Stein Set Ringe, andere bis $2.50.

98c f. schwer massiv gold. Bandringe. Andere b. $5.

Massiv gold. Kragen-Knöpfe, wth. $1.00—Auswahl 25c.

$1.95 für einen $5.00 thatsächlich echten Diamantring, Tiffany Einfassung.

48c für einen $1¼ echten Diamant-Ring für Kinder.

98c für Tigerauge-Ringe für Knaben—$2.25 für $5 echte Karfunkel-Ringe

Räumungs-Verkauf von Weihnachts-Taschentüchern.

Eine hübsche fancy Box frei.

25c für 75c Taschentücher.

Damen-Taschentücher, in reinleinenen Initials — reinleinenenen und feinen Swiß fancy gestickten—alles Neuheiten dieser Saison in Mexican Drawn Work, Spitzenrändern, Spitzen-Einsatz—durchbrochene gezackte Ränder. Herren-Taschentücher in extra feingradigen reinleinenen, handgestickten Initials — echten japanesisch-seidenen, prachtvoll gestickten Initials — einfachen weißen jap.-seidenen H. S. und fancy-neuen farbigen Borders—werth bis zu 75c (6 in einer fancy Schachtel, $1.39), Räumungs-Verkaufs-Preis........ 25c

15c für 50c Taschentücher.

Taschentücher für Männer, mit bester Qualität japan Seiden-Initialen — Leinen-Initialen, handgestickt, 1½zöll. hohler Saum — reines Leinen in einfach weiß, alle Weiten, H. S. und Novelty fancy Ränder. Feine handgestickte Damen-Taschentücher mit Leinen-Initialen, neue Effekts in Swiß gezackte Ränder, Spitzenränder, fancy gestickte H. S., werth bis 50c, (6 in fancy Schachtel, 85c). Räumungs-Verkaufs-Preis........ 15c

9c für 35c Taschentücher.

Japan. Seiden-Taschentücher für Damen—fancy farbige, bestickte und gezackte Kanten—alles beliebte Farben — feine Qual. Swiß-Taschentücher, in neuester offener Arbeit, H. S. und fancy gezackte Kanten—50 verschiedene Entwürfe—werth bis 35c (6 in fancy Box, 50c) Räumungs-Verkaufs-Preis 9c

Sehr feine rein leinene Männer-Taschentücher mit Initiale, neueste Façon in Buchstaben, breiter und schmaler Saum, einfache weiße Japanese H. S., fancy Kanten, neueste Footing Spitzen-Kanten für Damen, Swiß bestickte Marie Antoinette Façons (6 in fancy Schachteln $2.10). Räumungs-Verkaufspreis........ 39c

Extra schwere wirkliche Japanische seidene Männer-Taschentücher mit Initiale, äußerst hübsche Stickereien, einfache weiße Seide, 22x2 Zoll hohlgesäumt (6 in fancy Schachtel, $2.75). Räumungs-Verkaufspreis........ 49c

Mufflers — Volle Größe Polka Dot Cashmere-Mufflers — heller Untergrund, werth 50c. Räumungs-Verkaufs-Preis........ 25c

Mufflers—Wollene Mufflers, extra Größe und Qualität, in farbige Plaids, schwarze und weiße Plaids, in der Mitte einfarbig. Räumungs-Verkaufs-Preis........ 39c

Mufflers—Reinseidene Brocade, in Cream Weiß und fancy Farben—die 75c Sorte. Räumungs-Verkaufs-Preis........ 49c

Mufflers—Reinseid., beste Qual., alle Größen, schwarze u. weiße Checks—einfache schwarze u. weiße H. S., schwarze und weiße Brocade, farbige Brocades, werth $2. Räumungsverkaufs-Preis 98c

Spielzeug, Puppen, Spiele.

Santa Claus gibt **Frei** Brownie Puppen (wie Abbildung) an sämmtliche Kinder.

Frei. Eine Puppen-Aussteuer mit jedem Verkauf von 50c und aufw. im Puppen-Dept.

Wandtafel, 15c. Kindertrommel 19c. Geschirr-Spielzeug, 8c aufw. bis 85 d. Set. $1 Kasten ... für 49c. Spelling Boards 45c. 50c Arche für 19c. Bagatelle Boards 9c. Laundry Sets, 15c. Möbel-Spielzeug, in einer Schachtel, 10c. Soldaten-Anzüge, 45c, werth $1. Toy-Stühle, 6c. Brownie-Wagen 15c. Checkers, 3c die Schachtel.

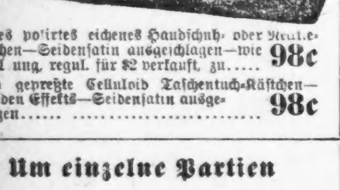
Spiele. Parcheesi........ 49c. Pillow Dex........ 19c. Klondike Miner..... 19c. Sewing Cards..... 15c

Weihnachts Candies.

Bester French Mixed	7c
Lady Kisses	15c
Peanut Squares	15c
Assortirte Buttercups	18c
Taffy, alle Flavors	14c
Salted Peanuts	15c
Assortirte Karamels	10c

Unsere feinsten gemischten Candies, bestehend aus Bon-Bons, Chokolades, Nougats u. Früchten, für. 25c u. 35c

Toiletten-Artikel.



Feines polirtes eichenes Handschuh- oder Necktie-Kästchen—Seidensatin ausgeschlagen—wie Abbildung, regul. für $2 verkauft, zu..... 98c

Reich gepreßte Celluloid Taschentuch-Kästchen—Dresden Effekts—Seidensatin ausgeschlagen........ 98c

Feiertags-Handschuhe.

Frei! Ein hübscher Handschuh-Kasten wird mit jedem Paar Glace-Handschuhe gegeben —absolut kostenfrei.

Eine frische Importation der feinsten echten franz. Glace-Handschuhe für Damen—2-Clasp, Knopf- o. Schnür-Schluß—neue Schattirungen von blau, cerise, grün, gelb, roth, orblood, lohfarb., modefarb., braun, cream, schwarz u. weiß — ein ideales Geschenk. Ein reg. $2.00 Handschuh—unsere Garantie mit jedem Paar. Spezieller Feiertags-Preis.. $1.25

Sehr feine Qualität echter Glace-Handschuhe für Männer — rothe, lohf., braune schwarze, cream u. weiße — jedes Paar in einer hübschen Box—passend für die Hand und garantirt—überall $1.75. Weihnachts-Preis........ 98c

Doppelt gestrickte reinseid. Damen-Mitts — sehr warm — nur in Schwarz, werth $1, in hübscher Schachtel.. 49c

Männer- und Knaben-Handschuhe oder Mitts v. schott. Wolle, sehr warm, werth 50c — morgen zu........ 25c

Fleisch und Fisch.

Besucht den 6. Floor—Läden offen bis 10 Uhr Abends.

Fancy frische Delikatessen und Extra Tafel-Nothwendigkeiten. Besucher sind eingeladen. Sehen ist Glauben. — Wir können Euch **Geld sparen** und Euch höflich behandeln. Hohe Qualitäten zu niedr. Preisen

Frisches loses Schmalz — Reine schneeweiße Rollen—holt Feiertags-Vorrath, Pfd. 3⅞c

Fancy Picnic Schinken — Süß wie eine Nuß—nichts so wünschenswerth, Pfd. 4¾c

Extra Salt Pork — Garantirt feiner Geschmack—fett u. mager gestreift. Pfd.. 4½c

Frische Pork Loins — Extra klein und ausgewählt—süß, zart und nahrhaft—das Pfd. 5¼c

Frische Dressed Chickens, Fancy junge Turkeys, Celery-Fattened Enten, Prima junge Gänse — Unsere spezielle Partie von Fancy Geflügel—Zugeschickt von der Ocean Geflügel-Farm— Bedenkt, unser Lager ist unvergleichlich, und unsere Preise sind immmer **die richtigen.**

Frische Oysters und Clams — In Bulk, in Büchsen oder in den Schalen. Jeden Tag per Expreß erhalten.

Frische Smelts, die ersten der Saison, Pfd..... 7c
Neue frische Shrimps, ein volles Quart........ 25c
Frischer, geräucherter Weißfisch, Pfd........ 8c
Fancy Finnan Haddies, Emerson's beste, Pfd. 7c

Denkt an unseren gewöhnlichen großen wöchentlichen Verkauf von frischen und gesalzenen Fischen.

Um einzelne Partien

KLEIDER

auszuräumen, haben wir folgende Preise angesetzt:

Ganz-wollene Chinchilla-Reefers und Ulsters für Knaben, werth von $6 bis zu $8........ $2.98

$8.00 Männer-Ueberröcke, aus blauem oder schwarzem Kersey, nur einer an jeden Kunden..... $2.98

Eure Auswahl von unseren $12-, $15-, $18- und $20-Männer-Anzügen in Fancy Cheviots, Worsteds, Thibets, Clays und Homespuns für $7.98 und $4.98

Winter-Kappen, die 50c, 75c und $1.00-Sorten, für 39c und........ 19c

Weine und Liköre.

Spezielle Feiertags-Bargains für Donnerstag.

Whiskey — J. P. Wisers & Son Canadian Rye, mit Marke der canadischen Regierung, 1888, besser wie irgend einer, der je offerirt wurde, in unserem Laden zu haben das Quart zu.... 89c

Wein—Feiner California Port oder Sherry, 3 Jahre alt, das Quart........ 25c

Whiskey—Feiner alter Kentucky Bourbon, 3 Jahre alt, Gallone $1.79, das Quart 45c

Whiskey—Guckenheimer Rye od. Old Crow Sour Mash, 6 Jahre alt, die Gallone $2.23, das Quart........ 65c

Whiskey—Jas. E. Pepper Sour Mash, 7 Jahre alt, Gallone $2.39, das Quart...... 69c

Wein — Olivina Wine Co.'s Port- oder Sherrywein, 8 Jahre alt, Gall. $1.45, Quart 45c

Rheinwein — Olivina Wine Co.'s feiner Riesling, 6 Jahre alt, per Quart........ 30c

Rum — Superior alter Jamaica Rum, 5 Jahre alt, Gallone $2.38, per Quart 59c

Brandy—Jas. Hennessy 3 Star Cognac Brandy, per Quart........ $1.09

Whiskey — Guckenheimer Rye, Old Crow, Sour Mash oder Monongahela Rye, 10 Jahre alt, Gallone $3.19, volles Quart........ 98c

Whisky — Victoria Club, Maryland Pure Rye, 12 Jahre alt, speziell in Flaschen für Familien- und medizinischen Gebrauch, Gallone $3.49, volles Quart........ $1.19

Alle Liköre sind garantirt, zufrieden zu stellen, oder das Geld wird bereitwilligst zurückerstattet.

Groceries.

White City Minnesota Patent-Mehl, das Faß, in Säcken........ $5.65
Fancy hochfeine Butterine, per Pfund—18c, 15c und........ 13c
Morris' Supreme Lard, per Pfund........ 6½c
R. R. Plum Pudding, 1-Pfd.-Büchse........ 22c
Fancy eingemachte Citronen, Lemon oder Orange Schalen, per Pfd........ 11c
Lose Muscatel Rosinen, das Pfd........ 4c
Valencia Cluster Rosinen, das Pfd........ 6½c
Fancy gereinigte Korinthen, das Pfd........ 8½c
Feinste neue große italienische Pflaumen 7c
Fancy neue Layer Feigen, das Pfd........ 10c
Fancy neue Fard Datteln, das Pfd........ 9c
Feinste Qualität neuer gemischter Nüsse........ 7c
Reine Frucht Jams, alle Sorten, 1-Pfd.-Büchse 9c
Fancy große süße Orangen, per Dutz........ 30c
Sage, Parsley, Marjoram oder Savory, Pack. 3c
Ausgesuchte Spanish Olives, 18-Unz.-Flasche. 25c
Importirtes Oliven-Oel, Pint Flasche........ 37c
"Supreme" Lemon Cling Pfirsiche, Birnen od. Aprikosen, 3-Pfd.-Büchsen 22c
Supreme Tomatoes, Corn, Early June Peas oder Stangenbohnen, p. Büchse 10c
Oriental, Java und Mocha, der feinste 25c-Kaffee in der Welt, per Pfd........ 22c
Fancy hochfeiner Thee, alle Sorten, (regulär Preis 35c, das Pfd........ 29c
Reines gemahlenes Gewürz, alle Sorten, Pfd. 17c
Frank Bros. Familien-Seife, volle Pfd. Stangen, 10 Stangen für........ 43c
Reiner Flavoring Extrakt — Vanilla, 2 Unz.-Fl.. 17c; Lemon, 2 Unz.-Fl.... 13c

Mysteriöses Quellgewässer.

Diesmal geht der Weg nicht nach dem Südwesten, wo die meisten geheimnißvollen und unheimlichen Curiositäten dieser Art „wachsen", sondern nach Norden hinauf, in jene Theile Minnesotas, welcher dicht an der canadischen Grenzlinie liegt.

Hier trifft der Wanderer an ziemlich entlegener Stätte eine Quelle, die sich schon in früheren Tagen bei den Indianern und ersten weißen Ansiedlern einer gruseligen Berühmtheit erfreute. Minnesota ist sonst mit Recht auf seine reinen, klaren Quellen stolz, um so auffallender ist die vorliegende Ausnahme. Niemals ist in dieser Quelle das Wasser klar, kühl und frischsprudelnd, sondern vielmehr stets trübe, von schmutzig-rother Farbe, von bitterem Geschmack, etwa als ob es stark mit Chinin versetzt sei, und so dick, wie das Wasser des Missouri in der ersten Frühjahrszeit, was gewiß viel heißen will. Personen, welche im Frühling ihren Durst aus dieser Quelle löschten, erkrankten schwer, und zwar unter allen Symptomen der Vergiftung, und ringsherum bleichen Gebeine wilder Thiere, denen offenbar dieses Wasser den Tod gebracht hat.

Die Rothhäute meiden diese Quelle wie eine Pestilenz, weiße Führer und Metallsucher, welche häufig in der Gegend verkehren, campiren niemals in der Nähe der verrufenen Stätte, und selbst das Wild bleibt ihr fast gänzlich fern oder kommt wenigstens nie zurück, nachdem es einmal von dem Wasser gekostet hat. Ja, es gibt sogar viele Leute, welche sich greuliche Spuk-Geschichten über diese „verwunschene" Quelle zuraunen. Aber auch abgesehen davon, bildet die Quelle jedenfalls in ihrer Art eine Natur-Merkwürdigkeit, wie sie im Norden nicht häufig sind.

Sie ist übrigens gar nicht so leicht zu finden, wenn man in der Gegend nicht sehr gut Bescheid weiß. Ein Hain abgestorbener Fichten, welche schon an sich im Waldes-Halbdunkel einen recht düsteren Eindruck machen, umgibt sie, aber außerdem ist sie von dichtverschlungenem Unterholz- und Gestrüpp-Massen, durch welche man sich nur äußerst schwer bis zum Gewässer Bahn brechen kann, unmittelbar umzogen. Schon Mancher, der sie suchte, ist wenige Fuß von ihr vorbei getappt, ohne eine Spur von ihr zu bemerken. Nicht weit von dieser „Blut-Quelle" befindet sich ein zerstörtes altes Blockhaus, ein Zeichen, daß einst Menschenwesen sich hier häuslich eingerichtet hatten. Aber das muß schon sehr lange her sein!

Vor noch nicht langer Zeit stieß eine Partie fremder Jäger, welche die Rainy Lake-Gegend auf der Suche nach Rothwild durchstreiften, zufällig auf diese Quelle, und sie entschlossen sich, hier während der Nacht zu campiren. Aber sie haben grauenhafte Dinge zu erzählen, welche, auch wenn man das übliche „Jäger-Latein" in Abzug bringt, es begreiflich genug erscheinen lassen, daß ihnen der Platz und besonders die Quelle für immer verleidet ist. Das Wasser, das sie hier schöpften, hatte zu Allem hin einen üblen Geruch; aber anfangs kümmerten sich die Nimrode wenig darum, da es schon spät am Tag war, und sie nicht mehr sehr wählerisch hinsichtlich der Auswahl eines Lagerplatzes sein durften. Uebrigens konnte ja das Wasser besondere medicinische Vorzüge besitzen, wie manche andere verdächtig aussehende Wässerlein auch. Die nahe Blockhaus-Ruine hatte trotz ihres verfallenen Zustandes immerhin unter den umgebenden Verhältnissen etwas Einladendes.

Sie benutzten zunächst das Quellwasser, um Kaffee zu bereiten, — aber als sie versuchten, das begehrte wärmende Fluidum zu trinken, empörten sich ihre Mägen gewaltig, und Alle wurden furchtbar unwohl. In diesem Zustand brachten sie eine gräßliche Nacht zu, jeder Laut in der umgebenden Natur nahm für die Fiebernden eine grausige Färbung an, sie glaubten, markerschütternde Schreie von Kindern und Frauen durch das Pfeifen des Windes hindurch zu vernehmen, und Manchem ballte sich sogar der Nebel zu fratzenhaften Gestalten zusammen. So toll wurde dieses Gefühl, daß zwei der Jäger thatsächlich ohnmächtig wurden. Ihre Gefährten liefen, um sie mit Wasser bespritzen zu können, nach der Quelle, und erst jetzt wurden sie beim Lichterschein, als sie ihre Hände in den Eimer tauchten, darauf aufmerksam, daß die schmutzig-blutfarbene Flüssigkeit förmlich in Klumpen an Händen und Kleidern klebte. Sie „muhvten" noch während der Nacht, sobald ihre Kameraden wieder etwas zu sich gekommen waren, und ihr Herz fiel vollends in die Hosen als sie beim Fackelschein am Wasserrand einige Gebeine entdeckten, welche sie für Menschengebeine hielten. Am andern Tag lachten sie sich gegenseitig aus, aber nie wieder haben sie die Stätte aufgesucht.

Der Spuk-Klatsch findet seine Nahrung hauptsächlich darin, daß vor vielen Jahren hier die Familie eines gewissen Charlie Johnson von Indianern, mit denen Johnson Streit kriegte, massacrirt und die Leichen in das Wasser geworfen wurden. Wahrscheinlich waren die Johnsons die Bewohner des besagten Blockhauses.

Die Ausrottung deutscher Ortsnamen.

Hermannstadt, 2. December.

Vor kurzem wurde dem ungarischen Abgeordnetenhause ein Gesetzentwurf vorgelegt, der nicht mehr und nicht weniger bezweckt, als Tausende von vornehmlich deutschen, aber auch rumänischen und slawischen Ortsnamen auszurotten und durch magyarische zu ersetzen. Der Entwurf bestimmt nämlich, daß bei allen staatlichen und allen mit dem Staate in irgendwelchen Beziehungen stehenden Behörden, Aemtern, Schulen, Kirchen und anderen Anstalten nur die magyarischen Ortsnamen

5 DROPS (Trade Mark.)

Offenes Bein geheilt.

Hatte Tag und Nacht ... ... keine Ruhe.

Es wohnt hier ein Mann, der ist hoch in den sechziger Jahren. Der bekam vor 2 Jahren ein offenes Bein zwischen dem Fuß und dem Knie. Da hat er verschiedene Medizinen aller Art gebraucht, die eingenommen und auch als Salben eingerieben wurden. Wenn er eine Wunde geheilt hatte, so brach es auf anderen Plätzen wieder auf; und der alte Mann hatte seine Hoffnung bereits aufgegeben, je wieder gesund zu werden. Da hörte ich von ihm, ging zu ihm hin und nahm eine Flasche „5 Drops" mit. Da mußte er mir seinen Fuß zeigen. Der sah ganz schwarz und blau aus, und zeigte mehrere Löcher. Da sagte ich ihm, daß ich auch Meden halte, und zeigte ihm die Flasche und ein Zirkular zu lesen; und als er das durchgelesen hatte, sagte er: „Ja, laut der Beschreibung scheint das eine gute Medizin zu sein. Ich habe schon so viel versucht und alles ohne Erfolg, und habe schon alles daran gesetzt, was ich besitze, und niemand ist, der sich um mich bekümmert." (Seine Frau ist vor vier Jahren gestorben, und Kinder haben sie nicht gehabt.) „Ich habe auch kein Geld, wenn ich es jetzt versuchen will." Da sagte ich zu ihm: „Hier nimm diese Flasche, und ich wünsche, daß sie helfen möchte. Dieses war im April, und heute ist die Wunde am Fuß zugeheilt, und der Mann ist gesund und munter.

Ebenso war eine Frau hier, die viel zu leiden hatte. Die hatte schon Verschiedenes angewandt, und nichts wollte helfen. Da hörte ich davon, ging zu ihr hin, und fragte nach ihrer Krankheit. „O," sagte sie, „ich weiß selbst nicht, was es ist. Ich fühle so, als wenn mein ganzer Leib eine Wunde wäre, und habe Tag und Nacht keine Ruhe." Da sagte ich ihr auch von den „5 Drops" und versicherte, daß sie mir sehr gut gethan hätten, und ich könnte ihr diese Medizin mit gutem Gewissen anempfehlen. Endlich ließ sie sich bereden und nahm eine Flasche, und ich habe sie kürzlich wieder gesehen und fragte sie, wie es ihr jetzt gehe. Da sagte sie, es geht viel besser, ich kann jetzt schon essen und schlafen. So giebt es viele Andere, die mir dasselbe gesagt haben. Achtungsvoll
8. September 1897. F. W. Lenz, 1410 Columbus Ave., Bay City, Mich.

Rheumatische Schmerzen und Katarrh kurirt!

Ich habe lange genug gewartet, da ich genau überzeugt sein wollte, daß ich von meinen Leiden kurirt sei, für die ich diese „5 Drops" Medizin haben kommen lassen, nämlich rheumatische Schmerzen und Katarrh. Heute kann ich bezeugen, daß ich von jenen ungeheuren Schmerzen völlig befreit bin. Sollte jemand weitere Auskunft wünschen, der schreibe direkt an George Jäckle, Pigeon, Huron Co., Mich. Ich wollte nie mehr ohne diese Medizin sein. Ebenso hatten auch Ihre Pillen und Pflaster sehr guten Erfolg. Achtungsvollst George Jäckle, Pigeon, Huron Co., Mich. 16. August 1897.

Die „5 Drops" haben in meiner Familie große Wunder gethan. Meine Frau war Jahre lang mit Rheumatismus geplagt. Letztes Jahr war es so schlimm, daß es ein Jammer war anzusehen. Sie hatte Tag und Nacht keine Ruhe. Reißen in den Schultern, im Kreuz und den Beinen. Ich mußte sie immer reiben. Sie war ganz arbeitsunfähig. Ich glaubte der Anzeige im „Christlichen Botschafter" von den „5 Drops," und ließ die Medizin kommen. Sie nahm die Medizin ein, und die erste Nacht hatte sie schon Ruhe und konnte den nächsten Tag das Bett verlassen. Sie wurde jeden Tag besser, und heute thut meine Frau alle Hausarbeit allein. Achtungsvoll L. Messerschmidt, Sheffield, Ind.
21. August 1897.

Man merke. So tief auch die Krankheit sitzen mag, oder so chronisch sie sein mag, dieses fast zauberhafte Heilmittel giebt schnelle Erleichterung und dauernde Heilung. Rheumatismus, Sciatica, Neuralgia, Dyspepsie, Rückenschmerzen, Heufieber, Asthma, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Herzschwäche, Zahnweh, Ohrenweh, Halsbräune, Geschwülste, Grippe, Sumpffieber, kriechende Erstarrung, Kehlkopfentzündung und verwandte Krankheiten werden sammt und sonders rasch und dauernd geheilt. „5 Drops" ist der Name und die Dosis. Nicht von Apothekern verkauft, nur von uns und unsern Agenten. Große Flaschen (300 Dosen) $1.00. Sechs Flaschen $5. Probeflaschen 25c.

Swanson-Rheumatic Cure Co., 167 Dearborn Str., Chicago, Ill.

gebraucht werden dürfen, und zwar selbst in dem Falle, daß man sich nicht der magyarischen, sondern etwa der deutschen oder rumänischen Sprache bediene. Dieser Gesetzentwurf ist ein Hohn auf das zu Recht bestehende, dem Auslande gegenüber mit Vorliebe vorgerittene Gesetz über die Gleichberechtigung der Nationalitäten in Ungarn, das von den Magyaren übrigens nie eingehalten worden ist. Von der Pietätlosigkeit, die darin liegt, daß in Ungarn, wo fast jede heute noch existirende Stadt deutschen Ursprunges ist, die deutschen Städtenamen amtlich ausgerottet werden sollen, sehen wir hier ganz ab, denn wenn man dem Gefühlsleben ein Recht zugestehen wollte, über die Politik des modernen Ungarns mitzureden, so wäre des Jammerns kein Ende. Wir wollen bei Beurtheilung dieses Gesetzentwurfes deshalb nur Gesichtspunkte materieller Natur ins Auge fassen, und unter diesen wieder nur solche, die auch die Deutschen im Reiche angehen. Der Gesetzentwurf verlangt unter Anderem, daß in den Schulbüchern ungarische Ortsnamen nur die amtliche magyarische Bezeichnung führen dürfen. Durch diese Bestimmung werden mit einem Schlage alle derzeit im Gebrauche stehenden deutschen Schulbücher ausgeschlossen und es wird beispielsweise den siebenbürgischen Sachsen, deren Schulbücher, Landkarten u. s. w. fast ausschließlich aus Deutschland stammen, unmöglich gemacht, weiterhin ihren Bedarf von dort zu decken. Denn es ist kaum anzunehmen, daß deutsche Verlagsbuchhändler geneigt sein könnten, diesen neuesten ungarischen Rappel mitzumachen auf Kosten der historischen Wahrheit und des berechtigten deutschen Selbstbewußtseins. Was aber aus den Schulen der Sachsen dann wird, wenn sie vom deutschen Büchermarkt ausgeschlossen bleiben, läßt sich kaum ausdenken, denn im Handumdrehen kann man die gesammte benöthigte Schulbücherliteratur nicht umarbeiten. Die ungarischen Schulinspectoren aber werden sich das Vergnügen nicht entgehen lassen, jedes der ihnen ohnehin verhaßten deutschen Schulbücher zu beschlagnahmen, sobald sie in ihm einen ungarischen Ortsnamen nicht amtlicher Prägung entdecken. Selbstverständlich werden auch in den Zeugnissen, Taufscheinen u. s. w. nur rein magyarische Ortsnamen vorkommen dürfen, und wer etwa im Laufe der letzten Jahre Ungarn verlassen hat und nächstens wieder hierher zurückkehrt, wird zu seinem Erstaunen wahrnehmen müssen, daß er an einem Orte geboren wurde und in Orten gelebt hat, die amtlich nicht existiren. In besonders unangenehmer Art werden die Wirkungen des geplanten Gesetzes sich auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs fühlbar machen. Welcher deutsche Kaufmann kennt heute Namen wie Preßburg, Großwardein, Kronstadt, Hermannstadt und Klausenburg nicht? Wer von ihnen aber weiß, wo Pozsony, Nagyvarad, Brasso, Nagy-Szeben oder Kolozsvar liegen? Das aber wird er wissen müssen, wenn er in Zukunft nach obigen Orten Beziehungen aufrecht erhalten will. Es wird also jeder, der mit Ungarn in Verkehr steht, die ungarische Karte studiren müssen, die ein Federstrich des ungarischen Ministers radical umgestaltet hat, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß seine Postsendungen aus Hermannstadt, Kaschau, Oedenburg oder Preßburg u. s. w. als unbestellbar zurückgesandt werden, weil es dem betreffenden Postbeamten verboten ist, amtlich davon Kenntniß zu haben, daß es Städte solches Namens in Ungarn überhaupt gibt. Reclamationen aber werden dann auch nichts helfen, denn nach den Bestimmungen des Weltpostvereins haben in dessen Gebiete nur die amtlichen Namen Geltung, und so wird es im Auslande bald dahin kommen, daß man die Namen deutscher, d. h. von Deutschen gegründeter und auch heute noch vorwiegend von Deutschen bewohnter Städte nicht mehr kennen wird. Die Vergewaltigung der Nichtmagyaren, die mit jenem Gesetze versucht werden soll, hat übrigens für die Sachsen ein Gutes im Gefolge gehabt; einmüthig stehen sie heute bereit, das Aeußerste gegen den beabsichtigten Namensraub ihrer Städte, Marktflecken und Dörfer zu wagen. Die sächsischen Abgeordneten, die in den letzten Jahren sämmtlich der Regierungspartei angehörten und deshalb zu manchem ein Auge zudrücken mußten, was schwer auf ihrem Volke lastete, sind von ihren Wählern angewiesen worden, mit allem Nachdrucke gegen den Gesetzentwurf aufzutreten; allerorts werden Wählerversammlungen einberufen, die für die ererbten Ortsnamen Stellung nehmen, und in den Rathhaus- und Comitatssälen finden heftige Widerspruchskundgebungen statt.

Eisenbahn-Detectivs.

Von den vielgegliederten Dienstzweigen der Eisenbahnen tritt das Detectivwesen am wenigsten an die Oeffentichkeit und doch spielt es in dem complicirten Eisenbahn-Mechanismus keine unbedeutende Rolle. Mit dem reisenden Publikum kommt der Eisenbahn-Detectiv nur wenig in Berührung und auch dem Betriebspersonal bleibt seine Thätigkeit meist verborgen. Auf jeder Endstation der großen Eisenbahn-Linien ist ein Chef-Detectiv stationirt, der gewöhnlich zwei oder drei Assistenten hat. Der Chef ist fast immer ein im Dienst ergrauter Spürhund, denn er muß vor allen Dingen die Celebritäten der Verbrecherzunft von Gesicht kennen, um ihnen die Gelegenheit zur Ausübung ihres lichtscheuen Gewerbes abschneiden zu können. Vor Ankunft und Abgang der Züge postirt er sich in der Einfahrts-Halle so, daß er das Publikum einer möglichst guten Musterung zu unterwerfen vermag, und dadurch gelingt es nicht selten, Verbrecher von geplanten Expeditionen zurückzuhalten. Ein leichter Schlag auf die Schulter genügt in den meisten Fällen, um einen Dieb von dem Besteigen eines Zuges abzuhalten, sollte aber der Spitzbube dies trotzdem thun, dann informirt der Detective den Conducteur von der Anwesenheit des verdächtigen Passagiers und wenn gegen solch' einen Burschen nichts Bestimmtes vorliegt, geleitet der Conducteur ihn nach einem Vordersitze mit dem höflichen, aber bestimmten Ersuchen, auf demselben zu bleiben und die anderen Passagiere unbehelligt zu lassen; nähert sich der dunkle Ehrenmann trotzdem anderen Reisenden in verdächtiger Weise, so bleibt dem Conducteur nur übrig, dieselben von dem wahren Charakter des Burschen in Kenntniß zu setzen. Taschendiebe, welche in den Großstädten ihr Domicil haben, „arbeiten" gewöhnlich auf den dichtbesetzten Vorstadt-Zügen, während die „Kartenkünstler" auf den Schnellzügen zwischen New York und Chicago, Cincinnati, St. Louis, New Orleans „operiren", um die mit wohlgespickten Börsen versehenen Reisenden in betrügerischem Spiel um ihren Mammon zu erleichtern. Das Schlafwagen-Personal, das von der Anwesenheit eines solchen Hochstaplers notificirt ist, kann denselben ohne Schwierigkeit fern halten mit dem Bedauern, daß keine Koje frei sei. Der geriebene Hochstapler durchschaut zwar das eigentliche Motiv der Ablehnung, ist aber klug genug, um zu schweigen und den Zug auf einer kleinen Station zu besteigen. Gelingt allen Vorsichtsmaßregeln zum Trotz einem geriebenen Spitzbuben die Ausplünderung eines Passagiers während der Fahrt, so telegraphirt der Conducteur den Vorfall unter möglichst genauer Zeitangabe an die Hauptstation, von wo dann die Polizei und die Agenten der kleineren Halteplätze informirt werden. Nun wird das den Zug verlassende Publikum genau überwacht und der Schuldige in den meisten Fällen erwischt.

Aber nicht blos mit dem Schutze der Passagiere vor Langfingern, Falschspielern und ähnlichen Industrierittern ist der Eisenbahn-Detectiv betraut, er muß auch auf die Fracht-Bahnhöfe an den Endpunkten der verschiedenen Divisionen ein wachsames Auge haben, um die unausgesetzten Güterdiebstähle zu verhindern. Meist sind die Thüren der Güterwagen, die auf den ausgedehnten Bahnhöfen der Entladung harren, nur mit leicht zu öffnenden Plomben verschlossen und das Diebsgesindel kann ohne Schwierigkeit operiren. Nun bilden, von Gelegenheitsdieben abgesehen, die Eisenbahndiebe in der Verbrecherzunft eine eigene Klasse und diese sowie ihre Hehler muß der Detectiv genau kennen, wenn er Erfolg haben will. Alle Verbrecherspelunken an seiner ganzen Division, in denen das Gesindel verkehrt, müssen ihm ebenso bekannt sein wie sein eigenes Heim. Diese Detektivthätigkeit ist mit keinem romantischen Nimbus umgeben, wohl aber drohen dem gewissenhaften Beamten häufig nicht geringe Gefahren, wenn er in dunkler Nacht eine Bande von Dieben beim Ausplündern eines Güterwagens überrascht. Die Detectivs auf Grenzstationen haben in dieser Hinsicht besonders viel zu riskiren, aber dafür bietet sich ihnen nicht selten Gelegenheit, ihre Tüchtigkeit auch auf einem andern Felde mit Erfolg zu bethätigen. Auf allen Grenzstationen blüht der Schmuggel und die Aufspürung verwegener Schmuggler bedeutet für manchen Eisenbahn-Detectiv der erste Schritt auf dem Wege zur Beförderung.

Wandernder Basaltberg.

Nicht alle Bewohner von Oregon kennen eine der größten Curiositäten des Staats: einen Berg von dunkelbraunem Basalt, der sich am Columbia-Fluß nahezu 2000 Fuß erhebt und einschließlich seiner Basis sich sechs bis acht englische Meilen am Strom entlang erstreckt. In manchen Kreisen ist aber dieser Basaltberg schon vor Generationen berühmt gewesen, und auch Eisenbahn-Leute wissen einige besondere Dinge über ihn zu erzählen.

Als die ersten weißen Ansiedler in diese Gegend kamen, sagten ihnen die Indianer, dieser Berg wandere beständig, — ja sie wollten „ganz genau wissen," daß er eines schönen Tages über den Columbiafluß quer herüber sich postiren und so einen großen See in's Dasein rufen würde, einen See, der von den Cascades zu den Dallas reiche.

Nun, so weit ist es zwar noch nicht gekommen; im Uebrigen aber hat sich die Voraussage der Rothhäute bis zu einem gewissen Grad als völlig zutreffend erwiesen. Denn es ist Thatsache, daß dieser Berg sich in beständiger Bewegung, nach vorwärts und abwärts, befindet. An manchen Stellen hat man gefunden, daß sich diese Bewegung schon binnen wenigen Jahren auf acht bis zehn Fuß beläuft. Auch hat sie sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten empfindlich fühlbar gemacht. Eisenbahnbauer, welche ihre Linie unten am Berg entlang legten, machten die Wahrnehmung, daß die Geleise beständig aus ihrer Lage gedrängt würden. Eine Katastrophe ist freilich noch nie daraus entstanden; aber allzu sehr wäre es nicht zu verwundern, wenn es in ferner Zeit auch noch dazu käme.

Geologische Sachverständige führen diese Erscheinung darauf zurück, daß der Berg auf einer Unterlage von sog. Conglomerat oder von weichem Sandstein ruhe, an welcher der Strom beständig wühle.

Weihnachten und Neujahr zu Hause

Damit das Publikum Gelegenheit hat, Weihnachten und Neujahr zu Hause zu verleben, wird die Nickel-Plate-Bahn Tickets nach irgend einem Punkte an ihrer Linie zu dem ein und eindrittelfachen Preise der einzelnen Fahrt für die Rundfahrt ausgeben. Tickets sind zu haben am 24., 25., 31. Dez. und 1. Jan. 1898. Gültig für die Rückfahrt bis zum 4. Januar inklusive.

Studenten können, wenn sie sich gehörig legitimiren, Tickets zu demselben Preise, gültig bis zum 11. Januar 1898, erhalten.

Wegen näherer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill.
H. Thorne, G. P. & T. A.
No. 36.

dez14,17,22

Wer an Rückenschmerzen leidet, fühlt manchmal als ob ihm das Rückgrat brechen würde. Wer schnell in kurzer Zeit wieder kräftig fühlen will versuche sofort ...

ST. JAKOBS OEL

anwenden, es heilt schnell und sicher.

Unreinigkeit im Blute wird erzeugt, wenn die Leber nicht richtig funktionirt.

Dr. August König's **Hamburger Tropfen.** sind ein Blutreiniger, sie beleben die Leber, reinigen den Magen und das Blut.

Moeller Bros. & Co.,

928-930-932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Von jetzt bis Weihnachten jeden Abend offen

Kommt während des Tages und vermeidet das Gedränge am Abend.

Nur noch 2 Tage, in denen Ihr Eure Weihnachts-Einkäufe besorgen könnt. Noch jeden Tag erhalten wir große Zufuhren von Weihnachts-Artikeln, und wir bieten auch bei den niedrigsten Preisen die größte Auswahl.

Bargains für Donnerstag.

Grocery-Departement am Vierten Floor.

Pillsbury und Washburns bestes Patentmehl—
⅛ Faß für....... 69c
¼ Faß für....... 1.38
½ Faß für....... 2.75
1 Faß für....... 5.49
Moellers bestes Patentmehl, der Sack 63c, das Faß für....... 5.00
Böhmisches Roggenmehl, der Sack für 42c, das Faß für....... 3.35
Bestes Winterweizenmehl, der Sack für 63c, das Faß für....... 5.00
Pumpernickelmehl, 7 Pfund für....... 10c
Feine Pfeffernüsse, das Pfund....... 6c
Apfelsinen, das Dtzd. für....... 18c
Messina Zitronen, das Dtzd....... 14c
Zitronenschale, Apfelsinenschale und Zitronat, das Pfd. für....... 12c
Große Rosinen, das Pfd....... 4½c
Rock Candy, das Pfd....... 9c
Deutsche Chokolade (German Sweet), die Tafel für....... 5½c
Pfirsiche, Birnen, Aprikosen und Pineapples, die Kanne für....... 10c
Jelly, in 5-Pfd. Steinkrügen, für....... 12c
Columbia River Lachs, die Kanne für....... 10c
Wallnüsse, das Pfund....... 10c
Fairbanks Jaconett Seife, 2 Stücke für....... 5c

Hausausstattungs-Departement.

Lunch Boxes, fein lackirt, für....... 9c
Fein lackirte Leuchter für nur....... 2c
Handtuchhalter mit Rolle aus Hartholz, für....... 4c
Messer- und Gabel-Kasten aus Holz für....... 6c
Peck & Snyder's „Columbia Club" Schlittschuhe in allen Größen, für Damen und Mädchen, gemacht aus feinem Stahl, ein passendes Weihnachtsgeschenk, das Paar zu....... 59c
Peck & Snyder's „Columbia Club" Schlittschuhe, für Männer und Knaben, das Paar für....... 29c

Hausausstattungs-Departement. (Fortsetzung.)

Große Auswahl in Weihnachts-Karten, in allen nur möglichen Ausführungen und zu wirklich billigen Preisen wie 39c, 33c, 29c, 25c, 19c, herunter bis zu....... 2c
Federkasten mit allem Zubehör, hübsch lackirt, reg. Preis 10c, für....... 6c
Hochfeines Schreibpapier, aufgemacht in einer feinen Schachtel, 1 Pfund schwer, für nur....... 12½c
Album, Quartformat, Celluloid auf beiden Seiten, mit Aufschrift und hübsch mit Blumen decorirt, regl. Preis 1.98 jetzt für....... 1.25
Album, beide Seiten Plüsch mit eleganter Aufschrift, hübschen Verzierungen u. Goldschnitt, regul. Preis 2.50, für nur....... 1.89
Hochfeines Album in Leder eingebunden, das neueste Facon und mit Goldschnitt, regul. werth 5.00, für nur....... 3.98
Ein 48c Partemonnaie mit extra Tasche, eleganten Ecken, und hübscher Ausführung, für....... 24c
Cigarrentasche für Männer, aus Leder gemacht, mit Satin gefüttert und mit hübscher Stickerei, die 95c Waare für....... 69c
Celluloid Nähkasten mit allem Zubehör, Spiegel, Satin gefüttert und extra groß, die 2.00 Waare für nur....... 1.19
Sterling Silver Sets für Kinder, bestehend aus Messer, Gabel und Löffel, in einer hübschen Schachtel, für....... 24c
Bilderrahmen aus Leder, mit hübscher bemalter Ecke, regul. Werth 10c, für nur....... 5c
Autographs, mit hübscher fancy Aufschrift und starkem Einband, für nur....... 24c
Handgestickte Doylies in allen verschiedenen Ausführungen und Mustern, regul. Werth 1.25, jetzt für....... 75c
Pillow Shams, mit offener Kante und Mitte, hübsch und sauber gearbeitet, für....... 69c
Spachtel Sets für Side Boards oder Dressers—Scarf und 3 Doylies—werth 2.25 für....... 1.48

Hausausstattungs-Departement. (Fortsetzung.)

Eine große Partie Damen-Taschentücher, aus feinem Lawn u. mit Spitzen, für nur....... 15c
Eine große Partie hochfeine Lace Curtains, 1½ Yards breit und 3½ Yards lang, reg. Werth 2.75, jetzt für nur....... 1.98
Chenille-Tischdecke, 6-4 groß, in allen verschiedenen Mustern und Farben, reg. Preis 1.98, jetzt für....... 1.24
Chenille-Curtain, extra feine schwere Qualität, in allen Farben und 3¼ Yard lang, das Paar für nur....... 2.98
Rugs in allen neuen orientalischen und persischen Mustern, eine große Partie, extra groß, werth $3.25, für....... 1.98
Hochfeine Plüsch-Rugs, in allen verschiedenen Mustern und Größen, für nur....... 2.48

Spielwaaren-Department. Dritter Floor.

Weihnachtslichter, 48, 36, 24 und 18 in einer Schachtel, für nur....... 5c
Patentlichter-Halter (Eureka) das Dutzend für....... 6c
Extra große Schubkarren, nie unter 59c verkauft, für nur....... 29c
Stubenschaukel, aus Hartholz, für Kinder, für nur....... 29c
Toy Kaffeemühle für....... 5c
Extra große Noahs Arche, werth 50c für nur....... 39c
Buildingblocks in einem schönen Kasten für....... 7c
Elegante Toy Uhren für Kinder 2 für....... 5c
Carpet-Besen für Kinder, stark gemacht u. gut fegend für....... 12c
Starker Stuhl für Kinder mit Lehne für nur....... 22c
Handwerkszeugkasten mit allem Zubehör für nur....... 21c
Zither, mit schön klingenden Saiten, passend für Kinder, für....... 20c
Große Trommeln mit Messing-Beschlag, regulärer Preis 35c, für nur....... 25c

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Stadtwahlen in Neuengland.

Bostons golddemokratischer Mayor wiedergewählt.

Boston, 22. Dez. Bei der gestrigen Stadtwahl wurde der Golddemokrat Josiah Quincy, der bisherige Bürgermeister, wiedergewählt. Er erhielt 39,701 Stimmen, der Republikaner Curtis 35,741, der Silberdemokrat Riley 2885, und der Sozialist Goldstein 776. Bei der letzten Staatswahl hatte Boston eine republikanische Mehrheit von 6000 Stimmen abgegeben.

Die Niederlage von Curtis wird einestheils auf das schwache Votum zurückgeführt, das der unabhängige Demokrat Riley erhielt, andererseits auf den Abfall vieler reichen Republikaner, welche mit der Fürsorge für ihre Eigenthums-Interessen unter der Quincy'schen Administration besser zufrieden waren, als unter der Curtis'schen Administration von 1895.

Die Spirituosen-Lizens siegte mit 15,000 Stimmen Mehrheit, gegen 12,000 im vorigen Jahre.

Meriden, Conn., 22. Dez. In der gestrigen Stadtwahl siegten die Demokraten. Amos Ives wurde mit einer Mehrheit von etwa 350 Stimmen über seinen republikanischen Gegner Arthur S. Lane zum Bürgermeister gewählt. In drei von den fünf Wards sind demokratische Aldermen und Councilmen erwählt werde.

19pfündiges „Baby".

Oshkosh, Wis., 22. Dez. Frau August Radke dahier hat ein Kind zur Welt gebracht, das bei der Geburt 19 Pfund wog. Es ist bereits das siebente Kind der Familie, und fünf sind noch am Leben. Mutter und Kind befinden sich wohl. Weder Frau Radke, noch ihr Gatte zeichnen sich durch besonders großen und starken Körperbau aus.

Zucker-„Trust" auch in Mexiko.

Monterey, Mexiko, 22. Dezember. Sämmtliche Zuckerpflanzer Mexikos haben sich zu einem „Trust" vereinigt, um die Produktion und den Preis des Zuckers in diesem Lande zu regeln. Sie behaupten, daß der jetzige Preis des Produktes zu niedrig sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kensington von Antwerpen; Rotterdam von Rotterdam.
Antwerpen: Southwark von New York.
Liverpool: Teutonic von New York.
Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen.

New York: Paris nach Southampton; Cevic nach Liverpool; Friesland nach Antwerpen.

Ausland.

Wo Kompasse unverläßlich sind.

Moskau, 22. Dez. Von russischen und französischen Gelehrten sind Experimente gemacht worden in Verbindung mit der merkwürdig starken Ablenkung der Magnetnadel auf einem gewaltigen Gebiet im mittleren Rußland. Die Beobachtungen beschränkten sich auf einen Streifen Landes zwischen Moskau und Kharkow, eine Entfernung von etwa 850 Meilen. Im nördlichen Theil der Provinz Kursk zeigte die Magnetnadel eine Abweichung von nicht weniger, als 20 Grad, aber an einigen anderen Orten dieser Provinz war die Abweichung noch viel größer und betrug theilweise sogar mehr als 96 Grad, sodaß die Nadel von Osten nach Westen deutete, statt von Norden nach Süden! Man erwartet, daß diese mächtige Magnetisirung u. A. die Dauerhaftigkeit von Bahnschienen beeinflussen wird. Gewöhnlich sind Bahnschienen dauerhafter, wenn sie von Norden nach Süden gelegt sind, als in irgendwelcher anderen Richtung, und die größte Abnützung durch den Magnetismus weisen sie auf, wenn sie von Osten nach Westen liegen.

Die „Theilung Chinas".

Shanghai, 22. Dez. Admiral v. Diedrich, der Befehlshaber des deutschen Flottengeschwaders in der Bai von Kiao-Tschau, hat Befehl gegeben, alle Zeitungsleute von den Kriegsschiffen auszuschließen und sämmtliche Ausländer, sowie auch deutsche Bewohner Chinas, an dem Betreten der Boote zu verhindern.

Berlin, 22. Dez. Die „Kölnische Zeitung" erhält ihre Behauptung aufrecht, daß die russische Besetzung von Port Arthur mit dem Besuch des britischen Kriegsschiffes „Daphne" daselbst, vor etwa einer Woche, in Verbindung gestanden habe, und bemerkt auch, weder russische Kriegsschiffe, noch ein russischer Konsul seien zur Zeit des Besuches der „Daphne" in Port Arthur gewesen, und Rußland könne von diesem Besuch nur durch die Klagen Chinas erfahren haben.

Die „Kölnische Zeitung" hat auch die Regierung durch die Erklärung in Verlegenheit gebracht, daß die anderen Mächte bald dem Beispiel Deutschlands und Rußlands folgen würden, und die Theilung Chinas bereits begonnen habe. Andere deutsche Blätter haben sich übrigens in ähnlichem Sinne ausgesprochen.

Es wird angedeutet, daß Prinz Heinrichs Bestimmungs-Ort ein anderer Punkt sei, als Kiao-Tschau, und daß er das Oberkommando im chinesischen Meer erhalten werde.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" beeilt sich, diese und andere verfängliche Angaben zu dementiren.

London, 22. Dez. Einer Spezialdepesche aus Shanghai zufolge wird das britische Flottengeschwader eine Kundgebung zu Tsche-Fu, an der Nordküste des Vorgebirges von Schan-Tung (nicht weit von Kiao-Tschau) veranstalten, vermuthlich um damit anzuzeigen, daß Großbritannien sich einer Theilung Chinas widersetzt, wenn es, Großbritannien, dabei nicht zu Rathe gezogen wird.

Man glaubt, daß Japan und England gemeinschaftlich die Zersetzung Chinas zu verhindern suchen. Diese beiden Mächte sollen auch den Gedanken eines Protektorats über das mittlere China, mit einer Hauptstadt in Nangking, begünstige.

Die „Daily Mail" läßt sich aus Tokio melden, daß eine große russische Militärmacht auf dem Landweg von Sibirien herankomme.

Ferner wird der „Daily Mail" aus Shanghai gemeldet, es seien Vorkehrungen für die Ernennung einer deutsch-chinesischen Kommission getroffen, welche die Grenzen des Distrikts von Kiao-Tschau festsetzen solle, und es sei daher offenkundig, daß die deutsche Besetzung eine dauernde sein werde.

Vielerlei Gerüchte sind in Shanghai über die Absichten Großbritanniens verbreitet. Einem Gerücht zufolge wird es Talien-Wan besetzen, um den Zugang vom Golf von Petschili zu beherrschen. Anderen Gerüchten nach wird es von Tsch-Fu, Tschuson oder der Insel Quelpaert Besitz ergreifen. Jedenfalls scheint irgend eine britische Besetzung im Werke zu sein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es ist jetzt bekannt, daß bei dem Zusammenstoß zweier Güterzüge zu Altoona, Pa., 3 Personen umgekommen sind, darunter zwei Bremser.

— Auf dem Ellicott Creek bei Tonawanda, N. Y., brachen 4 Personen durch das Eis, und 3 derselben ertranken.

— Ein Seidenweber-Streik ist in den Fabriken der „Royal Weaving Co." zu Pawtucket, R. I., ausgebrochen.

— George J. Fritsch in St. Louis, der Präsident der „Fritsch Furniture Co.", hat sich geschäftlicher Sorgen halber erhängt. Er hinterläßt sechs kleine Kinder.

— Präsident McKinley hat beschlossen, die von verschiedenen Seiten angefochtene Ernennung von Charles Page Bryan von Chicago zum Gesandten in China aufrechtzuerhalten.

— In St. Louis wurde der 69jährige Jakob Weinerd in seiner Wohnung an Nord-Broadway erwürgt vorgefunden. Das Haus war von oben bis unten durchsucht.

— Im Streit über Geld-Angelegenheiten erschoß James Greiner in Wilkesbarre, Pa., ein früheres Mitglied der Staatsgesetzgebung, seine Stieftochter Karoline Schäfer.

— Aus Marshall, Mich., wird berichtet: Unweit Wilderville stieß ein Extra-Güterzug auf der Detroit-, Toledo- & Milwaukee-Bahn mit einem Personenzug zusammen. Mehrere Bahnbedienstete wurden verletzt.

— Die aus Manchester, N. H., mitgetheilte Lohn-Herabsetzung wird in den Baumwoll-Fabriken Neuenglands allgemein nachgeahmt. Auch hat die Teppich-Fabrik von Farnumsville zu Whitinsville, Mass., eine Lohn-Herabsetzung angekündigt.

— Der Hilfs-Schatzamtssekretär Spalding hat die Freilassung des Schiffes „Silver Heels" in Wilmington, N. C., verfügt, da keine Beweise dafür beigebracht wurden, daß das Schiff Waffen oder Munition für die cubanischen Insurgenten beförderte.

— Zu Cayuga, Ind., stießen zwei Züge auf der Chicago- & Eastern Illinois-Bahn zusammen, wobei zwei Lokomotivführer getödtet, und zwei andere Angestellte verletzt wurden. Die Getödteten sind J. S. Hodson und L. B. Horton von Chicago.

— Wegen Armuth und Krankheit entleibte sich in New York der 65jährige Wm. Hanson, indem er Blausäure verschluckte. Hanson spielte eine hervorragende Rolle in anarchistischen Kreisen, er gehörte der individualistischen Tucker'schen Schule an. Er hat eine Skizze seines Lebens hinterlassen.

Ausland.

— In einer Schnapsbrennerei zu Hull, England, sind durch eine Explosion 5 Angestellte getödtet worden.

— Die Bank von Bengalen in Indien hat ihre Diskonto-Rate von 6 auf 7 Prozent erhöht, desgleichen die Bank von Bombay.

— Zu Mareso, Spanien, kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Streikern und „Scabs", wobei mehrere Personen verwundet wurden.

— Die französische Abgeordnetenkammer nahm die Vorlage betreffs formeller Angliederung von Tahiti an, das schon seit mehreren Jahren unter französischer Schutzherrschaft steht.

— Der japanische Landtag ist in Yokohama eröffnet worden. Es heißt, daß im Abgeordnetenhaus ein Mißtrauens-Votum die Regierung zustande kommen werde.

— Unter gewaltiger Betheiligung war gestern in London die Begräbnißfeier für den Schauspieler Wm. Terrip, welcher jüngst von dem stellenlosen Schauspieler Prince erstochen wurde.

— Charles Helmbold, Sohn des verstorbenen New Yorker Patentmedizin-Fabrikanten Dr. Helmbold, wurde in London unter der Anklage eingesperrt, den amerikanischen Generalkonsul Osborne zu tödten gedroht zu haben. Er steht im Ruf eines „Steifbettlers".

— Aus Palermo, Sizilien, wird gemeldet: Das Blatt „Corriere della Isola" bringt eine erschütternde Geschichte über die grausame Behandlung der, von ihrem Gatten getrennt lebenden Fürstin di Carini, welche nebst ihrer blinden Tochter in den letzten 5 Jahre von ihrem Verwalter eingesperrt gewesen sein soll. Die Polizei hat die Fürstin befreit und den Verwalter verhaftet.

— In Danzig war die Taufe des neuen deutschen Kreuzerbootes „Vineta". Admiral Holleben hielt dabei eine Rede, worin er u. A. sagte: „Dieses Schiff ist bestimmt, eine ernstlich empfundene Lücke in der Reichsflotte auszufüllen. Sein Name ruft die Erinnerung an verschwundene Herrlichkeit u. vergangene Mächte wach, die mit dem neuen deutschen Reich auf's Neue erstanden sind."

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Lokalbericht.

Ungemein romantisch.

John Murray findet nach 23jähriger Trennung seine Geschwister wieder.

Vor etwa 23 Jahren wurde in der Stadt New York aus einem Hause an der 66. Straße, zwischen 3. und Lexington Avenue, der 3jährige John Murray geraubt. Am selben Tage starb der Vater des Knaben. Dieser Vater war ein Bruder des derzeitigen Polizeichefs von New York, und dieser hat nichts unversucht gelassen, den Aufenthalt des geraubten Kindes zu ermitteln. Gelungen ist ihm das nicht. Es wurde nur festgestellt, daß der Knabe nach einem Waisenhaus auf Blackwell Island gebracht und von dort aus später nach einem Platz in der Nähe von Lima, O., geschickt worden war, weiter aber ließ sich die Spur nicht verfolgen. — Jetzt nun ist der so lange vergeblich Gesuchte wieder aufgetaucht. Er ist ein wohlbestallter Advokat in Boone, Ia., und hat seine Familien-Angehörigkeit nach langer Mühe selber festgestellt. Gestern ist er in Chicago eingetroffen, um sich hier zwei von seinen Brüdern vorzustellen, von denen einer als Verkäufer in einem Juwelierladen an der State Straße und der andere in der Wirthschaft des Ald. John A. Rogers beschäftigt ist. Wie John erzählt, erinnert er sich aus seiner Kindheit dunkel, daß ihn ein fremder Mann in ein Waisenhaus gebracht hat, und daß er später im Indianer-Territorium war. Von dort aus ist er dann nach Iowa gekommen, wo sich der nachmalige Vize-Gouverneur Dungan seiner angenommen und es ihm ermöglicht hat, sich zum Advokaten auszubilden. Es war ihm einmal gesagt worden, daß er Murray heiße. Mit dieser Handhabe hat er sich zu seinen Geschwistern zurückgefunden, indem er 5000 Zirkulare nach dem Osten schickte, in denen er seine Geschichte erzählte, so gut er es nach seinen dunklen Erinnerungen vermochte. Eines dieser Zirkulare gerieth einer verheiratheten Schwester von ihm in die Hände, und diese hat seine hiesigen Brüder veranlaßt, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

Feinste Macronen, Schaum-Konfekt, Weihnachtsbaum-Verzierungen u. echten import. Marzipan empfiehlt Wm. Schmidt Baking Co.

Keine Glaubens-Kur

Bei Stuarts Dyspepsie-Tablets.

Sie heilen Magenleiden und Nichtverdauung in jedem Falle, ob Ihr daran glaubt oder nicht.

Alle Aerzte stimmen darin überein, daß der Glaube sehr viel mit der Heilung einer Krankheit zu thun hat.

Fester Glaube und Zutrauen zum Familienarzte oder dasselbe Vertrauen und der feste Glaube an eine Patent-Medizin haben schon zu allen Zeiten merkwürdige Heilungen zu Wege gebracht.

Dieses ist besonders wahr bei Nervenleiden, und kein Feld bietet dem Quacksalber und Charlatan eine reichere Ernte, als Krankheiten, die von einem schwachen, zerrütteten Nervensystem herrühren.

Nichtsdestoweniger erfordert die am häufigsten vorkommende Krankheit, Nichtverdauung und Magenleiden, welche Nervenkrankheiten, Herzleiden, Schwindsucht und Abmagerung verursachen, etwas mehr als bloßen Glauben an die Heilung.

Der Glaube allein wird die Nahrung nicht für Euch verdauen, er macht Euch keinen Appetit und macht Euch auch nicht fett und stärkt Euer Herz und Nerven nicht, aber Stuart's Dyspepsia Tablets thun dieses, denn sie sind aus die Verdauung fördernden Ingredienzien zusammengesetzt; sie enthalten die Säfte, Säuren und Stoffe, die zur Verdauung und Assimilation aller gesunden Nahrung erforderlich sind.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden Speise verdauen im Kruge oder in einer Flasche mit auf 98 Grad erhitztem Wasser, und noch viel besser wirken sie, wenn direkt in den Magen nach einer Mahlzeit genommen, ob Ihr an ihre Heilkraft glaubt oder nicht.

Sie kräftigen den Magen, machen reines Blut und stärken die Nerven in derselben einfachen Weise, mit welcher Natur es thun kann, nämlich durch vollständige Verdauung reichlicher und gesunder Nahrung. Nicht was wir essen, sondern was wir verdauen, das ist es, was uns gut thut.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind bei allen Apothekern für 50 Cts. das vollwichtige Packet zu haben.

Laßt Euch ein kleines Buch über Ursachen und Heilung von Magenleiden unentgeltlich zuschicken von der Stuart Co., Marshall, Mich. mifr

Politisches.

Die geplante Neueintheilung der Senatswahlbezirke.

Ald. Powers stößt auf unerwarteten Widerstand.

Die von dem Sechzehner-Ausschuß der republikanischen Mehrheit entworfene „Reapportionment"-Bill ist gestern von dem Partei-Caucus gutgeheißen und sofort der Extrasession unterbreitet worden. Die Vorlage nimmt folgende Neueintheilung der Senatswahlbezirke, soweit Chicago und Cook County in Anbetracht kommen, vor:

1. Distrikt — 1., 2., 5. Ward, demokratisch.

2. Distrikt — 10. Ward und ein Theil der 12. Ward, westlich von Robey Straße, republikanisch.

3. Distrikt — 31., 32. und 34. Ward, republikanisch.

4. Distrikt — 28. und 29. Ward und jener Theil von der 6. Ward westlich vom Chicago-Fluß und dem Town Cicero, republikanisch.

5. Distrikt — 13. und 32. Ward, republikanisch.

6. Distrikt — 26. und 27. Ward, republikanisch.

7. Distrikt — Die Towns Thornton, Bloom, Rich, Bremen, Orland, Lemont, Palos, Worth, Lyons, Proviso, Leyden, Elk Grove, Schaumburg, Hanover, Barrington, Palatine, Wheeling, Northfield, New Trier und Riverside und die außerhalb Chicagos liegenden Theile von Town Calumet, Norwood Park, Maine, Niles und das außerhalb Chicago liegende Evanston, republikanisch.

9. Distrikt — 4. Ward und jener Theil der 6. Ward östlich vom Chicago-Fluß, republikanisch.

11. Distrikt — 13. und 14. Ward, republikanisch.

13. Distrikt — 7. und 8. Ward, demokratisch.

15. Distrikt — 9. Ward, jener Theil der 11. Ward südlich von Lake Straße und westlich von Sheldon und Loomis Straße, und jener Theil der 12. Ward östlich von Robey Straße, republikanisch.

17. Distrikt — 16. und 17. Ward und jener Theil der 11. Ward nördlich von Lake Straße, demokratisch.

19. Distrikt — 18. und 19. Ward und jener Theil der 11. Ward südlich von Lake Straße und östlich von Sheldon und Loomis Straße, demokratisch.

21. Distrikt — 21., 22. und 25. Ward, republikanisch.

23. Distrikt — 20., 23. und 24. Ward, republikanisch.

* * *

Das städtische „Gerrymander"-Komite hat in seiner gestrigen Sitzung eine weitere Verschiebung von Wardgrenzen vorgenommen. Fortan soll nämlich die 5. Ward von der 39. und Halsted Str., der Wabash Ave. und dem Fluß, die 6. Ward von Wood, 39. und Halsted Str., sowie dem Fluß begrenzt sein. Beide Wards werden in Folge dieser geschickten Wahlgeometrie solide demokratisch.

* * *

In der letzten Stadtrathssitzung setzte Alderm. Powers es bekanntlich durch, daß ein Sonderausschuß ernannt wurde, dessen Aufgabe es sein soll, zu ermitteln, ob die Stadt nicht große Ersparnisse machen könne, wenn sie beim Bau der neuen Fangkanäle „Concrete", statt Ziegelsteine verwende. Es hieß, daß man hierdurch dem angeblich im Entstehen begriffenen „Ziegelfabrikanten-Trust" den Boden unter den Füßen wegziehen wolle, doch fassen die Arbeiter-Organisationen die Sache ganz anders auf. Ihrer Meinung nach handelt Alderm. Powers einfach als Agent der „Concrete"-Fabrikanten; der „Ziegelfabrikanten-Trust" sei weiter nichts als eine Mär, welche jeder Begründung entbehre, die aber den Mitgliedern der Backsteinmaurer-Union unter Umständen höchst verhängnißvoll werden könne. Denn wenn wirklich die Ziegelsteine beim Bau der Fangkanäle verbannt werden sollten, so würden dadurch viele Hunderte von Unionleuten arbeitslos werden, weshalb man Alderm. Powers' „Scheme" energisch bekämpfen solle.

* * *

Hiram J. Jones, der Vorsteher des Spezialsteueramts, liegt noch immer schwer krank darnieder, und die Aerzte sollen ernste Besorgnisse um ihn hegen. Der Leidende ist gleichzeitig Sekretär des „Board of Local Improvements" und hat als solcher sämmtliche Spezialsteuer-Umlagen mit seiner Unterschrift zu versehen, ehe sie dem Coutygericht zur Bestätigung unterbreitet werden. Da sich nun Herr Jones nach einem gestern abgegebenen Gutachten des Korporationsanwalts nicht vertreten lassen kann, so hat sein langwieriges Kranksein für die eben genannte Behörde allerlei unangenehme Folgen. So warten heute schon über 60 Umlagen für wichtige Straßenverbesserungen auf Jones Unterschrift, um dem Countygericht vorgelegt werden zu können. Man sucht bis jetzt vergebens nach einem Auswe- aus dem Dilemma.

* * *

Am 5. Januar k. J. findet im „Great Northern Hotel" eine Delegatenversammlung sämmtlicher Straßenbahngesellschaften des Staates statt, in der über Mittel und Wege berathen werden soll, wie am besten jede unbequeme Gesetzgebung bekämpft werden kann. Es heißt, daß „Baron" Yerkes hinter der ganzen Geschichte steckt.

* * *

Aus angeblich guten Gründen wurde am 10. November auf Verlangen der Zivildienstbehörde der Patrolman James A. Blake, ein Mitglied der vielgenannten „Star League", aus der Polizeiforce entlassen. Er strengte darauf sofort ein gerichtliches Verfahren gegen die Kommissäre an, um seine Wiedereinsetzung zu erzwingen, und Richter Goggin gewährte dem Kläger gestern einen sogenannten „Certoriari"-Befehl, demzufolge die Zivildienstbehörde angehalten ist, alle auf den Fall bezüglichen Akten dem Gericht vorzulegen.

* * *

Der stadträthliche Unterausschuß für Polizeiangelegenheiten wird die Ordinanz dem Plenum günstig einberichten, welche vorschreibt, daß der achtstündige Arbeitstag für alle Bridewell-Angestellten maßgebend sein soll.

Von Verdauungsbeschwerden gefoltert.

Die Hälfte der Krankheiten der Menschheit entsteht aus verdorbenem Magen und kann durch die Behandlung dieses viel mißbrauchten Organs mit Hostetters Magenbitters verhütet werden. Man bedenke, daß die Leber, die Nieren, die Eingeweide, die Muskeln und Sehnen, die Knochen und die Nerven sämmtlich aus dem Blut genährt und erneuert werden, und daß die Verdauungsorgane die große Retorte sind, in welcher der Lebenssaft destillirt wird. Wenn der Magen aufhört, den Organen gesunden Nährsaft zu liefern, so leiden und verkümmern diese und das Resultat ist akute oder chronische Erkrankung irgend eines Theiles des Organismus. Sie mag auftreten als Zuckerkrankheit in den Nieren, als Leberverhärtung, als Rheumatismus, als Nervenlähmung oder Skrofulose. Ihnen allen beugt vor, sie alle heilt eine systematische Kur mit Hostetters Magenbitters, das dem Alternden und Rekonvaleszenten die Lebensorgane mit neuer Spannkraft durchtränkt.

Zahnärztlicher Verein.

Der Zahnärztliche Verein von Chicago wird am Samstag Abend, den 25. Dezember, in der Orpheus-Halle im Schillergebäude eine große Weihnachtsfeier veranstalten, für die das nachstehende vielversprechende Programm aufgestellt worden ist:

1) Eröffnungsmarsch, Herr Braun; 2) Begrüßungs-Rede, Dr. Herbst; 3) Gesangs-Vortrag, Herr Voelker; 4) Sopran-Solo, Frau Franke; 5) Fantasie aus Lohengrin, Piano-Solo, Herr v. Lewinski; 6) „Auf Flügeln des Gesanges", Herr Kugler; 7) Bariton-Solo, Herr Dietz; 8) Humoristischer Vortrag, Hr. Krause; 9) Baß-Solo, Herr Hawthorne; 10) Ouverture, Herr Braun; 11) Sopran-Solo, Frau Franke; 12) Bariton-Solo, Herr Dietz; 13) Humoristischer Vortrag, Dr. Roehser; 14) Piano-Solo, Frau v. Lewinski; 15) Cavatine (Nachtwandlerin), Herr Kugler; 16) „Die fidele Gerichtssitzung", komisches Terzett, v. Heinze, Herr Voelker, Dr. Herbst und Dr. Gerth. — Verlosung der Geschenke u. s. w.

Ein gemüthliches Tanzkränzchen wird die Feier zum Abschluß bringen.

* Für die bevorstehenden Feiertage empfehlen die vorzüglichsten Roth- und Weißweine, importirte und inländische, darunter den preisgekrönten Black Rose, ebenfalls die besten Sorten Sour Mash und Rye Whiskey, ferner Jamaica Rum, Arrac, Scotch und Irish Whiskeys, Sherry, Portweine und alle Sorten Ligöre zu den mäßigsten Preisen Kirchhoff & Neubarth, 59—61 Lake Str.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Schöne indianische Mädchen.

Es scheint, daß unser Leben kürzer wird, je höher wir in der Zivilisation vorschreiten. Ehe dieselbe die Indianer ergriff, waren die jungen Mädchen der einzelnen Stämme vollständige Bilder von Gesundheit. Solch ein Ding wie Frauenleiden war etwas Unbekanntes. In der Geschichte lesen wir von Forschungs-Reisenden, welche sich in die Indianer-Mädchen verliebten, deren einziger Reiz ihre prachtvolle Figur und ihre strotzende Gesundheit war. Es ist wohl möglich, daß ihre Gesichtszüge gerade nicht die lieblichsten waren, aber vollkommene Gesundheit ist auch reizend. Jedes Schulmädchen und Knabe kennt die Geschichte von der Pokahontas. Die Indianer waren gesund, weil sie sich stets an die Regeln der Natur hielten. Sie verstanden Alles über Kräuter, Wurzeln und Rinde, lange bevor es Aerzte gab. Sie wußten, was sie gegen gewisse Krankheiten einzunehmen hatten, ehe lateinische Namen dafür erfunden waren.

McELREE'S Wine of Cardui

ist eine Medizin, die von den Indianern stammt. Es ist ein Wein aus einem Kraut gemacht, welches die indianischen Mütter ihren Töchtern gaben. Wenn ein indianisches Mädchen zur Jungfrau heranreifte, so gab ihr die Mutter stets dieses Kraut, welches das Mädchen immer sicher durch die gefährliche Periode hindurchbrachte. Nichts auf der Welt kann Wine of Cardui ersetzen; nichts Anderes ist so gut für Frauen. Mütter sollten es ihren Töchtern geben, wenn die Mannbarkeit bei ihnen herannaht. Es wird sie für das spätere Leben vorbereiten. Es giebt genug Dinge in der Welt, mit denen sich die Frauen herumzuplagen haben, außer den spezifischen Frauenleiden. McElree's Wine of Cardui heilt **alle** derselben. Es ist gut für Mädchen, für Frauen die erwarten Mutter zu werden und für den Wendepunkt im Leben. Fast jede Frau kann gesund und kräftig sein, wenn sie dies nur nehmen wollte. Wird in Apotheken zu $1.00 per Flasche verkauft.

Von Frau L. A. Constant, Wolf Creek, Ky.: Unsere Tochter, damals 15 Jahre alt, erkältete sich in einer kritischen Zeit, während sie von Hause abwesend war. Sie war ein ganzes Jahr lang krank und hatte öfters Krämpfe. Zwei Flaschen Wine of Cardui haben sie vollständig wieder hergestellt. Gott allein weiß, wie dankbar wir sind.

Ladies' Advisory Department. Wegen Rathes in Fällen, welche besondere Anweisungen erfordern, adressire man, unter Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Deutsches Theater in Hooleys.

„Die versunkene Glocke", Märchendrama in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.

Die lange Reihe von mehr oder minder unbedeutenden Bühnenwerken, welche bisher in dieser Saison dem deutschen Theaterpublikum vorgesetzt worden sind, wird endlich einmal am nächsten Sonntage in angenehmer Weise unterbrochen werden. Zur Aufführung angekündigt ist Gerhart Hauptmanns Märchendrama „Die versunkene Glocke", d. h. ein Werk, dem selbst die verbissenste Kritik einen weit über den Durchschnitt emporragenden Werth hat zusprechen müssen. Im Deutschen Theater in Berlin ist „Die versunkene Glocke" nahezu 200 Mal über die Bretter gegangen und hat stets denselben durchschlagenden Erfolg erzielt. Gerhart Hauptmann ist ohne Zweifel einer der wenigen echten Dichter unserer Zeit, der gerade in dieses Märchendrama sein ganzes Können und Sehnen hineingelegt und auf diese Weise ein Meisterwerk geschaffen hat, dessen dichterische Schönheit von hinreißendster Wirkung ist. Die offenbar auch in diesem Stücke vorhandenen Mängel werden durch die bezaubernde Romantik und die flammende Sprache in den Schatten gestellt. Der Gesammteindruck wird stets ein unvergeßlicher bleiben.

Das interessante Werk wird hier mit vollständig neuen Dekorationen und in brillanter Ausstattung über die Bühne gehen. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Herrn Welb, während die einzelnen Rollen wie folgt besetzt sind:

Heinrich, ein Glockengießer ..... Georg Carl
Magda, sein Weib ..... Angela Bormann
Deren Kind ..... Meta Andres
do. ..... Mina Beyer
Der Pfarrer ..... Hermann Werbke
Der Schulmeister ..... Hilmar Lerski
Der Barbier ..... Willy Loesch
Die alte Wittichen ..... Hedwig Beringer
Rautendelein, ein elbisches Wesen ..... Agnes Buenger
Der Nickelmann, ein Elementargeist ..... Ferd. Welb
Ein Waldschrat, faunischer Waldgeist ..... Otto Stramphfer
Erste Elfe ..... Eugenie Lösch
Zweite Elfe ..... Kathi Schaum
Dritte Elfe ..... Agnes Hofmeister
Vierte Elfe ..... Martha Müller
Eine Nachbarin ..... Käthe Meinert
Bauern und Bäuerinnen, Elfen, Holzmännerchen und Holzweiberchen, Gnomen.
Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Der in dem Stück vorkommende Elfentanz ist von Frau Eugenie Lösch arrangirt worden.

Verdächtig.

In einem Zimmer des von Mattie Edwards gehaltenen Absteigequartiers, Nr. 12 Clark Straße, ist gestern Abend der Viehhändler Thomas Olson aus Dows, Ia., todt aufgefunden worden. Er war in Folge der Einathmung von Leuchtgas erstickt. Obgleich das Zimmer Olsons von innen verschlossen gewesen ist, muthmaßt die Polizei, daß hier ein Verbrechen vorliegt. Zu diesem Verdachte gibt besonders der Umstand Veranlassung, daß man bei Olson, der ein sehr wohlhabender Mann gewesen sein soll, weder irgend welche Werthsachen, noch Geld vorgefunden hat. — Die Edwards behauptet, Olson sei Montag Abend allein in ihre Herberge gekommen, habe ein Zimmer gemiethet und bezahlt und sich dann in dasselbe zurückgezogen. Nachher habe sie ihn lebend nicht wieder zu Gesicht bekommen.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

FRESE'S HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet. PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Indianas Wirthschaftsgesetz.

Wie das in der Regel der Fall ist, so wurden auch durch das bekannte Nicholson-Gesetz in Indiana eine ganze Anzahl „Fragen" aufgeworfen, welche durch die Gerichte beantwortet werden müssen, ehe das Gesetz sozusagen richtig arbeiten kann. Daß dieses Nachhelfen und Ausputzen fehlerhafter Stellen mitunter so lange dauert, bis das Gesetz durch ein neues ersetzt wird, sei hier nur beiläufig erwähnt.

Die jüngste Entscheidung, welche das Indianaer Berufungsgericht in Bezug auf eine solche, durch das Nicholson-Gesetz aufgeworfene Frage abgab, betrifft die „Quart-Shops", welche kurz nach dem Inkrafttreten jenes Gesetzes in Indiana entstanden waren, dank der „rechtsgelehrten" Gesetzesauslegung, daß das Fehlen einer Strafbestimmung für den unlizensirten Verkauf von „Liquors" („über die Straße") in Mengen von einem Quart bis zu fünf Gallonen das Gesetz in diesem Punkte thatsächlich unwirksam, das heißt solchen Verkauf straffrei mache.

Auf diese Gesetzesdeutung hin waren viele sogenannte „Quart-Shops" entstanden, deren Besitzer nur eine Bundeslizens erwirkten, aber die örtliche Schank- oder Verkaufsberechtigung für unnöthig hielten. Die Frage wurde natürlich vor die Gerichte gebracht, und das Berufungsgericht hat nun entschieden, daß die Eigenthümer solcher „Quart-Shops" allerdings nicht nach dem Paragraphen bestraft werden dürfen, welcher auf den unlizensirten Verkauf von Spirituosen in Mengen von weniger als einem Quart eine Geldbuße von $20 bis $100 oder Einsperrung bis zu sechs Monaten verhängt, daß sie aber unter dem allgemeinen Gesetz bestraft werden können, welches einen Jeden mit einer Strafe von $5 bis $200 bedroht, der „ohne Lizens" irgend eine Handlung begeht, für welche von irgend einem Gesetze des Staates eine Lizens verlangt wird.

Das Gericht sagt also, daß jene schlaue Rechtsauslegung schon richtig sein könnte, wenn eben das angedeutete allgemeine Gesetz, welches erlassen wurde, um gerade solche Fälle zu decken, nicht da wäre.

Infolge dieser Entscheidnug müssen nun auch solche Wohlthäter der Menschheit, die den Schnaps nur in Mengen von einem Quart bis zu 5 Gallonen verkaufen, wie überhaupt alle „Hoosiers", die in alkoholhaltigen Getränken handeln wollen, neben der Bundeslizens noch eine Orts- oder County-Lizens erwirken. Und das ist nicht mehr als recht, aber man sieht doch wieder, wie hindernißreich der Lebensweg all' der zum Heile der Menschheit ersonnenen Gesetze ist, dank der Oberflächlichkeit, mit der sie in der Regel ausgearbeitet werden.

Baumpflanzung in Minnesota.

Seit sechzehn Jahren besitzt Minnesota ein Gesetz, durch welches man dem Staate zu Waldungen verhelfen wollte, und das — wenn man neuerlichen Mittheilungen Glauben schenken will — auch bis zu gewissem Maße die ihm gestellte Aufgabe erfüllte. Das Gesetz bewilligt für jeden mit Waldbäumen bepflanzten Acker Land $2.50 als Prämie, das heißt jeder Farmer, der auf die Bounty Anspruch macht, muß mindestens einen Acker bepflanzen, kann aber in einem Jahre höchstens für zehn Acker die Vergütung beanspruchen, und auch das nur für eine Reihe von sechs Jahren, so daß er also im Höchstfalle $25 das Jahr, also im Ganzen $150 an „Wald-Bounties" erhalten könnte. Aber die Höchstgrenze dürfte kein Farmer erreicht haben, denn die jährliche Bewilligung für diesen Zweck beträgt nur $20,000 und ist nicht groß genug, um volle $2.50 den Acker bezahlen zu können, so daß bei der Auftheilung die Vergütung pro Acker noch geringer wurde.

So gering also der finanzielle Köder ist, den man den Farmern vorhält, so erfüllt er anscheinend doch in vollem Maße seine Aufgabe, denn es sollen unter diesem Gesetze schon 100,000 Acker mit Waldbäumen bepflanzt worden sein. Im vergangenen Jahre wurden nicht weniger als 9524 Acker derartig bepflanzt und rund 3000 Farmer werden sich in die $20,000 zu theilen haben. Das deutet entschieden auf eine Erstarkung des Gedankens, durch Baumpflanzungen der Natur womöglich nachzuhelfen, was sich auch daraus erkennen läßt, daß sich die Baumpflanzungen des letzten Jahres auf nicht weniger als fünfundzwanzig Counties vertheilen, während sie sich in den früheren Jahren auf ein paar der ältesten besiedelten Counties im Prärietheile des Staates beschränkte.

Man hat die Erklärung für diesen erhöhten Baumpflanzungseifer in den letztjährigen niedrigen Preisen der Bodenprodukte und der ganzen unbefriedigenden Lage des Ackerbau sehen wollen, und es mag ja sein, daß mancher Farmer durch die Aussicht auf die Prämie verlockt wurde, Bäume zu pflanzen, statt Weizen oder Hafer, aber das kann nicht der alleinige, ja kaum der hauptsächlichste Grund sein. Diesen findet man wohl viel eher in den guten Erfahrungen, welche die ersten Baumpflanzer in dem Präriegebiet gemacht haben werden. Die kleinen Stämmchen, welche diese vor zehn bis fünfzehn Jahren pflanzten, dürften jetzt schon zu brauchbaren Bäumen herangewachsen sein, deren Holz sich auf einer Farm sehr gut verwerthen läßt. Man wird gemerkt haben, daß jene „Bounty", die wohl erst zu dem Versuch anregte, schließlich ganz unbedeutend ist gegenüber dem Nutzen, den ein Stück Waldland bei vernünftiger Pflege in einem waldarmen Gebiet, wie Minnesota, dem Besitzer bringen muß. Es wäre zu verwundern, wenn in den nächsten Jahren nicht fortdauernd eine Vermehrung der Baumpflanzung stattfinden würde. Folgerichtig muß eine solche stattfinden, wenn die Pioniere der Baumpflanzung mit Verständniß und gutem Urtheil zu Werke gingen, das heißt, wenn sie Baumarten pflanzten, derem Wachsthum Klima und Boden günstig sind, wenn sie dieselben richtig pflanzten und ihnen in dem Laufe der Jahre die nöthige Pflege werden ließen. Diese Bedingungen werden freilich nicht überall gegeben sein. Es ist bekannt, daß gewissenlose Farmer einfach Ruthen in den Boden steckten und dann ihre Bounty-Ansprüche einreichten, ohne natürlich auch nur im Entferntesten daran zu denken, daß jene halb oder ganz trockenen Ruthen je Wurzeln treiben und ausschlagen könnten. Das sind aber doch wohl immer nur wenige; andere werden allerdings auch nicht viel Besseres geleistet haben in Folge ihrer Unkenntniß und Gleichgiltigkeit, aber immerhin bleibt da noch ein Theil, der mit der nöthigen Sachkenntniß und Ausdauer vorging, und derem Schonungen müssen den übrigen Farmern so viele Ausrufezeichen sein hinter den Worten: Gehet hin und thut dergleichen! Das gute Beispiel und der Erfolg sind immer noch die mächtigsten Erziehungsmittel.

Die neueste Fabel.

Wenn einer späten Nachwelt jemals der Jahrgang 1897 einer der großen englischen Zeitungen zu Gesicht kommen sollte, so muß sie die Ansicht gewinnen, daß J. Pierpont Mogan so etwas wie ein Halbgott war. Oder, wenn sie die Allmacht als bezeichnende Eigenschaft der Göttlichkeit anerkennt, so mag er ihr auch als wirklicher Gott der amerikanischen Finanzkunst "fin de siècle 1900" erscheinen. Nachdem er zu Anfang des Jahres noch als Herr und Gebieter über den Goldvorrath des ganzen Landes hingestellt wurde, bezeichnete man ihn später als den gewaltigen Mann, der drauf und dran war die sämmtlichen Eisenbahnen des Landes in seiner Hand zu vereinigen, und heute kommt — von kleineren Kraftleistungen gar nicht zu reden — aus New York die Kunde, daß J. Pierpont Morgan das Hartkohlenmonopol an sich reißen, daß er eine feste Verbindung aller Hartkohlen-Bahnen und -Gruben zu Wege bringen, den Gesellschaften eine jährliche Ersparniß von genau gerechnet $44,600,000 sichern und damit der seit zwanzig Jahren andauernden „Demoralisation" des Hartkohlengeschäfts ein Ende machen wird. Die Rechnung ist so einfach, daß jeder Schuljunge sie machen könnte, und so könnte es kommen, daß die Nachwelt allerdings staunen, aber vielleicht weniger in Herrn J. Pierpont Morgan einen Gott als in seinen Zeitgenossen recht große Narren sehen würde. Narren, entweder weil sie gerade auf Herrn J. Pierpont Morgan warteten, damit er die $44,000,000 einsacke oder Narren, weil sie sich solches Zeug auftischen ließen.

Jene New Yorker Meldung mag in der That Vielen recht merkwürdig erscheinen. Es wird darin von einer seit zwanzig Jahren andauernden Demoralisation des Hartkohlengeschäfts gesprochen, während das Publikum wohl zumeist gerade geglaubt hatte, daß sich das Geschäft unter dem Schutze eines Trusts schon seit langen Jahren eines recht dauerhaften Gedeihens erfreute. Wenigstens hat man von einer Demoralisation der Preise nichts gemerkt. Die „schwarzen Diamanten" hielten sich stets recht gut im Preise und die allwinterlich von Monat zu Monat vom Trust angeordneten Preissteigerungen von je 25 Cents fanden in der Regel recht prompt statt. Das Publikum hätte jedenfalls auch ohne die Meldung von dem neuesten Geniestreich J. Pierpont Morgans an die zugleich für den 1. Januar in Aussicht gestellte Preiserhöhung geglaubt.

Bei solcher Sachlage muß die Mittheilung, daß das Hartkohlengeschäft schon seit zwanzig Jahren demoralisirt sei doch gewiß überraschen.

Noch viel merkwürdiger ist aber die Thatsache, daß die Ankündiguno der bevorstehenden vollständigen Monopolisirung des Hartkohlengeschäfts durch Herrn J. Pierpont Morgan oder eine einzige Gesellschaft, welche sämmtliches Produkt (an die 40,000,000 Tonnen jährlich) kaufen würde und an welche die Kohlenbahnen allein verkaufen dürften — daß also der Heroldruf für diesen neuesten "iron bound trust" nicht begleitet wird von der Zusicherung, daß das Alles nur geschähe im Interesse der Arbeit, daß man im Verkauf und in der Vertheilung sparen wolle, um den Arbeitern geben zu können. Das war doch sonst immer bei jeder Trustankündigung Mode. „Erhöhung der Arbeitslöhne" hieß der Honig mit dem man dem Publikum die bittere Pille der von der Trustbildung zu erwartenden Preissteigerung versüßen wollte. In dem angeblichen Morgan'schen Plane findet sich aber nichts davon. In dem famosen Berechnungen des Kostenpreises einer Tonne Kohle nach dem „neuen" und dem „alten" Plane der Vertheilung und des Verkaufs findet sich der Posten „Lohn der Kohlengräber" mit je 58½ Cents die Tonne in beiden gleich. Der Unterschied in den Berechnungen liegt in den Posten „Ueberführen vom Eisenbahnendpunkt nach New York", „Ausladen in New York" und „Zwischenhändler", die in der alten Preisberechnung mit bezw. 22½, 14 und 75 Cents die Tonne stehen und in der neuen — ganz wegfallen. Die Ersparniß wird auf $1.11½ die Tonne berechnet und soll sich, wie gesagt auf $44,600,000 belaufen, wovon nicht weniger als 20 Millionen Dollars den armen Zwischenhändlern abgenommen werden sollen. Da diese nun doch zweifelsohne ihre Thätigkeit auch „Arbeit" nennen, da das Verladen und Ausladen nach und in New York doch ganz gewiß „Arbeit" ist, so soll also der „Arbeit" des Landes die Summe von $44,600,000 entzogen und in die Taschen von J. Pierpont Morgan und Konsorten geleitet werden — ein großartiger, grausamer Plan! der, wie gesagt, nicht einmal die Spur jener Arbeiterfreundlichkeit enthält, die man, nicht sehr schön aber allgemein verständlich, „Honig um's Maul schmieren" nennt.

Das Alles ist sehr merkwürdig, ganz hervorradend merkwürdig ist auch die Rechnung, durch die man die $44,600,000 Profit herausrechnet, die Leichtigkeit, mit der man das Laden und Ausladen und die Zwischenhändler einfach als nicht mehr nöthig beiseite schiebt u. s. w., das Allermerkwürdigste und Erstaunlichste wäre aber doch die Schwatzhaftigkeit des Herrn J. Pierpont Morgan, wenn — die ganze Geschichte wahr wäre, und die Leichtgläubigkeit des Publikums, wenn es etwas davon glauben wollte!

Die großen Zeitungen haben derlei Schauermärchen allzu oft gebracht, es regt sich kein Mensch mehr darüber auf, und im ganzen Lande wird man von der „weltbewegenden" Ankündigung wohl nur das glauben, daß der Kohlenpreis mit dem neuen Jahre steigen wird — dergleichen ist man aber schon gewohnt.

Lokalbericht.

Gegen die Winkelbörsen.

Auf gerichtliche Befehle hin, die von einem Herrn L. L. Fest erwirkt worden sein sollen, veranstalteten Sheriffsgehilfen gestern Razzias auf die Winkelbörsen von Leo Mayer und von Smith & Perry, Nr. 12 Plymouth Place, bezw. 256 Clark Str. Auf beiden Plätzen wurden die Geschäftsinhaber und ihre Angestellten verhaftet, auch nahmen die Beamten als Beweismaterial den größten Theil der Geschäftseinrichtung beider Firmen mit, nämlich telegraphische Instrumente, schwarze Wandtafeln und Kurslisten. — Die Verhafteten stellten für ihr Erscheinen zu der gerichtlichen Verhandlung, welche auf den 31. Dezember anberaumt worden ist, je $300 Bürgschaft. — Ueber Herrn Fest, der die Verhaftsbefehle erwirkt haben soll, ist nur bekannt, daß er am Briar Place wohnt, also ganz in der Nähe von Sheriff Pease.

Nürnberger Lebkuchen, Honigkuchen, Pfeffernüsse und Fruit Cake empfiehlt Schmidt Baking Co.

Leichtsinniger Hecht.

Die Garden City Sand Company hat ihren früheren Einkaufs-Agenten Marcus B. Pike (deutsch: Hecht) gestern unter der Anklage der Wechselfälschung verhaften lassen. Pike soll ein sehr tüchtiger Geschäftsmann sein und bezog von der genannten Firma ein hohes Gehalt, kam aber mit demselben nicht annähernd aus. Er wohnte bis vor einigen Monaten mit seiner Gattin, seiner 17jährigen Tochter und seiner Schwiegermutter im Hotel del Prado zu Woodlawn, wo er ein Leben führte „wie Gott in Frankreich". Seine Zigarrenrechnung allein belief sich auf $20 per Woche. Erst ganz vor Kurzem hat sich's herausgestellt, daß er diese und andere Rechnungen, zusammen etwa $800, mit gefälschten Anweisungen auf das Bankguthaben der Sand Company bezahlt hat.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Uebelkeit. Appetitlosigkeit. Blähungen. Gelbsucht. Kolik. Seitenstechen. Verdrossenheit. Unverdaulichkeit. Erbrechen. Belegte Zunge. Leberstarre. Leibschmerzen. Hämorrhoiden. Müdigkeit. Verdorbener Magen. Sodbrennen. Schlechter Geschmack im Munde. Krämpfe. Rückenschmerzen. Schlaflosigkeit.

Nervöser Kopfschmerz. Alpdrücken. Hitze. Kurzathmigkeit. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Heißer, wirbelnder Kopf. Dumpfer Kopfschmerz. Schwindel. Kraftlosigkeit. Herzdrücken. Nervosität. Schwäche. Bläße. Gastrischer Kopfschmerz. Kalte Hände u. Füße. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Herzklopfen. Blutarmuth. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Ihr müsst essen

Und Eure Nahrung musst verdaut und assimilirt werden.

Sonst könnt Ihr nicht stark sein. Hoods Sarsaparilla ist das grossartige Magen Tonic. Es heilt Dyspepsia und gewährt Verdauungskraft. Tausende, welche an schwachem Magen litten, haben Hoods Sarsaparilla gebraucht und können jetzt essen, ohne Beschwerden danach zu verspüren, während die Nahrung ihnen Kraft verleiht.

HOOD'S Sarsaparilla

ist das beste, einzig-wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden. 25 Cents.

Versuchtes Attentat.

Friedensrichter Sabath von einem seiner böhmischen Landsleute bedroht.

Der Böhme Bogumil Beranek, Nr. 500 Union Str. wohnhaft, hat gestern Nachmittag einen Versuch gemacht, den Friedensrichter A. J. Sabath in dessen Bureau, Nr. 186 W. Madison Str., ein Bischen zu erstechen. Sein Vorhaben ist ihm nicht gelungen, denn der Gerichtsschreiber entwaffnete ihn, ehe er dem Kadi zu nahe kam. Beranek soll dem Säuferwahnsinn nahe und zu seinem Attentat auf Herrn Sabath durch die unbegründete Annahme veranlaßt worden sein, dieser hätte einen Verhaftsbefehl gegen ihn ausgestellt gehabt. Jetzt sitzt der Wütherich natürlich im Arrest.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Geheilt von Katarrh und Unverdaulichkeit.

Herr Edward Petrik, welcher Nr. 9 Nutt Court, hierselbst, wohnt, erzählt wie folgt über die Behandlung, die ihm von dem Wiener Spezialisten des New Era Institutes, Zimmer 505—507 New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave., zu theil wurde:

Ich litt längere Zeit an Rheumatismus in der rechten Seite und im Rücken und konnte keine Linderung erhalten. Ich hatte stechende Schmerzen, die zuweilen so arg wurden, daß ich nicht liegen und viel weniger irgend welche Arbeit verrichten konnte. Hierzu gesellte sich noch ein Magenleiden, ich konnte keine Nahrung zu mir nehmen, mein Appetit war vollständig weg, und Alles, was ich aß, lag mir wie ein Stein im Magen; ich mußte häufig rülpsen, wobei ich Nahrung mit auswarf, und hatte stets einen üblen Geschmack im Munde; zuweilen wurde ich ganz schwindlich und bekam dabei Kopfschmerzen. Ich habe eine ganze Menge Patentmedizinen probirt, die als Heilmittel für Rheumatismus und Unverdaulichkeit angepriesen wurden, und Alles gethan, was ich konnte, aber immer ohne Erfolg. Schließlich las ich einmal von dem Wiener Spezialisten von dem New Era Institute und konsultirte ihn. Um mich kurz zu fassen, er hat mich wieder vollkommen gesund gemacht, und seine Versicherung, daß meine Krankheit vollständig geheilt sei, ist wahr, da ich, seit ich seine Behandlung verließ, keine Schmerzen mehr gespürt habe. Allen Leidenden empfehle ich ihn auf das beste als einen tüchtigen Arzt, welcher das ausführt, was er sagt.

Edward Petrik, Nr. 9 Nutt Court.

Seine Spezialitäten:

Blutvergiftung, Rheumatismus, Nervenschwäche, Nieren- und Blasen-Leiden, Mitesser, Krebs, Hämorrhoiden, Katarrh, Schwindsucht und Frauenkrankheiten.

Schwindsucht, diese schreckliche Krankheit, wird von dem Wiener Spezialisten nach der neuesten Methode von Professor J. O. Hirschfelder, M. D., aus San Francisco, Cal., behandelt und ist derselbe, gestützt auf längere persönliche Erfahrung, thatsächlich so fest von seiner Macht, dieselbe zu heilen, überzeugt, daß er während der nächsten 10 Tage Jedermann, der an dieser schrecklichen Krankheit leidet, und in seiner Office zwischen 9 und 12, 2 bis 5 und 6 bis 8 Abends, Mittwoch zwischen 9 und 12 oder Sonntags zwischen 10 und 3 Nachm., vorspricht, unentgeltliche Konsultation gewähren will.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
New Era Gebäude,
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater **Ludwig Wildberger** am Dienstag Morgen um 9 Uhr im Alter von 60 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Dezember, vom Trauerhause, 3845 Parnell Ave., um 10 Uhr, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Wildberger, Sohn.
Sophie von der Linden, Tochter.
Emma Wildberger, Tochter.
Rudolf Wildberger, Sohn.
Josie Wildberger, Schwiegertochter.
Christian Jung, Schwager.
Elise Jung, Schwägerin,
nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester **Margarethe Delp** (vormals Bär) im Alter von 61 Jahren und 19 Tagen nach langem, schweren Leiden am Dienstag Mittag 12 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Dezbr., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 722 S. California Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Delp, Gatte.
Heinrich, Louis, Charles Bär, Peter, Valentin und **Käthchen Delp**, Kinder nebst Schwiegertöchter, Schwiegersohn und Enkeln.
Jakob Becker, Bruder.
Annie Becker, Schwägerin,
nebst Anverwandten. mi,do

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin **Elizabeth Birren** im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 247 Webster Ave., nach der St. Theresa-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Birren, Gatte.
Frank und **Barbara Amman**, Eltern.
Mary und **Katie**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter **Marie** im Alter von 6 Jahren und 2 Monaten Dienstag Nachmittag sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Dezbr., um 12.30 Uhr Mittags, statt, vom Trauerhause, 106 N. Claremont Ave. (früher Diller Str.) zur St. Aloysius-Kirche und von dort zum St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Ulsamar, **Augusta Ulsamar**, geb. Polzin, } Eltern,
nebst Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, **Eva Voegeli**, im Alter von 60 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 482 Larrabee Str. um 8:30 nach der St. Mich. Kirche, von da nach St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **George Voegeli**, Söhne,
Mrs. Dreßler, Mrs. Crescencia Becker, Mrs. Cecelia Voegeli, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, **Paul Seidel**, nach langem schweren Leiden, im Alter von 19 Jahren 11 Monaten und 12 Tagen, sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause No. 841 Noble Ave., Donnerstag Nachmittag 2 Uhr nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Seidel, Mutter,
Johanna Marker, Tante.

Gestorben: Nickla, 3 Monate altes Söhnchen von Louis und Augusta Nickla. Begräbniß Donnerstag, den 23. Dezember, um 1.30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 936 36. Str., nach dem Oakwood Kirchhof.

Weihnachtsfest und Kinderbescheerung ....des.... **Sozialen Turnvereins** verbunden mit großem Schauturnen und Ball.

In der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str. Samstag, den 25. Dez. '97. Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 25 Cts. die Person.

AURORA TURNVEREIN.

Weihnachts-Schauturnen, Bescheerung, Konzert und Ball, am Samstag, den 25. Dezember 1897, in **Schoenhofens Halle,** Ecke Ashland und Milwaukee Ave. — Anfang Nachmittags 4 Uhr. fami

Eintrittskarten 25 Cents die Person.

Deutsche Spiritualisten.

Groß-Agitationsversammlung in Gartelmans Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Str., Sonntag, den 26. Dezember, 3 Uhr. Eintritt frei. Gute Redner und Medien mido

Leset die Sonntagsbeilage der **ABENDPOST**

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

731, 733, 735, 737 S. Halsted Str.,
zwischen 18. und 19. Str.

Weihnachts-Geschenke

die am Meisten geschätzt werden, sind solche, welche sich praktisch verwerthen lassen. Wir haben in dieser Beziehung spezielle Vorbereitungen getroffen, und offeriren ein vollständiges Lager von hochfeinen Herren-Ausstattungsgegenständen, welche sich speziell zu Weihnachtsgeschenken eignen. Darunter eine reichhaltige Auslage in Halstrachten, seidenbestickten Hosenträgern, neueste Entwürfe in seidenen Halstüchern, vollständiges Lager von seidenen Regenschirmen, Handschuhen, Hemden mit fancy Busen, Plüsch-Kappen, Schmucksachen u. s. w.

In unserem Kleider-Departement haben wir spezielle Preis-Herabsetzungen eintreten lassen für alle

Anzüge und Ueberzieher.

Ueberzieher für Männer, garantirt absolut ganz Wolle und echtfarbig, in schwarz, blau und braun, einfach- oder doppelknöpfige Façons; andere Geschäfte verlangen von $8.00 bis $10.00 für diese Qualität **6.00**

Ueberzieher für Männer, aus feinen importirten Beavers und Kerseys, in dunklen und hellen Schattirungen—trimmed mit Leatherine Tuch-Futter und Skinners Satin Aermelfutter; ein sehr schöner eleganter Ueberzieher; andere Geschäfte verkaufen diesen Rock für $15.00........ **10.00**

Anzüge für Männer, aus 18 Unzen schwarzem Clay, in einfach- und doppelknöpfigen Sack- und dreiknöpfigen Frock-Anzügen; wir garantiren dafür, daß diese Kleider sich zwei Jahre lang gut tragen und übernehmen jede Reparatur während dieser Zeit, ohne irgendwelche Kosten dafür in Anrechnung zu bringen; ein guter Werth für $12.00........ **8.00**

Männer-Ueberzieher aus feinem Kersey, in schwarz, blau, braun und lohfarbig, ausgezeichnet gemacht und ausgestattet, gutes italienisches Body Futter und Atlas Aermelfutter, sowohl in einfach- wie doppelreihireihiger Façon, gewöhnlich verkauft von $11 bis $13.50........ **8.00**

Sturm-Ulsters für Männer, gemacht aus durchaus ganzwollenem Irish Frieze, 55 Zoll lang, in schwarzen Oxford und Snuff braunen Farben, ausgestattet mit wollenem Body Futter und Lusterine Aermelfutter, ein ausgezeichneter $10.00 Ulster........ **7.50**

Feine blaue und schwarze Worsted Anzüge für Männer, in Diagonal Weaves, Wale- und Seide-Mischungen — gemacht in einreihigen u. doppelreihigen Sack- u. 3 Knopf-Anzügen, Arbeit und Qualität der Zuthaten als das Beste garantirt, andere Geschäfte würden dieselben nicht unter $15.00 bis $16.50 verkaufen, nur........ **12.50**

Ueberröcke für Knaben und Kinder

in allen nur denkbaren Mustern zu den niedrigsten Fabrikanten-Preisen.

Morris & Goldschmidt,
731, 733, 735, 737, S. Halstedt Str.,
zwischen 18. und 19. Straße.

Eine Weihnachts-Offerte.

Alle unsere feinen $20, $18, $15 Ueberzieher gehen zu einem und demselben Preise.... **$12.00**

Sie bestehen aus den allerfeinsten Beavers, Kerseys und Chinchillas, in Box Façon, seidenes Futter, elegant ausgestattet und Kundenschneider-Arbeit.

Unsere **Knaben-Reefers** zu........ **$2.45**

Gehen wie warme Semmeln — es ist auch kein Wunder, denn es sind reguläre $5-Reefers.

THE STERN CLOTHING CO.,
North Av. und Larrabee Str.

Frei Weihnachts-Souvenirs für Jedermann Frei

Frei für **Rheumatismus- und Katarrh-Kranke.**

Für meine Mitmenschen, welche an Rheumatismus und Katarrh leiden, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich einem Jeden mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses Mittel heilte einst mich und seither Tausende von Anderen, und wer es zu probiren wünscht, dem sende ich ein Probe-Paket frei. Man schließe eine Briefmarke bei und adressire:

DR. ARNT.
Zimmer 711 167 Dearborn Str., Chicago, Ill. mfr

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

...California...
Weine und Brandies für die Feiertage.

Unsere Weine erhielten auf der letzten Weltausstellung die höchsten Auszeichnungen für ihre Reinheit und Qualität.

MINNABERG WINE CO.
176 E. RANDOLPH STR.,
nahe La Salle Str.
Louis Zierngibl, Präs.

PIANOS
AUG. GROSS,
680 und 682 Wells Str.

Das einzige vollständige Musikgeschäft der Nordseite.

Feine neue Upright Pianos—zu........ **$150**
Und aufwärts. —do

A. M. ROTHSCHILD & Co.

Der Große Block von Läden. State & Van Buren Str.

Deutsche Kuckucks-Uhren.

Die Uhren-Sensation des Tages—jede einzelne repräsentirt den doppelten Werth—sämmtlich in echten Schwarzwälder Gehäusen.

Hübsche Kuckucks-Uhren mit Pinion aus feinem geschliffenem Stahl, Messing-Werk, großem klarem Schlagwerk—Vogelpfeifen—stündlichem und halbstündlichem Kuckucksruf—feinen geschnitzten und eingelegten Gehäusen—wie Abbildung—importirt um für $8. verkauft zu werden.............. **$3.95**

Wir haben eine feinere Uhr mit demselben Werk wie die obigen—hochfein geschnitztes Gehäuse oder Edelweiß Bird—wie Abbildung—volle $10. werth—nur.................. **$6.**

Eine andere Partie mit demselben feinen Werk in fancy Hirschgeweih-Gehäusen—Uhren, die wirklich $12. werth sind—der größte Feiertags-Bargain von allen—für.................. **$7.**

mido **Main Floor—Mitte.**

Aus der Heimath des Grafen Badeni.

Seitdem man den edlen Polen Badeni im hellen Licht des Tages an der Arbeit gesehen hat, ist auch das Interesse der Kulturwelt an den Zuständen in seiner Heimath und ehemaligen Satrapie Galizien gewachsen und ein Artikel von Ignaz Leichner in der Zeitschrift „Deutsche Warte" erscheint recht zeitgemäß.

Bekannt ist, daß in den letzten Jahrzehnten ergibige Erdölquellen in Galizien entdeckt wurden, auf deren Erschließung man mit Recht große Hoffnungen setzte, da das Vorkommen von Erdöl in großen Quantitäten zu einer Quelle des Wohlstandes für ein ganzes Land werden kann. Nicht genug damit wurde in Boryslaw und Dzwiniaz auch noch Erdwachs gefunden, ein sehr werthvolles Surrogat in der Fabrikation von Paraffinkerzen und ein sehr wichtiges Isolirmaterial für elektrische Leitungen, welches bergmännisch gewonnen wird. Ein Laie, der Galizien und seine „Regierer" nicht kennt, sieht im Geiste eine wohlhabend gewordene Bevölkerung vor sich, die den unverhofft gekommenen Besitz an werthvollsten Bodenschätzen ausbeutet und sich ihres Lebens freut. Der tiefer blickende weiß, daß alle Schätze ohne Nutzen bleiben müssen, wo menschliche Niedertracht und gewissenlose Ausbeutung zügellos walten können. Geben wir nun Ignaz Leichner das Wort, um zu hören, was er über die Lebenshaltung der einheimischen Arbeiter sagt:

„Die einheimischen Arbeiter gehören fast ausnahmslos dem Kleinbauernstand an. Aus dieser Zugehörigkeit erklärt sich in erster Linie der niedrige Lohnsatz in den Gebieten von Gorlice u. s. w. Das Fleckchen Erde, das ihm wohl nicht den Bedarf an Erdäpfeln deckt, bindet ihn doch an die Scholle und deswegen muß er sich mit einem geringeren Lohne zufrieden geben, als der besitzlose Arbeiter, der von der Freizügigkeit einen ersprießlicheren Gebrauch machen kann. (Nun folgt eine zahlenmäßige Darstellung der in Frage kommenden Hungerlöhne.) Die Lebenshaltung des ländlichen Arbeiters ist aber auch nach diesen Einkünften geartet. In einer verfallenen, strohgedeckten Hütte, deren Fenster zum Theil mit Papier verklebt sind, ist das ganze Um und Auf dieses „Bauern" zusammengetragen. In die zwei Räume, aus denen diese Hütte besteht, theilen sich die Bewohner und der elende Viehstand. In dem einen Raume befinden sich ein oder zwei aus rohen Brettern gezimmerte Betten, die mit Stroh und zerrissenen Tüchern angefüllt sind. Das ist die Lagerstelle für die Erwachsenen. Die Kinder liegen auf dem Ofen oder auf einer langen, um die Wand laufenden Bank. Noch ein primitiver Tisch und eine Menge unsäglich schlechter Heiligenbilder an den Wänden, sowie ein Wandpult, auf dem sich einige irdene Gefäße befinden, und die Einrichtung des Wohnhauses ist vollständig aufgezählt.

Auf dem offenen Herde werden in Zeiten des Verdienstes Sauerkraut und Erdäpfel, der Speisezettel jeder Mahlzeit, zubereitet. Bei Denjenigen, die ein oder zwei Joch ihr eigen nennen, findet sich im zweiten Raum der Hütte manchmal eine abgemagerte Kuh, für die eben das Futter in der Fabrik verdient werden muß. Dann gibt es auch etwas Milch. Wenn ein oder zwei Schweine gezüchtet werden, so geschieht dies nur zu dem Zwecke, um aus dem Erlös die trotz Fabrikarbeit noch mangelnden Gelder für Steuern und den unumgänglich nothwendig gewordenen Ersatz an leiblichen Hüllen zu bestreiten. Fleisch wird fast nie genossen. Von Kleidungsstücken kann überhaupt keine Rede sein; denn das, was diese Menschen anhaben, sind lumpige Ueberreste von männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, die im Jahrzehnt einmal eingekauft werden können, von Vater und Mutter auf Kind und Enkelkind umgeflickt. Die nackte Blöße geht so weit, daß oft 10- bis 12jährige Kinder ein Kleid gemeinsam haben! Das eine trägt den Rock mit überlangen Aermeln von unbestimmbarer Farbe, und das andere die Hose. Es ist unter solchen entwürdigenden Zuständen zu verwundern, wenn noch so viel Schamgefühl vorhanden ist, daß die Kinder behufs Besorgung eines Auftrages außerhalb des Hauses das Bedürfniß haben, für diesen Zweck bei einander die fehlenden Kleidungsstücke auszuleihen, um nicht fast ganz nackt über das Dorf zu gehen!

Ueber die Löhne spricht sich folgende Stelle des Aufsatzes aus: „... Für die große Mehrzahl der in den westgalizischen Unternehmungen verwendeten Arbeiter schwankt der Arbeitslohn zwischen 40 und 60 Kreuzer täglich. Aber auch die qualifizirten Arbeiter kommen in den Orten um den Werth ihrer Arbeit, wo das Akkordsystem eingeführt wird .... Nach übereinstimmenden Angaben verdient ein qualifizirter Arbeiter in normalen Fällen gegen 20 fl. im Monat bei der überall üblichen Schichtdauer von 12 Uhr Mittags bis 12 Uhr Mitternacht und umgekehrt. Aber fast ebenso oft kommt es vor, daß diese Arbeiter infolge von Terrainschwierigkeiten 10 fl., ja auch nur 5 fl. (— sage und schreibe fünf Gulden) im Monat verdienen. In demselben Orte werden auch etwa 80 Frauen, welche einen Tagelohn von 30—35 Kr. beziehen, bei den noch vorhandenen Handpumpen verwendet. Aber auch dieser Lohn bleibt in vielen Fällen aus. Nachdem der Arbeiter einen Monat lang auf seinen Lohn gewartet, sieht er sich oft in seinen Erwartungen getäuscht. Die monatliche Auszahlung ist überall üblich. Nur bei der belgischen Firma Laporte wurde mit Rücksicht auf die Armuth der Arbeiter aus freien Stücken die 14tägige Auszahlung eingeführt. An Stelle der Auszahlung tritt die Vertröstung und es dauert oft zwei, ja drei Monate, bis der Arbeiter für einen Monat bezahlt wird."

„Dagegen steht die Verachtung der Arbeiter in voller Blüthe. Alles, was der Uebermuth eines Frohnvogtes des grauen Mittelalters gezeitigt hat, steht hier noch in Anwendung ... hierzu gesellen sich die westeuropäischen Geldstrafen in der willkürlichsten und ausgiebigsten Form. Strafen für Verspätung und Dienstesnachlässigkeiten unbedeutender Natur in der Höhe eines drei- oder mehrfachen Tagelohnes sind nichts Ungewöhnliches. Wohin diese Strafgelder verschwinden, ist keinem Arbeiter bekannt. Die gewöhnlichste Art des Verweises sind Ohrfeigen, und Ehrenkränkungen unerhörtester Art werden von den Vorgesetzten als ihr unantastbares Recht betrachtet."

Als Augenzeuge schildert der Verfasser folgende Fälle „Um die Mittagszeit bekommt ein Platzarbeiter von einem Grubenleiter den Auftrag, in die zwei Stunden entfernte Stadt auf die Post zu gehen. Der Arbeiter bittet mit Rücksicht auf seine Ermüdung in allerergebenster Form den Auftrag nach der Mittagspause ausführen zu dürfen. Als Antwort bekommt der Mann ohne Einleitung eine schallende Ohrfeige und wird mit einem Fußtritte hinausbefördert.

Ein zweiter Fall: Kaum eine halbe Stunde später kommt ein etwa 17jähriger Arbeiter in dieselbe Kanzlei, wo sich obiger Vorfall abspielte, und klagt unter Thränen, daß ihn ein Bohrmeister, weil er am Freitag, dem katholischen Fasttage, ein Stück Speck zum Mittagsbrod aß, wundgeschlagen habe. Eine Beule am Kopf und ein verletztes Schienbein zeugten davon. Der Mann begleitete seine Klage mit der Bemerkung, daß eine so schwere Arbeit, wie es das Bohren ist, doch nicht bei Wasser und Brod geleistet werden könne!"

Die Arbeitsbedingungen beim Erdwachs-Anbau sind womöglich noch schlimmer. Der Verfasser sagt: „Im Hinblick auf gewisse Zeitrichtungen ist es erwähnenswerth, daß wohl die Hälfte der Arbeiter aus Juden besteht, die hier ebenso hilflos und verzweifelt ihr Loos tragen, wie die christlichen ruthenischen Arbeiter. Hier sieht man es am deutlichsten, wie die Ausbeutung keine Rassen- und Religionsunterschiede kennt. Sie hat auch jüdische und christliche Arbeiter zu gleichen Brüdern in der Noth gemacht. Bis zu welchem Grade sich Betrug und Rücksichtslosigkeit steigern kann, und was Unbildung und Verkommenheit zu ertragen habe, mag aus einem Abrechnungsbeispiel erhellen, das mir ein genauer Kenner dortiger Verhältnisse im Interesse der guten Sache zur Verfügung stellte. Die Abgefeimtheit einer solchen Rechnung wird Einem klar, wenn man berücksichtigt, daß sie einem des Lesens und Schreibens unkundigen, die Gewalt des Aufsehers fürchtenden und verkümmerten Wesen vorgelegt wird. Der Aufseher, der oft zugleich die Rolle des Quartiergebers, Geldverleihers, Branntweinwirths und Verpflegers spielt, rechnet nun:

Hast genommen	10 Brode
kosten zusammen	2 fl. 20 Kr.
Schnäpse hast du getrunken alle Tage drei Stück, macht	24 Stück
und kosten zu 4 Kr.	96 Kr.
Hast gearbeitet	8 Schichten
kommt mir ein Kaffegeld	32 Kr.
Schüssel mit Erdäpfel und Teig	20 Stück
kosten	1 fl. 20 Kr.
Macht zusammen	5 fl. 30 Kr.
8 Schichten zu 65 Kr.	5 fl. 20 Kr.
Bleibst also schuldig	— 10 Kr.

Der Ton dieser Rechnung ist absichtlich beibehalten. Jeder Kommentar überflüssig."

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Finanzielles.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen. Beste Bedingungen.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Western State Bank
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str. 2osmm6m

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnsamilj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & CO.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6f1j

RUDOLPH KELLINGHUSEN
92 LA SALLE STR.
Billige Preise nach und von Deutschland.
Weihnachts-Geldsendungen durch Deutsche Reichspost 3 mal wöchentlich.
Internationales Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
— Man beachte: — sammbw
92 La Salle Str.

Uhren Uhren

$5 $5

Uhren als Weihnachtsgeschenke

Die schönsten 14karätigen gold- und silberplattirten Herren- und Damen-Uhren, mit amerikanischem Werk auf 7 Steinen; garantirt für 5 Jahre, in doppeltem oder einfachem Gehäuse, mit Knopf aufzuziehen und zu stellen. Preis nur $5. Wir haben andere ebenso hübsch aussehende Uhren für $3.45, aber auf jeden Fall empfehlen wir unsere American Uhr auf 7 Steinen als einen zuverlässigen und sehr brauchbaren Zeitmesser, und als sehr willkommenes Geschenk für Herren oder Damen. Wird zur Ansicht ausgesandt. Wenn so befunden wie angegeben, zahlt an den Expreß-Agenten $5.00, und die Uhr gehört Euch. Bei Bestellung schickt Expreßkosten mit und gebt an, ob Herren- oder Damen-Uhr. 13dz,mmfr,1m

Chicago Standard Watch Co.,
119 Dearborn Str.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider, fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten &c.
Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mmj
Chicago Credit Clothing Company
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk.
$60.00
Musik Boxes
für $6.00
Rest auf sehr kleine wöchentliche Abzahlungen. Anderere im Verhältniß.
Mermod Bros.
240 Wabash Ave.
27n,samm,1m

THE HUB

Nordwest-Ecke State Str. und Jackson Bd.

Offen jeden Abend bis nach den Feiertagen.

Nur noch zwei Tage

um Eure Weihnachts-Geschenke einzukaufen, und während dieser beiden Tage wird The Hub **einen großartigen Verkauf** von Feiertags- und Weihnachts-Artikeln **zu so auffallend niedrigen Preisen** veranstalten, wie Ihr sie niemals gesehen habt. Kommt heute Abend—morgen—Freitag—und seht mit Euren eigenen Augen die glänzendste Auswahl von Weihnachtsartikeln in ganz Chicago—zu Preisen, die nicht ihresgleichen finden.

Wir haben immer noch viele der feinsten Hausröcke und Raucher-Jackets von dem großen 50 Cents am Dollar Einkauf von Kenyon & Co., New York.

Haus-Röcke und Jackets, werth $5 und $6, jetzt $3.48 und.............. **$3.98**

Haus-Röcke und Jackets, werth $8, $9 und $10, jetzt.................... **$4.95**

Und die allerbesten Kleidungsstücke in dieser Richtung, hübsch gemacht und fein ausgestattet—werth $12 und $15, jetzt hier offerirt für................ **$8.50**

Regenschirme für Herren und Damen—elegant und stets passend für Weihnachts-Geschenke—Griffe mit massivem Silber besetzt—werth $4.50 und $5 — **jetzt reduzirt auf**.................. **$2.25**

Seidene Spitalfield Regenschirme für Herren—Schloß-Gestell, echte Horn-Griffe, werth $6, $7 und $8—jetzt reduzirt auf nur....... **$3.98**

Feine seidene Hosenträger für Herren — hauptsächlich verpackt als Weihnachts-Geschenke—ein Paar in der Schachtel—in allen Qualitäten und zu allen Preisen von $2.25 herunter bis zu..................... **98c**

Ein wundervolles Assortiment von eleganten Seiden-Mufflers — reichste Farben, Schattirungen und Kombinationen—erquisite und nützliche Geschenke—in allen Qualitäten und Preisen von $2.25 herunter bis zu.... **85c**

Wunderbares Assortiment von **Herren-Handschuhen**—für kaltes Wetter, passend für Ausgeh-, Driving- und Gesellschafts-Kostüme—in allen Sorten von Mustern und Werthen—rangiren in Preisen von $4.50 für die Driving-Handschuhe herunter zu $1.50 und.. **$1.00**

Prächtige Feiertags-Halstrachten für Männer—in Club House Ties, Ascot Puffs, importirten Ascots, Tecks, Imperials, 4-in-Hands, Bows und Strings—in allen Farben, Schattirungen und Kombinationen—schön u. elegant—für............. **50c**

Feine seidene Hosenträger — ein Paar in einer Schachtel—alle Sorten—von den theuersten bis herunter auf................................ **98c**

Feiertags-Offerten in Männer-Kappen.

Feinste importirte Tuchkappen für Männer—Dutzende von hübschen Mustern—Seiden gefüttert—werth $2—wir haben sie für die Feiertage herabgesetzt zu.................................. **$1.25**

Spezielle Weihnachts-Offerte in feinen Alaska Seal-Kappen—von don Dyed—bestes Satinfutter—ausgezeichnete Feiertagsgeschenke—werden beim Pelzhändler für $12 verkauft—wir offeriren sie Euch jetzt zu dem erstaunlich niedrigen Preis von....... **$9.00**

Baltic Seal-Kappen—Windsor und Detroit Façon, werden überall für $5 verkauft, wurden hier speziell herabgesetzt zu.............................. **$2.50**

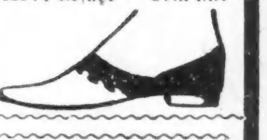
Hübsche Feiertags-Slippers.

Schwarze und lohfarbige Vici-Kid Slippers für Männer—Opera Schnitt—Patentlederbesatz—mit weißem Kitt gefüttert—$2.50 werth—im The Hub für............... **$1.75**

Patentleder One-Strap Damen-Slippers—Louis XIV. Absätze—Coin Toes—Jet besetzt—werth $3.00—Hub's Preis.................. **$2.50**

Doppel-Strap Vici Kid Damen-Slippers — Louis XIV. Absätze — Coin und spitze Zehen — Jet-trimmed — $4- und $5-Qualitäten—The Hub's Preis beträgt........ **$3.00**

One Strap Vici Kid Damen-Slippers — mit französischen Absätzen — Coin Toes — Jet-trimmed — ein $3-Werth für............... **$2.00**



Wenn Ihr jetzt keine Kleider braucht, kauft dieselben für nächstes Jahr, wenn die Preise höher sein werden.

THE HUB

Wir haben jeden Abend offen bis nach den Feiertagen.

20 Prozent Rabatt

werden Euch morgen (Donnerstag) und Freitag für jeden unserer feinsten Ueberzieher und Ulsters, die wir regulär von $20 bis $40 verkauft haben, offerirt. Diese außerordentlichste Offerte wird deshalb gemacht, um unser großes Lager von feinen Kleidungsstücken zu verringern, und wird Euch sehr gelegen kommen. Wenn Ihr wißt, was eine gute Proposition ist, übersieht diese größte aller Gelegenheiten, die Euch je geboten wurden, nicht.

Feine Ueberzieher für Männer, welche wir bisher leicht zu $20 verkauften—und für die alle anderen Läden Retail $25 und $30 fordern—sind Euch durch diese 20-proz. Herabsetzung offerirt zu...................... **$16.00**

Feinere Ueberzieher für Männer—welche wir leicht verkauft haben zu $25—und welche alle Anderen verkauften für $30 und $35—werden Euch bei dieser staunenswerthen Reduction jetzt offerirt von The Hub für... **$20.00**

Diese Offerte geht im gleichen Verhältniß weiter bis zu den allerfeinsten Ueberziehern und Ulsters, welche wir früher mit Leichtigkeit für $35 und $40 verkauften. **Wir gehen noch weiter,** indem wir wunderbare Reduktionen für billigere Sorten vornehmen.

Ueberzieher für Männer, werth $7.50 für........ **$4.50**

Feinere Männer-Ueberzieher, werth $10 u. $12, für **$7.95**

Ueberzieher und Ulsters für Männer welche verkauft wurden für $14 und $15 werden jetzt hier verkauft für $10 und........................ **$12.50**

Elegante Weihnachts-Geschenke mit jedem $3.50 und $5.00 Einkauf mitgegeben.

JOHNSON BROTHERS

1644 TO 1650 MILWAUKEE AV.

Elegante Weihnachts-Geschenke mit jedem $3.50 und $5.00 Einkauf mitgegeben.

Jedermann willkommen!

Tausende von schönen Weihnachts-Geschenken werden mit jedem $3.50 und $5.00 Einkauf verschenkt. Ihr könnt nicht nur ein Geschenk erhalten, sondern mit jedem Einkauf von jetzt bis Weihnachten erhaltet Ihr eins. Spart Eure Checks und rechnet sie zusammen. Keine Geschenke mit Grocery-Einkäufen.

Dry Goods Dept.

- 9-4 ganzleinene Tischdecken mit fancy blau gestreifter Borte, garantirt rein Leinen, in jeder Hinsicht tadellos, werth $1.75, Feiertags-Preis **$1.25**
- Ganzleinene Servietten, in weiß mit Fransen, hübsche Muster, 12x12 Zoll, werth $2 das Dutzend, Feiertags-Preis **$1.48**
- Reinleinene Servietten, extra groß, fancy Kante, mit oder ohne Fransen, hübsche Muster und verschiedene Façons, 21x21 Zoll, wth. $2 das Dutzend, Festtags-Preis **$1.48**
- Ungebleichte Tischdecken, 9-4, mit fancy rother Kante, Farben, die das Waschen ertragen, extra spezieller Bargain, werth $1.25, Feiertags-Preis **75c**
- Türkisch rothe Tischtücher, 8-4, mit Fransen, garantirt ölgekochtes türkisch Roth, in verschiedenen Mustern zur Auswahl, werth $1.75, Feiertags-Verkaufspreis **$1.39**
- Extra schwere türkisch-rothe Tischtücher, 8-10, die beste Qualität im Markt, hält Jahre lang, wenn richtig behandelt, in hübschen Mustern, mit Fransen, werth $2.25, Feiertags-Verkaufspreis **$1.75**
- Fancy Duck Tischdecken, mit gelben und weißen Fransen, hübsche Blumen in jeder Ecke zum Ausarbeiten, Größe 36x36, werth 50c, Feiertags-Preis **25c**
- Parfüm, mit Photographie-Halter und fancy Flasche daran befestigt, in allen beliebten Odeuren, werth 50c, Feiertags-Preis **27c**
- Bicycle-Extrakte, feine Parfüme in allen Odeuren, werth 19c, Feiertags-Verkaufspreis, Eure Auswahl **10c**

Lederne Portemonnaies.

- Portemonnaies für Damen, nur in schwarz, lederne Rückseite und Front, einige sind 25c und 30c wth., wir haben diese zu einem Spezialpreis zum Verkauf aufgelegt. Eure Auswahl **17c**
- Celluloid Albums, hübsch gepreßt, extra gute Qualität Papier, hat Behälter für große und kleine Photographien, mit fancy Clasp, werth $1.98, Feiertags-Verkaufs-Preis—nur ....$1.48 und **98c**
- Unsere $3.50 Celluloid-Albums, bemalt mit hübschen Bildern, sehr hübscher Artikel, solid Messing-Ecken, andere verlangen $4 für keine besseren, Feiertags-Preis **$2.50**
- Lederne Portemonnaies für Damen, in braun und schwarz, dekorirt mit Sterling Silber und Clasp, gut werth 45c, Feiertagspreis **25c**
- Nadelkissen, in pink, gelb und roth, gemacht von feinem Silesia, in zwei Größen, zu **25 u. 10c**
- Fascinators für Damen, in allen Schattirungen, werth 35c, Spezialpreis, nur **19c**

Carpets, Spitzen-Gardinen u. s. w.

- 50 Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, extra breit, taped Ecken, extra feine ausgesuchte Muster, werth $2.50 per Paar, Feiertags-Verkaufs-Preis **$1.98**
- Neue Feiertags-Comforters, ein großes Assortiment, in feinen figured Sateens, Twilled Calicoes, alle gefüllt mit weißem Batting, Diamond stitched, zu jedem Preis, f. **2.50, 2.00, 1.50, 98c**

Carpets, Spitzen-Gardinen u. s. w.

- Hübsche Tischdecken, 1¼ Yds. Square, in schwarz, grün und weinfarbig, gepreßt mit goldenem Tinsel, schwere geknotete Franze, in den modernsten Farben der Saison, werth $2.00, Feiertags-Preis **$1.45**
- Jackets von schwarzem oder blauem breit gemachten Diagonal Cloaking, doppelt befestigte Nath, plaited Rücken, Shield Front, befestigt am „Fly" mit 2 Knöpfen oben, hoher Sturm-Kragen, befestigt am Nacken mit Strap, werth $8.00, Feiertags-Verkaufs-Preis **$5.00**
- Einfach weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, Leinen-Appretur, mit schmalen und breiten Säumen, werth 18c, Feiertags-Verkaufspreis **10c**
- Gezackte, bestickte Damentaschentücher, extra feine Qualität, viele Façons zur Auswahl, in niedlichen und feinen Mustern, Eure Auswahl von der Partie 35c bis **15c**
- Fancy seidene Damen-Garters, mit Nickel-Schnallen und mit Bändern, extra starkes Gewebe, Feiertags-Verkaufspreis 50c, 25c und **15c**
- Extra schwere Home-Made Scrim Splashers, umgeben von einer fancy Borte und mit prachtvollen Kornblumen dekorirt, in rosa, blau u. roth, und viele andere Façons zur Auswahl, werth 45c, Feiertags-Verkaufspreis **23c**
- Gestanzte Pillow Shams, 36x36, viele Muster zur Ansicht, Eure Auswahl von irgend einem derselben, werth 25c und 35c, Feiertags-Verkaufspreis 19c und **25c**
- Fancy seidene Band-Halsschleifen für Damen, in allen neuesten Schattirungen, werth bis 75c, Feiertags-Verkaufspreis **45c**
- Glace-Handschuhe für Damen, in neuen Feiertags-Farben, schwer bestickte Rückseite, weinfarbig, blau, grün und viele andere Farben zur Auswahl, werth $1.50, Feiertags-Verkaufs-Preis **98c**

Groceries.

- Feine Muscateller-Rosinen, 2 Crown, lose, das Pfund **5c**
- Feine Layer-Rosinen, 5-Pfund-Kisten 35c, das Pfund **8c**
- Sultana-Rosinen, feine importirte, das Pfund **13c**
- Citronen-, Orangen- oder Lemon-Schale, beste importirte, das Pfund **12c**
- Importirte Feigen, feinste 4 Crown, per Pfund **13c**
- Kaffee, auserwählter gerösteter Rio, 8 Pfd. für $1.00, per Pfund **13c**
- Kondensirtes Mince-Meat, Armour oder Libby, per Packet **7c**
- Ausgezeichneter Tropfen-Tafel-Syrup, per Gallone **25c**
- Kaffee, ausgezeichneter Java und Mokka, 4 Pfund für $1.00, per Pfund **28c**

Faust-Handschuhe.

- 75c Fausthandschuhe für Damen, in schwarzen und hellbraunen Pelz-Manschetten, in allen Größen, gut gefüttert und warm, Feiertags-Verkaufs-Preis **48c**
- Faust-Handschuhe für Kinder, schwarz, dunkel- und hellbraun, warmes Futter, alle Größen, werth 39c das Paar, Feiertagsverkaufs-Preis **25c**

Feiertags-Ausstattungswaaren.

- Initial-Taschentücher für Männer, in Seide und Leinwand, werth 25c jedes, spezieller Feiertags-Verkaufs-Preis, jedes 15c, 2 für **25c**
- 500 Dutzend gute Männer-Taschentücher, werth 10c, spezieller Feiertags-Preis **5c**
- Feine gestickte Männer-Halstrachten, Feiertags-Preis **25c**
- Feine Windsor Ties für Knaben, Feiertags-Preis **25c**
- Nachthemden für Männer, Feiertags-Preis **49c**
- Gebügelte Dreß-Hemden, Feiertags-Preis **49c**
- Ungebügelte Hemden für Männer, mit verstärkten Fronts und Rücken, Leinen-Busen, spezieller Feiertags-Preis **39c**
- Spezial Bargains in gebügelten Männerhemden, mit weißem Körpertheil, fancy Busen, ein wirkliches 50c Hemd, spezieller Feiertags-Preis **19c**
- Feine fleecegefütterte Hemden und Unterhosen für Männer, werth 50c, spezieller Feiertags-Preis **39c**
- Woll fleeced und naturwollenes Unterzeug für Männer, werth 75c, spezieller Feiertags-Preis **49c**
- Gute schwere Beaver-Kappen für Männer, spezieller Feiertagspreis **25c**
- Feine seidene Plüsch-Kappen für Knaben, in Polo oder Brighton Facons, Feiertags-Preis **49c**
- Schwere Doppel-Front und Rücken Kameelshaar Unterhemden für Männer, werth 75c, spezieller Feiertagspreis **50c**
- Durchaus reinwollene Hemden und Unterhemden für Männer, in naturfarbig grau, braun und fancy Farben, werth $1.50, Spezialpreis **98c**
- Gute Hosenträger für Männer, Feiertags-Preis **9c**
- Hosenträger für Knaben, Feiertags-Preis **5c**
- $1.25 Männer-Schuhe, Feiertags-Preis **98c**
- Schnür- oder Knöpfschuhe für Damen, Coin Zehe, früher für $1.75 verkauft, Feiertags-Preis **$1.29**
- $1.25 Schnür- oder Knöpfschuhe für Damen **$1.00**
- Dongola Schnür- oder Knöpfschuhe für Mädchen, werth $1.25, Verkaufs-Preis **98c**
- Schuhe für Knaben und Jünglinge, Coin oder Square Zehen **98c**
- Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, werth $1, zu **75c**
- Baby-Schuhe, werth 50c, bei diesem Verkauf **39c**
- Flanell gefütterte Slippers für Damen, Feiertags-Preis **39c**
- Springheel Schuhe für Kinder, werth $1, für **75c**

Schmucksachen-Departement.

- Damen-Ringe, mit fancy Gravuren, sehen aus wie Gold, werth 25c, Feiertags-Verkaufs-Preis **5c**
- Französische Chetlaine Pins, sehen aus wie eine Uhr, verschiedene Farben zur Auswahl, werth 25c, Feiertags-Verkaufspreis **10c**

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

KINSLEY'S, 105-107 ADAMS STR.
Hand's Orchester,
im Deutschen Restaurant, von 6—12 Abends.
MANDOLIN ORCHESTER,
im Restaurant, auf dem zweiten Flur, 5:30—8:15 Abds.
samm,bw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.00 N	*11.15 V
Jacksonville, Fla.	* 5.00 N	*11.15 V
Monticello und Decatur	* 5.00 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	*10.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*11.04 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*11.04 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	*10.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.00 N	‖11.15 V
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Rockford & Dubuque	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	....
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE (Chicago, Indianapolis & Louisville Ry.) — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium.

* Täglich. ‖ Ausgen. Sonntags. ‡ Nur Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Post-Schnellzug für Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*2:45 V	*12:00 M
Washington, Baltimore, Philadelphia und New York	*2:45 V	*12:00 M
Lafayette und Louisville	*8:30 V	*5:55 N
Indianapolis und Cincinnati	‖8:30 V	‖5:55 N
Indianapolis, Cincinnati u. Dayton	*11:45 V	‖8:40 N
Indianapolis, Cincinnati u. Dayton	....	‡5:30 N
Lafayette Accomodation	*3:20 N	*10:45 V
Lafayette, Louisville, Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*8:30 N	*7:23 V

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 6.45 V	†11.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*10.30 N	* 2.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V
St. Charles, Sycamore,	* 10.15 V	* 9.50 N
DeKalb	† 5.35 N	† 7.50 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun. aTues.&Sat. bMon.&Fri.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited*	11.06 AM	4.36 PM
Sunset Limited to California	a1.30 PM	b4.00 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited†	11.06 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation*	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York & Boston	*9.20 N	*8.00 V
Columbus & Norfolk, Va.	*9.20 N	*8.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß	2.05 N	4.30 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main [illegible].

Siegel-Cooper & Co.
State, Van Buren & Congress.

Die Gabe zeigt den Geber an

Des Großen Ladens große Herabsetzung in

Feiertags-Jackets, Capes, Pelzwaaren, Röcken 2c.

setzt unsere Kunden in den Stand vortheilhaft einzukaufen u. zwar nützliche Geschenke zu Preisen, welche vor einer Woche lächerlich erschienen hätten. Wir sind entschlossen, alle Wintersachen schnell auszuräumen und haben daher die Preise so angesetzt, daß dieselben einen schnellen Verkauf sichern. Denkt Euch nur die Möglichkeit, zu diesen wunderbar billigen Preisen Euch kleiden zu können:

Zu $5.00 Wir verkaufen Donnerstag durchweg mit Seide gefütterte Boucle od. Kersey Jackets, das wird Euch zu denken geben, wie wir das thun können.. $5.00

Zu $5.00 Wir verkaufen Donnerstag Seide-gefütterte Russian Blouse Jackets, die ebenbürtig irgend einem $12.00 Kleidungsstück sind, was Ihr anderswo finden könnt...... $5.00

Zu $5.00 verkaufen wir am Donnerstag ein Assortment von Kersey Boucle- und Plüsh-Capes, was Sie nicht verpassen sollten. Wirklicher Werth $10. $5.00

Zu $10.00 verkaufen wir am Donnerstag das beste zum Anziehen fertige Kleid für Damen — passend als Weihnachtsgeschenk — Kleidermacherinnen würden das gleiche Kleid nicht für $20 liefern. $10.00

Zu $8.75 Wir verkaufen am Donnerstag unsere $15.00 bis $25.00 seidengefütterte Seiden-Dreß-Skirts, ein Weihnachts-Geschenk, das nicht in Vergessenheit gerathen wird, gerade 80 im Ganzen—alle gehen zu.......... $8.75

Pelze—das passendste Geschenk.

Pelz-Jackets.

25 Feine xxx Astrakhan Pelz Skin Jackets, close Curl, guter Luster, schweres seidenes Futter, 27 Zoll lang, neue 1897 Façon, reeller Werth $40.00...... $20.00

18 im Ganzen—xx Electric Seal Pelz-Jackets, 25 oder 27 Zoll lang, gemacht von ausgewählten Fellen, schweres Satin Futter, reeller Werth $50...... $28.75

15 in Allem — Echte persische Lammpelz-Jackets, Leipziger Farbe, mit fancy Seide gefüttert, aus feinen Fellen gemacht, thatsächlicher Werth $150...... $69.00

12 in Allem — Echte Alaska Seal 26 Zoll lang, neue 1897 Box Front, Manschette am Aermel, wirklicher Werth $250...... $159.00

Pelz-Capes.

Eine Partie von feinen Curl Full Skin Astrachan Capes, 27 bis 30 Zoll, werth $25...... $15.00

Allerfeinste Qualität echte Eastern Mink Capes, reduzirt von $125 auf.. $69.00

Leipziger Dye u. persische Lamm-Capes, 27 bis 30 Zoll, sehr voller Sweep, reduzirt von $140 auf.. $72.50

Pelz-Collarettes.

$7.50 bis $12.00 Electric Seal und Astrakhan Pelz-Collarettes reduzirt auf...... $4.98

$15.00 echtes Alaska-Seal, Persia Edged, Fancy Seiden-Futter, reduzirt auf...... $6.75

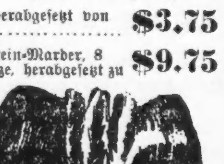
Alle erster Klasse Tab Collarettes auf die Hälfte reduzirt—$25.00 Werthe zu...... $12.50

Pelz-Scarfs—alle herabgesetzt. Ausnahmsweise Preise.

Französische Marder Cluster Scarfs, 6 Schwänze, herabgesetzt von $6.75 auf...... $3.75

Echte Mink, 3 Schwänze, herabgesetzt zu...... $7.98 Echte Stein-Marder, 8 Schwänze, herabgesetzt zu $9.75

Pelz-Muffs. Spezielle Werthe.



Zu 98c Canada Seal Muffs, werth $2.00.

Zu $1.98 Eine sehr feine Qualität Electric Seal Muffs, werth $3.75.

Zu $2.98 Echte Monkey- und Astrakhan-Muffs, werth $4.50.

Großer Feiertags-Verkauf in

Damen-, Mädchen- und Kinder-Mackintoshes.

Das willkommenste Weihnachts-Geschenk, das man sich denken kann.

Ein spezieller Werth in Mackintoshes für Damen, aus allerbester Serge, Plaid Futter, einfach, doppelreihig u. neue Box Cape Effekte, zu...... $5.75 und $2.98

Spezielle Werthe in Mackintoshes für Kinder und Mädchen, herabgesetzt von $2.75 auf...... $1.50

Ein sehr praktisches Geschenk

Zu 98c—werth bis zu $3—Wir haben mehrere neue gefließte Flannelette und Eiderdown Haus-Wrappers, mit eng-anschließenden Rücken, 3¼ Yards breite Kleider-Röcke, besetzt mit Braid, der beste Wrapper-Bargain für zum Anziehen fertige Kleidungsstücke.

Zu $1.98 Eine brillante Auswahl der allerschönsten, elegant besetzten neuen Herbst-Stoffen in effektvollen Formen.

Zu $3.98—Ein Verkauf von Thee Gowns, herabgesetzt von $5.75 bis $10, alle für einen erfolgreichen Feiertags-Verkauf markirt.. $3.98

Feinste Photographien, $1.50
1 Dutzend Cabinets, jede Finish..
3 Ateliers—Kein Warten.

Siegel Cooper & Co

Die hawaiischen Kronschätze.

Einen Nachhall an verklungene Zeiten nennt eine Korrespondenz aus Honolulu die Ankündigung des baldigen öffentlichen Verkaufs sämmtlicher noch übrigen Kron- und Hofhaltungsschätze aus der Zeit Königs Kamehameha des Großen bis zu Kalakaua und der Königin Liliuokolani, darunter porzellanene und silberne Tafelservice, wie beispielsweise das kostbare, aus 6000 Stücken bestehende sogenannte grüne „Service" (weiß mit grünem Rande), das Napoleon III. dem König Kalakaua bei seinem Besuche in Paris zum Geschenk machte, selbst ein Paar hawaiische goldene Königskronen, werthvolle Schmuckgegenstände und Dekorationen der einstigen Galauniform Kalakauas u. s. w. Der ganze königliche Hausrath war zur Zeit des Thronsturzes der republikanischen Regierung in die Hände gefallen und seither in Verwahrsam gehalten, obwohl Raritätensammler oft große Summen dafür geboten hatten.

— Die Frauen werden dem Geliebten untreu, aber niemals der Liebe.

— Wenn uns Jemand Aufklärung bringt, sehen wir gewöhnlich finster drein.

Vergnügungswegweiser.

Hooleys—E. H. Sothern in „The Adventure of Lady Ursula."
McVickers—Denman Thompson in „The Old Homestead"
Schiller—„The Geezer."
Grand Opera House.—„The Girl from Paris."
Lincoln—Hoyt's: „A Contented Woman."
Great Northern.—Dixey, the Magician.
Columbia.—„A Coat of many Colors."
Academy of Music.—Northern Lights.
Alhambra—The Electrician.
Gaiety—Vaudeville.
Savoy.—Vaudeville.
Olympic—Vaudeville
Haymarket.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Uhlichs Waisenhaus.

Am nächsten Sonntag Nachmittag, den 26. Dezember, findet in Uhlichs Waisenhaus, an der Ecke von Center und Burling-Straße, die übliche Weihnachtsfeier statt, welche diesmal ganz besonders eindrucksvoll zu werden verspricht. Schon seit Wochen sind die in der Anstalt untergebrachten Kinder, ihrer 120 an der Zahl, eifrig damit beschäftigt, sich für die Durchführung des höchst interessanten Unterhaltungsprogramms einzuüben. Dasselbe wird in der Hauptsache aus Deklamationen und Gesangsvorträgen bestehen, wobei die kleinen Waisen wiederum den Beweis liefern werden, daß sie etwas Tüchtiges gelernt haben und zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft herangezogen werden. Selbstverständlich wird auch diesmal mit der Feier eine Bescheerung der Kinder verbunden sein. Mildthätig gesinnten Menschen ist demnach die Gelegenheit geboten, durch Uebermittelung von Beiträgen und Geschenken ihr Scherflein zur Erhöhung der Festfreude beizutragen. Etwaige Zusendungen dieser Art sind an den Verwalter der Anstalt, Herrn H. A. Lang, zu richten. Der Vorstand des Waisenhauses rechnet mit Zuversicht auf einen zahlreichen Besuch.

Turnverein Lincoln.

Wie alljährlich, so veranstaltet auch dieses Jahr der allgemein beliebte Turnverein „Lincoln" am Sonntage, den 26. Dezember, für seine Turnschüler und deren Angehörige eine aus Bescheerung, Konzert und Tanzkränzchen bestehende Weihnachtsfestlichkeit, welche sich ohne Zweifel für Jung und Alt zu einer höchst genußreichen Affaire gestalten wird. Das Arrangementskomite hat es sich unter Beihilfe der Damensektion, zur Aufgabe gemacht, alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen, so daß an allerlei freudigen Ueberraschungen kein Mangel sein wird. Wer also einmal so recht von Herzen froh sein will, sollte es nicht versäumen, dieser echten deutschen Weihnachtsfeier beizuwohnen.

Beamtenwahl.

Die 16. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins hat in ihrer am letzten Montage abgehaltenen Jahresversammlung die folgenden Beamten erwählt: Präsident, Henry Jargstorf; Vize-Präsident, Franz J. De Beer; Prot. Sekr., Franz Foellmer; Finanz-Sekr., Frank Witarowsky; Schatzmeister, Julius Polzin; Delegaten: Henry Grotjahn und Henry Bohne.

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl J. Baggeson, Martha J. Allebh, 27, 27.
William Keßler, Mary Lee, 24, 25.
James Richardson, Minnie McGowan, 64, 33.
Benjamin F. Campbell, Lulu B. Heß, 33, 26.
James Durkin, Bridget Durkin, 23, 21.
Thomas J. Pearson, Isadora Tompkins, 22, 25.
Jakob Glattfield, Julia Dobse, 50, 20.
Joseph S. Dinnis, Minnie C. Shelton, 38, 40.
George Bedel, May E. Taylor, 20, 20.
William Rosic, Margaret Rienke, 31, 27.
Charles d'Almaine, Cornelia H. Perry, 30, 26.
Charles S. Duilere, Alice M. Bonnell, 23, 23.
Robert Watson, Annie Allison, 32, 25.
Burrell Moore, Byrdie Llewellyn, 28, 22.
Charles Williams, Eliza Jordan, 28, 22.
Paul Knis, Alma Halverson, 37, 35.
Patrick H. Feeney, Selma C. Iceberg, 27, 29.
Louis Cransmann, Esther Grinberg, 22, 21.
James T. Keating, Annie Coonen, 28, 23.
Peter J. Schulz, Annie Karger, 26, 23.
George H. Buck, Freda Witt, 31, 25.
William Hines, Annie Butler, 21, 21.
George Koch, Rose Cierer, 28, 23.
Robert H. Boelcke, Clara Schroeder, 35, 17.
Louis Liebermann, Hattie Magidson, 25, 27.
Jakob Schuchat, Sadie Boer, 25, 22.
A. M. Hoskins, Katharine J. Anderson, 27, 23.
Henry Stelter, Anna Badenius, 24, 22.
Albert Augustine, Rosa Schwartz, 21, 23.
George Sanders, Esther Levy, 28, 23.
Wesley Norris, Edith S. Doolittle, 30, 26.
Peter A. Lundberg, Marie J. Carlson, 24, 20.
Arvid Blomquist, Stella Prettyman, 30, 31.
Lafay C. Wilkie, Georgia B. Maxwell, 25, 25.
Edward L. Smith, Adline J. Rosebrugh, 25, 21.
William Gibbs, Caroline F. Emde, 37, 25.
Bennie Coplan, Annie Coplan, 22, 23.
Arthur W. Price, Berenice L. Hand, 31, 24.
Harry E. Shelton, Ageal Stanhope, 26, 22.
Lucas C. Carleton, Mamie Lynch, 25, 23.
Charles Burmeister, Lizzie Koch, 25, 21.
William Biebermann, Lillie B. Rose, 26, 19.
Clarence O. Kendall, Mamie Sitehammerl, 25, 18.
Lars Anderson, Attilia C. Johnson, 33, 39.
Ludwig Kurten, Annie Schneider, 28, 21.
Daniel H. Bean, Jennie Kestler, 27, 33.
Thomas O'Neill, Mary Ryan, 32, 28.
Raymond F. Smith, Sedonia E. Bieg, 24, 26.
William Imbritt, Angee McNamara, 32, 21.
William F. Heller, Lucy Kracke, 30, 20.
William L. Krinker, Minnie Hoffmann, 28, 23.
Walter C. Bellows, Genevieve Rollo, 37, 23.
Carl Helm, Catharine Traun, 21, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Wilhelm Leirsch, 46 Hull Str., 48 J.
Walter Bietz, 108 W. Belmont Ave., 3 J.
Bettie Stumpf, 260, 25. Place, 3 J.
Ferdinand Klank, 503 N. Wood Str., 60 J.
Frieda Richter, 222 Belmont Ave., 3 J.
Emma Frost, 933 Milwaukee Ave., 31 J.
Frieda Becker, 4819 Loomis Str., 10 J.
Nicholas Feils, 559 N. Market Str., 57 J.
Lulu Schroeder, 125 E. Ohio Str., 31 J.
Hermann Schultz, 1036 20. Str., 34 J.
Ella Wilken, 837 Montana Ave., 6 J.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

George W. gegen Isabella Wilson, wegen Verlassung; Hannah gegen Louis Gidlitz, wegen Ehebruchs; Albin gegen Julia A. Hiester, wegen Verlassung; Fanny gegen Victor Silverman, wegen Verlassung; Jane Mitchell gegen John Erskin, wegen grausamer Behandlung; Christine gegen Patrick Delay, wegen grausamer Behandlung; Fred E. gegen Carrie H. Stevenson, wegen Verlassung; Frederick R. gegen Tryphosa G. Lewis, wegen Verlassung.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut...... $2.50
Indiana Lump...... $2.75
Virginia Lump...... $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen.. $5.00
(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
103 E. Randolph Str.
12okbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz*

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.10 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.10 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.10 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.35 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Alle Punkte in Texas	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	†11.20 N	†10.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.30 V	† 6.15 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

117. Str., 58 Fuß östl. von Princeton Ave., 50×125, L. J. Samuelson an J. W. Scanlan, $1,000.
Madison Ave., 50 Fuß nördl. von 74. Str., 50×125, A. Bryan an J. Edwards, $6,750.
Morgan Str., 75 Fuß südl. von 73. Str., 100×124½, und andere Grundstücke T. R. Shanks an C. Shanks, $1,000.
Jefferson Ave., 146 Fuß nördl. von 69. Str., 32×161, F. W. Smith an die Stadt Chicago, $1,280.
Lexington Ave., 125 Fuß südl. von 62. Str., 25×184, M. C. Haggerty an W. Morris, $2,750.
Drexel Ave., 72 Fuß nördl. von 56. Str., 24×130, derselbe an denselben, $2,400.
54. Str., 232 Fuß östl. von Butler Str., 28½×124, A. Chytraus an H. McCormick, $1,000.
Ashland Ave., 288 Fuß nördl. von 52. Str., 24×121, H. Schwiede an J. Smegiak, $1,150.
Blue Island Ave., 264 Fuß südwestl. von W. 16. Str., 24 Fuß zur Alley, J. Wecker an J. Littlestone, $1,000.
S. 42. Court, 278 Fuß südl. von 12. Str., 96×125¾, C. A. Reade an C. Gropp, $2,600.
Whinney Ave., 75 Fuß nördl. von Scott Place, 25×125½, C. A. Reade an C. C. Gropp, $2,500.
Ridgeway Ave., Nordost-Ecke Ohio Str., 24×125, G. McLean an J. W. Stevens, $2,050.
Potomac Ave., 50 Fuß östl. von Homan Ave., 25×124, und andere Grundstücke, S. D. Denmore an H. M. Hoig, $1,700.
Dasselbe Grundstück, W. F. Hoig an S. D. Denmore, $1,650.
North Ave., 24 Fuß östl. von St. Louis Ave., 23×120, M. Olson an O. R. Finne, $2,000.
Osgood Str., 541 Fuß südl. von Diversey Ave., 25×140, M. in C. an M. Holzkopf, $2,125.
Winona Str., 360 Fuß westl. von Evanston Ave., 50×130, A. J. Shutts an J. Messinger, $1,500.
Ashland Ave., 175 Fuß südl. von Walnut Str., 25×125, und andere Grundstücke, E. G. Collins an L. Collins, $2,500.
Halsted Str., 205 Fuß nördl. von 121. Str., 50×123, C. Squires an E. Rosing, $2,000.
Dearborn Str., 280 Fuß nördl. von 59. Str., 80×90, M. Morris an M. C. Haggerty, $3,500.
Curtis Str., 260 Fuß südöstl. von May Str., 15×121½, E. Lindquist an L. A. Lundquist, $2,500.
Justine Str., 248 Fuß südl. von 89. Str., 50×147, C. P. Frye an T. W. Deachman, $2,000.
LaSalle Str., 375 Fuß nördl. von 53. Str., 25×126, M. in C. an C. W. Von Zirngil, $1,749.
Clifton Park Ave., 316 Fuß nördl. von W. 22. Str., 25×146, H. L. Parmelee an A. K. Kinsey, $2,500.
Jackson Str., Nordost-Ecke Rockwell Str., 47½×122½, J. W. Mohr an L. L. Gilbert, $1,900.
Ballou Str., 122 Fuß südl. von Bloomingdale Ave., 25×117, C. S. Stewart an H. Roos Foundry, $2,225.
Halsted Str., 180 Fuß nördl. von Waveland Ave., 50 Fuß durch bis Evanston Ave., W. S. Huffander an E. A. Olson, $8,000.
N. 42. Court, 150 Fuß südl. von Waveland Ave., 50×125, J. F. Garigan an R. D. Garigan, $1,600.
Kenmore Ave., 14 Fuß südl. von Hollywood Ave., 50×150, F. Randolph an L. L. Ormsby, $3,750.
Wentworth Ave., 262 Fuß südl. von 47. Str., 25×130, P. C. Mulcahy an M. Mulcahy, $2,700.
Robertson Ave., 27 Fuß westl. von Washington Ave., 54×60, F. W. Green an M. D. Sweetland, $5,400.
State Str., Nordwest-Ecke Washington Str., 91½×90, G. M. Pullman an Hannah M. Williams, $1.
Garfield Boulevard, 92 Fuß westl. von Morgan Str., 30×147, P. C. Mulcahy an M. Mulcahy, $3,000.
Lakewood Ave., 49 Fuß südl. von Bryn Mawr Ave., 37½×123, J. A. McDowell an C. W. Beck, $6,300.
Halsted Str., 341 Fuß südl. von W. 12. Str., 23×100, S. Schallmann an J. W. Cohen, $8,000.
Osgood Str., 105 Fuß nördl. von Irving Park Ave., 50×150, W. C. Peet an M. H. Danielson, $6,500.
Woodlawn Ave., 141 Fuß südl. von 45. Str., 25×200, Anna M. Jamieson an R. G. Jamieson, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Ira W. Allen, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 601 bis 609 W. 60. Str., $40,000.
Howard Sunderland, fünf 3stöck. und Basement Brick Residenzen, 5801 bis 5809 Washington Ave., $50,000.
Mrs. A. S. Owens, acht 3stöck. und Basement Brick Residenzen, 670 bis 684 N. California Ave., $40 000.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Dezember 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.50—$3.00 per Hundert.
Sellerie, 8—15c per Bund.
Salat, hiesiger, 40—50c per Zuber.
Zwiebeln, $1.50—$1.65 per Faß.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 15—20c per Dutzend.
Blumenkohl, $2.00—$2.50 per Zuber.
Kartoffeln, 50—62c per Bushel.
Mohrrüben, 75—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—85c per Faß.
Tomatoes, 15—20c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, 65c—$1.00 per Bushel.
Kohlrabi, 10—18c per Band.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6—6½c per Pfund.
Truthühner, 10—11c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, 7—8c per Pfund.

Nüsse.
Wallnüsse, 8—10c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 20c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $4.22½—4.27½ per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.85—$5.50.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.50—$4.20.
Kälber, von 100—400 Pfund, $4.25—$6.25.
Schafe, $3.80—$4.60.
Schweine, $3.30—$3.52½.

Früchte.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $2.50—$3.50.
Aepfel, $2.50—$4.50.
Birnen, $2.00—$3.25 per Faß.
Zitronen, $3.00—$4.00 per Kiste.
Pfirsiche, 25—40c per Kiste.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

Sommer-Weizen.
Dezember $1.00; Januar 94½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 87—88c; Nr. 2, roth, $1.00.
Nr. 3, roth, 86—94c.

Mais.
Nr. 3, 26½—27c.

Roggen.
Nr. 2, 45—46½c.

Gerste.
26—37c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 23½—23¾c; Nr. 3, weiß, 22½—22¾c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $7.00—$7.50.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Butcher zum Shoptenden und Wurstmachen. 4740 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Upholsterer, bei Julius H. Weisel, 222 N. Clark Str.

Verlangt: Junge im Butcherstore, muß verstehen Fleisch zu schneiden. 6925 Halsted Str.

Verlangt: Waiter. 293 S. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für Drygoods und Toys. 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann um ein Pferd zu besorgen. Zimmer, Board und $2½ die Woche. 456 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zigarrenfabrik sucht tüchtigen Agenten. Adr. B. 207 Abendpost. mdo

Verlangt: Engineer, Leute die nach Klondyke gehen wollen. Nähere Auskunft 671 S. Rockwell Str., Lenske.

Verlangt: Ein Kellerjunge zum Flaschenwaschen. 56 Fifth Ave., Zimmer 606.

Verlangt: Deutscher Mann, um Seife zu verkaufen. Muß polnisch und böhmisch sprechen. Schreibt in Englisch. Adr. B. 210 Abendpost.

Verlangt: 10 bis 15 gute Agenten. Zimmer 711, 167 Dearborn Str. 20dz1w

Verlangt: 300 weitere Arbeiter für Levee-Arbeit in Mississippi und Louisiana. Vier Monate Arbeit, guter Lohn und warmes Klima. Fahrpreis nach dem Arbeitsplatz $10. Näheres Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 20dz1w

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. 76 Fifth Ave., Room 1. 5no2m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, Taschen in Röcke zu machen. 73 Ellen Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 133 W. Division Str., Top Flat.

Verlangt: Erste und zweite Hand Maschinenmädchen. 32 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, geübt an Baspol-Taschen. 32 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Drygoods und Toys. 930 Milwaukee Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 548 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, erfahren in zweiter Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 375 Ashland Boulevard.

Verlangt: Küchenmädchen für Hotel, Köchin, Hausmädchen, Waitresses, Haushälterin für Country. 205 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches gut kochen kann. 3147 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen kann gutes Heim haben für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, sofort. 296 Centre Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in kleinem Boardinghaus. 583 Sedgwick Str.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen für Saloon und 6 für Privatfamilien. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küche. $5 per Woche und Board. 445 Wells Str., oder 1754 Ashland Ave., im Store, nahe Melrose Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 605 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen in Hausarbeit zu helfen. 579 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 172 Howe Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren für 2 Kinder. 0784 N. Halsted Str. Mrs. E. Kebl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Flat. Muß gute Köchin und nett sein. Kleine Familie. Keine Wäsche. $4. 176 E. 39. Str. Eingang an Elmwood Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 N. Irving Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Diversey Boulevard.

Verlangt: Ein junges kräftiges Mädchen für Hausarbeit bei einzelnen Leuten. 759 Haddon Ave., nahe Humboldt Park und Division Str.

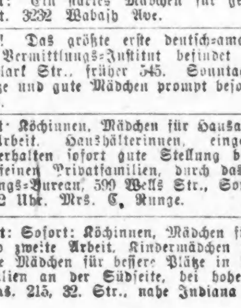
Verlangt: Ein Mädchen als 2 Köchin in Hotel. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3232 Wabash Ave. dmi

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dz*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungs-Bureau, 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 29nolm

Verlangt: Sofort: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5a*



Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit. 205 N. Clark Str., oben.

Gesucht: Kräftiger verheiratheter Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 773 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein starker Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adr. P. 206 Abendpost. mdfr

Gesucht: Ein junger erfahrener Konditor sucht Arbeit. 195 Clybourn Ave. A. Geiger.

Gesucht: Ein älterer, nüchterner, zuverlässiger, ehrlicher, alleinstehender Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Versteht Krankenpflege. Sieht nicht auf großen Lohn. Adr. K. 183 Abendpost. bmd

Gesucht: Ein guter Butcher sucht sofort Arbeit in Stadt oder Land. Adr. E. D. 2263 Wentworth Ave. dmi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Strebz (ehemals Schiffsarzt-Superintendent deutscher Auswanderer nach Australien). 318 N. State Str. Spezialitäten: Haut- und Geschlechtskrankheiten. 13dz,mmja,lm

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehrlich, 103 Wells Str., nahe Ohio Str. 13ja*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Putz- und Waschplätze außer dem Hause. 250 Clybourn Ave. mdo

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle. 384 Larrabee Str., Basement.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $275, Kohlen- und Expreßgeschäft, gute Lage, alter Platz, billige Miethe, Pferde und Wagen. Koch, 113 E. Chicago Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Eine Milchroute mit Pferd, Wagen und Blechgeschirr. 369 W. Taylor Str. md

Zu kaufen gesucht: Ein kleines gutes Geschäft oder Route. P. 208 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck Grocerystore mit gutem Waarenvorrath, kann auch fortgeschafft werden. Sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 610 Elston Ave., Ecke Redfield Str. dmi

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer und Badezimmer, billig, an kleine Familien. Sidders Schuhstore, 279 North Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Vorderzimmer. $1.50. 332 N. State Str. dmi

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildetes Fräulein, 31 Jahre alt, heimathlos, sucht wegen Mangels an Herrenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem älteren, in guten Verhältnissen lebenden Herrn in Korrespondenz zu treten, behufs späterer Verehelichung. Nur ernstgemeinte Briefe bitte unter Adr. P. 209 an die Abendpost senden zu wollen.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 8dz1mo

Löhne, Noten, Miethe, Kosthaus-Rechnungen und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Beschlagnahme-Befehle ausgeführt. Physicians Collection Bureau. 95 Clark Str., Zimmer 509. 2okl

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Taylor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 28ag1j

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok,midja6m

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Winter-Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 22nolmo

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 10dz2w

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bocke,
Rechtsanwalt und Notar,
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11ag1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 8nolj

Henry Leit, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter.
Zimmer 1007 Ashland Block, 59 S. Clark Str. 13o3m

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 830 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain! Verkaufe meine beiden feinen Residenz-Lotten, 1420—1422 N. Sawyer Ave., nur anderthalb Block von der Logan Square Station der Metropolitan Hochbahn, für nur $1700, faktisch $300 unter dem Marktwerth. Straße gepflastert. Alles bezahlt. Es wird bedeutend kälter sein als heute, ehe Euch jemals wieder eine solche Offerte gemacht wird. Zu erfragen Sonntags oder nach 5 Uhr Abends beim Eigenthümer, 402 Moffat Str. jmi

Zu kaufen gesucht: Moderne 6 Zimmer Cottage nahe Southport und Lincoln Ave., vom Eigenthümer. Schmidt & Olsen, 222 Lincoln Ave. mjr

Farmen, Häuser und Lotten zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu verborgen. 4—6%, theils ohne Kommission. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., einhalber Block nördlich von W. Chicago Ave. Office-Stunden 7—10 Uhr Morgens, 5—8 Uhr Abends. 30ap*

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten, Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz; Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

$20 bis $1000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1jplj

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave. Vormittags. 23ag*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mz*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 1407, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Prozent. Chas. H. Fleischer u. Co. 79 Dearborn Str., R. 431—436. 11dz1mt

Ohne Kommission Geld zu verleihen an Grundeigenthum von 4 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 18dz1w

Verlangt: $1000 an erste Hypothek, Haus und Lot. T. W. 49 Abendpost.

Zu verleihen: $1000 auf erste Stelle auf Grundeigenthum. 1014 W. 21. Str.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek, zweistöckiges Brickhaus, werth $3500. Adr. P. 205 Abendpost.

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15iilj

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Webster Musik-Schule,
495 N. Clark Str.
Wir garantiren erfolgreichen Unterricht in Mandoline, Banjo, Guitarre in zehn Lektionen. — ebenfalls Unterricht für Piano und Violine. Halbe Raten für Alle, die bis zum Sonntag anfangen und in unserem großen Konzert spielen werden. Instrumente werden Anfängern frei geliehen. Weihnachts-Bargains in Musik-Instrumenten aller Art. 495 Clark Str. Offen täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 4dz1m

Gründlichen Zither-, Guitarren-, Piano- und Mandolin-Unterricht ertheilt Frl. Dora Müller, 251 W. Chicago Ave. 21dz,mmfr1m

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt H. Herz, 1056 W. 12. Str., nahe Ogden Ave. 27jährige Erfahrung als Zitherlehrer. 11dz1m

Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29jo*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano für eigenen Preis, wenn sofort genommen. 1740 N. Ashland Ave., 1. Flat. mjt

Zu verkaufen: Eine gute Zither, billig. 574 Wieland Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Weil ich die Stadt verlasse, ein Grand Upright Piano, Standard Fabrikat, unbedingt so gut wie neu, für ein Drittel des Werthes, gegen Baar. Ebenso ein Remington Typewriter. 293 Larrabee Str.

Eine Dame, die Geld braucht, will ihr elegantes Upright Piano billig für Baar verkaufen. Sehr wenig gebraucht. 3827 Wabash Ave., 1. Flat. 20dz1w

Nur $85 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano; nehme monatliche Abzahlungen wenn verlangt. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 17dz1w

Nur $35 für ein schönes Rosewood Piano. Nachzufragen 532 Wells Str., Mittel-Floor. 17dz1w

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str. Abends offen. 1j

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 8mz*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 455 N. Ashland Ave.

Spezialverkauf von Harzer Gebirgs-Kanarienvögeln. Gute Sänger, $1.39 das Stück. 187 Milwaukee Ave., Vogelstore.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

C. E. Mensch, 2217 N. Ashland Ave.
K. Walter, Nordwest-Ecke Ashland und Belmont Ave.
John Hellgeist, 651 Belmont Ave.
Aug. Ihde, 849 Belmont Ave.
H. Henneike, 857 Belmont Ave.
Mr. Lemke, 1219 Belmont Ave.
Mrs. Geolfs, 1325 Belmont Ave.
C. D. Nelson, 228 Burling Str.
Chas. Berming, 51 Center Str.
H. Von Horn, 116 Center Str.
H. Erben, 139 Center Str.
Mrs. C. Salzmann, 143 Center Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. R. Basler, 211 Center Str.
F. Raderli, 273 Center Str.
Mrs. Gottman Nordost-Ecke Clark u. Erie-Str.
Mrs. Scott, Nordost-Ecke Clark u. Ontario-Str.
M. Boezig, 421 Clark Str.
Paul Baly, 449 Clark Str.
J. H. Garber, 457 Clark Str.
H. Recher, 596 Clark Str.
A. Carroll, 650 Clark Str.
F. H. Lied, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
G. W. Ahrents, 144 Clybourn Ave.
Fred Fromm, 206 Clybourn Ave.
B. Shirmer, 249 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
C. Traffley 403 Clybourn Ave.
S. S. Lightholl 1354½ Diversey Ave.
Chas. Adam, 143 E. Division Str.
J. F. Mulligan, 225 E. Division Str.
F. C. Krueger, 256 E. Division Str.
Carl Jephson, 282 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
W. J. Haar, 407½ E. Division Str.
A. Franzen, 51 Eugenie Str.
John Lobier, 930 N. Halsted Str.
D. Weber, 195 Larrabee Str.
W. M. Barger, 369 Larrabee Str.
Jos. Verhaag, 491 Larrabee Str.
Geo. Bachman, 561 Larrabee Str.
Miß Anna Bjoerkner 571 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 633 Larrabee Str.
C. M. Pearson, 217 Lincoln Ave
A. E. Karsten, 378 Lincoln Ave.
C. Peterson, 411 Lincoln Ave.
E. Eisler, 486 Lincoln Ave.
E. R. Day, 477 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Weinscheuk, 726 Lincoln Ave.
Jos. Munk, 756 Lincoln Ave.
Jac. Laufers, 871 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
H. W. Graf, 1040 Lincoln Ave.
E. C. Stephan 1186 Lincoln Ave.
Fred Klamm, 1201 Lincoln Ave.
Andrew G. Stuart, 246 E. North Ave.
Robert Remo, 322 E. North Ave.
F. Eicker, 365 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
Frank Keßler, 378 Orleans Str.
A. H. Down, 47 Rush Str.
Marr, 259 Rush Str.
P. Morris, 828 Racine Ave.
Emil Schneider, 125 Sheffield Ave.
Mrs. Hollinger, 137 Sheffield Ave.
Mrs. H. J. Carroll 152 Sheffield Ave.
A. R. Bang, 262 Sedgwick Str.
John Stein 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
Meißlers Fair, 537 Sedgwick Str.
T. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
Mrs Ferian, 90 Wells Str.
B. Molk, 121 Wells Str.
L. Foerer, 141 Wells Str.
H. Weiß, 254 Wells Str.
Harding Bros., 271 Wells Str.
R. A. Bushnell, 280 Wells Str.
M. Zimmer, 306 Wells Str.
Geo. M. Berg, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 367 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Rutherford 511 Wells Str.
M. Schiedinger, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
E. A. Warren, 575 Wells Str.
Mrs. Clark, 655 Wells Str.
C. W. Sweet, 633 Wells Str.
Mrs. Rosenfeld, 73 Webster Ave.
J. Schrader, 51 Willow Str.
Millers Stocking Factory, 57 Willow Str.
G. J. Putman, 66 Willow Str.
Hutchinson Bros., 1406 Wrightwood Ave.

Südseite.

Mrs. Frankson, 1917 Archer Ave.
C. B. Jäger, 2155 Archer Ave.
P. Petterson, 2414 Cottage Grove Ave.
J. Shober, 2642 Cottage Grove Ave.
J. Dimmer 2643 Cottage Grove Ave.
J. E. Daily, 3705 Cottage Grove Ave.
Wm. Bonfield, 3950 Cottage Grove Ave.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Holst, 3103 S. Halsted Str.
J. Wassermann, 3240 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fusch, 3426 S. Halsted Str.
J. Weinstock, 3631 S. Halsted Str.
F. Riese, 3637 S. Halsted Str.
Post Office News Co., 217 Dearborn Str.
C. Trecy, 104 E. Harrison Str.
A. Edelmann, 171 E. Van Buren St.
Mrs. Hirsch, 1351 Wabash Ave.
F. Larkins, 2724 S. State Str.
G. B. Brüming, 3902 S. State Str.
H. Weinhold, 2242 Wentworth Ave.
Mr. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
J. C. Pfau, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Mrs. A. Bieth, 3015 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave
L. Brenwasser, 6 E. 26. Str.
J. B. Adams, 9 E. 26. Str.
F. Felers, 121 E. 35. Str.
W. Bilow, 131 E. 35. Str.
W. Horton, 39 E. 37. Str.
J. Wilhelmi, 143 E. 39. Str.
L. Bergen, 391 E. 45. Str.
H. Dixon, 455 E. 47. Str.

Town of Lake.

H. Krause 5324 S. Ashland Ave.
Wm. Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Nordwestseite.

L. Felcoon, 231 N. Ashland Ave.
A. Wörlens, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
E. L. Lannefeld, 422 N. Ashland Ave
John Nelson, 438 N. Ashland Ave.
J. Belowitz, 476 N. Ashland Ave.
Mrs. B. Krizek 163 Augusta Str.
C. M. Leviton, 267 Augusta Str.
Adolph Domke, 213 Blackhawk Str.
W. H. Adams, 973 California Ave.
R. Zimmermann, 1015 California Ave.
G. Henry, 148 N. Center Ave.
E. Schonlauber, 256 W. Chicago Ave.
Mrs. Moch, 308 W. Chicago Ave.
J. Rodgers, 348 W. Chicago Ave.
D. Rubinstein, 376 W. Chicago Ave
A. Trezelt, 382 W. Chicago Ave.
C. Pench, 416 W. Chicago Ave.
O. Maas, 422 W. Chicago Ave.
H. Brandt, 442 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 444 W. Chicago Ave.
D. Abrams, 556 W. Chicago Ave.
R. Weinberger, 585 W. Chicago Ave
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Mrs. Roscher, 837 W. Chicago Ave
M. Levy, 116 W. Division Str.
P. Kröppel, 250 W. Division Str.
P. G. Hedegard, 281 W. Division Str.
C. Lüdtge, 284 W. Division Str.
T. Markowitz, 312 W. Division Str.
C. Benz, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
Mrs. Johnson 518 W. Division Str.
J. Matzon, 536 W. Division Str.
J. Miller, 722 W. Division Str.
Mrs. B. Wißmann, 139 W. Erie Str.
Mrs. B. Jackson, 447 W. Erie Str.
John Miller, 441 W. Fullerton Ave.
W. H. Crowe, 194 Grand Ave.
W. C. Kerschner, 212 Grand Ave.
C. Christianson, 313 Grand Ave.
C. W. P. Nelson, 335 Grand Ave.
C. M. Palmer, 350 Grand Ave.
F. G. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave
W. J. Howard, 164 N. Halsted St
R. Ellefron, 250 W. Huron Str.
J. Aichenberger, 429 N. Lincoln St
John Davis 887 Maplewood Ave
C. A. Bock, 63 McReynolds Str.
Henry Steinohrt, 154 Milwaukee
B. J. Heinrichs, 165 Milwaukee
B. Jaffee, 195 Milwaukee Ave.
J. Pieterson, 224 Milwaukee Ave
J. Luttheus, 253 Milwaukee Ave.
F. Thompson, 261 Milwaukee Ave.
James Collins, 309 Milwaukee Ave.
M. B. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave
H. Braten, 491 Milwaukee Ave.
Mrs. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
E. Poliakoff, 602 Milwaukee Ave.
M. Limburg, 913 Milwaukee Ave.
B. Theios 1019 Milwaukee Ave.
Mrs. A. Stucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Jochim, 1147 Milwaukee Ave.
Mrs. Jacobs, 1550 Milwaukee Ave.
Geo. Schall, jr., 826 Mozart Str.
A. Bock, 897 Mozart Str.
Mrs. Kuhn, 293 Noble Str.
Peter Carr, 329 Noble Str.
J. Schikowsky, 295 W. North Ave.
Mrs. M. Buttenschan, 407 W. North Ave.
Mrs. Kroll, 655 W. North Ave.
Chas. Hofeldt, 737 W. North Ave.
C. Hansen, 795 W. North Ave.
Ch. Agger, 908 W. North Ave.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.
Mrs. J. Nenson, 708 N. Paulina Str.
T. Gillespie, 228 N. Sangamon Str.
F. Jacobs, 1 Tell Place.
Mrs. Rowlan, 221 Wabansia Ave.
John Strudtmann, 767 N. Western Ave.

Südwestseite.

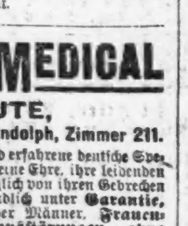
G. P. Blickhahn, N.-O.-Ecke Adams u. Green Str.
A. Z. Fuller, 37 Blue Island Ave.
Jas. McKernan, 54 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
Mrs. Manuth, 210 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave
M. C. Bock, 65 Canalport Ave.
G. Buchjerschmidt, 90 Canalport Ave.
Wm. Von Derborn, 113 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
H. Gareis, 12 Desplaines Str.
Stork, 27 S. Halsted Str.
F. E. Emperius, 37 S. Halsted Str.
C. Enghange, 45 S. Halsted Str.
Miß H. Reich, 96 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Burger, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Jacob Feldman, 435 S. Halsted Str.
Henry Schultz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymanski, 666 S. Halsted Str.
H. Dreisvogt, 670 S. Halsted Str.
J. Neumann, 706 S. Halsted Str.
Mrs. Kuballa, 144 W. Harrison Str.
Mary J. Gallway, 210 W. Harrison Str.
J. C. Farrell, 1128 W. Harrison Str.
Chas. Levy, 1288 W. Harrison Str.
J. Thompson, 845 Hinman Str.
S. Schultz, 193 W. Lake Str.
R. Mumford, 445 W. Lake Str.
B. Augear, 482 W. Lake Str.
H. Peterson, 758 W. Lake Str.
Union News Co., S.-O.-Ecke Madison u. Canal
F. Hoppe, 127½ W. Madison Str.
Henry Fash, 516 W. Madison Str.
M. Bell, 751 W. Madison Str.
Mrs. L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. E. Aldworth, 60 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
J. L. Farley, 113 Western Ave.
J. Jaffe, 295 W. 12. Str.
Mrs. Theo. Scholzen, 301 W. 12. Str.
Jos. Linden, 310 W. 12. Str.
John Goldnetz, 563 W. 12. Str.
J. Gilman, 280 W. 14. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
John Lassahn, 151 W. 18. Str.
Louis Goldner, 184 W. 18. Str.
H. Straub, 839 W. 21. Str.
W. S. Sachs, 869 W. 21. Str.
H. Stoeffhaas, 872 W. 21. Str.
Wagner, 913 W. 21. Str.
J. Carmody, 345 W. 21. Place.
W. Petersen, 870 W. 21. Place.

Außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

Arlington Heights: Wm. Ahlers.
Auburn Park: Edward Steinhausen.
Aurora: W. Wolf.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Heße.
Beecher: H. Block.
Bensonville: Arthur Baucke.
Beverly Heights: S. Johnson.
Blue Island: Willy Eidam.
Central Park: Fred Schram.
Chicago Heights: John Held.
Chelten ham Beach: J. J. Todhunter.
Cloverdale, Ill.: Chas. Tedrahm.
Colehour: R. F. Müller.
Columbia Heights: Emil Schatz
Crawford: Wm. Jacobs.
Crete: Alex. Buchanan.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ja.: W. Gehrke.
Desplaines: J. O'Donnell.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: A. Ingenthron.
Dyer, Ind.: Andr. Peschel.
Elmhurst: Julius Malon.
Elgin: F. Brunnemann.
Englewood: Garden & Hill.
Evanston: Albert Boelke
Evanston: J. W. Fagan.
Glencoe: R. H. Chatman.
Grand Rapids: Jos. Rosenthal.
Grand Park: F. Brüß.
Grossdale: Hermann Nelson.
Grand Crossing: Andrew Sorenson.
Hanson Park: Jos. Widera.
Hammond, Ind.: P. Fischer.
Harvey: H. M. Scott.
Hawthorne: Chas. Bischof
Harlem: Herm. Winter.
Hegewisch: H. Klippel.
Hermosa: H. Loßmann.
Hinsdale: H. Geo. Pronty & Co.
Hobart, Ind.: Wm. Maybaum.
Hyde Park: M. J. Taylor
Irving Park: W. Ahrens.
Itasca: H. Ahlerstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Simon Kreps.
Kensington: Fritz Hagel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: E. R. McClellan.
Lawndale: G. Stokes.
Lawndale: G. Rauschenberger, W. 48. Str.
Lemont: Alex. Nowak.
Lombard: John P. Weibler.
Mendota: Schütz & Tenison.
Melrose Park: G. D. Franco
Michigan City, Ind.: E. Schmelter.
Morgan Park: Otto Feddeler.
Norwood Park: Ralph Hughes.
Ravenville: W. Blake.
Oak Park: Fr. Teßnow.
Oregon: John J. Gantz.
Palatine: W. A. Mundhenk.
Park Ridge: Hans Hamer.
Plano: H. A. Broaddus.
Pullman: P. A. Hermes.
Rogers Park: Jay Risley.
Rogers Park: W. McCann.
Riverdale: Mrs. Lenz.
Riverside: John Stolbrink.
River View: Aug. Schneider.
Roselle: John C. O. Bagge.
South Chicago: Fritz Tiedke.
South Evanston: Alb. Hofstetter.
South Evanston: Geo. Kraemer.
South Englewood: Frank Mezek.
Streator: E. L. Donaghho.
Thornton, Ill.: Clinton Brant.
Turner: J. C. Neltnor.
Turner Park: Peter Larson.
Washington Heights: R. Fremont.
West Harvey: Karl Burnett.
Whiting, Ind.: W. D. Rial.
Wheaton: L. S. Stark.
Winfield: Wm. Zeier.
Wilmette: Hy. Thalmann.
Winnetka: Wm. Anderson.
Woodlawn Park: H. Geserick.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektricität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

$15,000 werth an Zahnarbeit frei

Um unser neues System schmerzloser Zahnarbeit einzuführen.

Ein $10 Gebiß für **$3** bis 25. Dez.

Goldfüllung .... frei
Goldkronen .... frei
Zähne ohne Platten .... frei

Zähne schmerzlos gezogen jeden Vormittag von 9 bis 10 Uhr... **frei.**

Billige Berechnung für das Material.

Die Albany Dentists, mit 20 Offices in den Ver. Staaten, haben sich in 78 State Str. niedergelassen, wo sie alle Zahnarbeit frei liefern werden, mit kleiner Berechnung nur für das verbrauchte Material.

Alle sind sie Zahnärzte mit langjähriger Erfahrung.

Dr. Hill, der Geschäftsführer und sein geschulter Stab von Gehilfen sind fortwährend anwesend.

Albany Dentists, 78 State Str.

Zweiter Floor, über Kranz' Candy Store.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Weibliche Bedienung. mmfrdw

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Conradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Ped Court, Chicago. 10jlj

Freies Buch für Schwache Männer!

Mein kleines Buch: „Drei Klassen Männer" wird auf Verlangen frei und versiegelt geschickt. Es beschreibt meine 30-jährige Erfahrung und Erfolge mit der Behandlung von Verlusten, Ergießungen, Impotenz, Hodenbruch (Varicocele) und unentwickelten Theilen durch das natürliche Heilmittel **Elektrizität.**

Mein Elektrischer Gürtel und Suspensorium ist weltbekannt. Bitte vorzusprechen und mich **Kostenfrei zu konsultiren;** oder man sollte sich heute noch das Buch kommen lassen.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

Villa Flammand.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Dazwischen schrie man nach Aerzten, der junge Herr sei todt! Nein, nicht todt, aber verwundet! Und dann rief eine Stimme laut: „Mein Gott, das ist ja der Wilhelm Littmer, des Küsters Sohn! Des Kantors an der Domkirche!" — „Aber das sind ja ganz ordentliche Leute. Der Junge freilich war immer ein absonderlicher Bursch!" ging es durch die Arbeiter hin. Zwei Schutzmänner hatten sich schon des ohnmächtig werdenden Gefangenen bemächtigt.

Im Hause, in einem der eben noch von fröhlicher Tanzmusik widerhallenden Säle, legte man inzwischen den ebenfalls bewußtlosen Bräutigam auf ein langes, bequemes Sopha nieder.

Ein Arzt war nicht gleich zur Stelle. Man bemühte sich planlos und ordnungslos das Bewußtsein Alberts zurückzurufen und das Blut, das ihm aus Brust und Mund drang zu stillen. Philipp Flammand war zur Stadt geeilt, Aerzte zu holen. Udo und Carola nach Wasser und Leinwand gestürzt, der alte Flammand stand graubleich neben dem bewußtlosen Sohne und versicherte, wie ein Automat sprechend und wie geistesabwesend aussehend, immer wieder, es sei nichts, der Albert werde leben und gesund werden und die Hochzeit werde doch noch stattfinden.

Niemand hörte auf ihn. Die Gäste sahen ein, daß das Fest gestört bleiben werde, vielleicht wandelte sich schon in den nächsten Minuten das Haus der Freude in ein Haus des Todes. Ein Grausen ergriff sie, welches die Neugier der Meisten überwog; andererseits mahnten auch die Verständigen zu schleunigem Fortgang.

Ein kleiner Theil, es waren die Gäste des Hauses, drängte sich noch ein Weilchen in einem entlegeneren Zimmer zusammen und wartete auf das Urtheil des Arztes, mit welchem Philipp jetzt athemlos zurückkam.

Andere Boten waren ebenfalls danach gelaufen, es erschienen so verhältnißmäßig schnell vier Aerzte zur Stelle, und glücklicherweise darunter der als ausgezeichneter Chirurg bewährte Geheime Sanitätsrath Wecker.

Carola Flammand in dem weißen, duftigen Kleide, fast ebenso farblos als dieses, war die einzige von den Frauen des Hauses, welche hilfreiche Hand leisten konnte und trotz aller Aufregung Geistesgegenwart behalten hatte.

Tante Dora lief nur weinend und händeringend hin und her. Annita war spurlos verschwunden, man vermißte sie in diesem Augenblick noch nicht, und Ida, welche zu jeder andern Zeit und bei jedem geringeren Anlaß Krämpfe und Nervenzustände bekommen haben würde, war hilflos und unter heißen Thränen in ihrem Kabinett geblieben, bis ein vorübereilender Diener sie auf ihren Wunsch zu ihrem Vater brachte.

Da hing sie sich an dessen Arm und tiefer noch erschreckt von ihres Vaters Aussehen, als von dem des verwundeten Bruders, versuchte sie, sich und die eigenen Schmerzen vergessend, den Vater zu beruhigen.

„Er wird leben! Er wird nicht einem Wahnsinnigen zum Opfer fallen!" rief sie schaudernd.

Die Aerzte wollten zur Untersuchung der Wunde Alberts schreiten und man wies, da jede unnöthige Störung vermieden werden mußte, alle, selbst die Familienangehörigen, aus dem Zimmer.

Erst jetzt sah Ida Philipp, aber sie hatte kaum eine Regung des Erstaunens darüber:

„Bist Du auch da?" fragte sie nur und dann küßte sie ihn zärtlich und brach an seiner Brust von neuem in Thränen aus. Als dann Udo Sonderfeld vorüberging, wandte sie sich diesem zu und rief, seine Hand pressend wie zwischen einen Schraubstock, aber vorsichtig die Stimme dämpfend: „Udo, Udo, der Brief!"

„Ja, der Brief! Ich war ein Thor, mich nicht warnen zu lassen, es ist Littmer, der diese wahnsinnige That begangen hat. Man bringt ihn eben in das Gefängniß!" hatte Udo zurückgeflüstert. Wie auf Verabredung schwiegen sie beide von dem, was sie wußten.

„Mein Sohn, mein bester Sohn, mein liebstes Kind!" stöhnte der alte Flammand vor sich hin, er sah sehr alt und grau plötzlich aus. Und dann schlug er die Hände wie verwirrt aneinander: „Alle meine Pläne, alle meine Berechnungen!"

Es mochte vielleicht sein, daß Philipp diese Worte nicht hörte, oder daß er großherzig genug war, sie zu überhören, er stand mit Carola am Fenster und sah hinab auf den Hof, wo immer noch Menschengruppen in eifrigem Gespräch beieinander waren. Sie weinte nicht, aber ihre Zähne schlugen aneinander vor ungeheurer Aufregung. Als der Vater immer wieder und sich das Haar wild zerwühlend dies unglückliche „Mein bestes Kind, meine Hoffnung, mein Stolz!" vor sich hinstöhnte, zuckte sie aber doch zusammen und blickte ängstlich in Philipps Gesicht.

„Laß ihn nur! Er hat leider zu sehr Recht, ich fühlte das nie so wie heute!" flüsterte dieser zurück.

So saßen sie lange zusammen in brütendem, angstvollem Harren. Udo war hinausgegangen, ihm fiel die Sorge um Annita auf das Herz und zugleich der Wunsch sie selber womöglich zu befragen, merkwürdigerweise dachte Niemand von den andern an sie.

Außer Zweifel schien es Udo, daß sie die eigentliche Ursache dieses Unglücks wäre, aber wo er sie auch suchte, sie war verschwunden, auf ihr Zimmer mochte er ihr nicht folgen.

Endlich trat der alte Medizinalrath Wecker zu der Familie des Verwundeten herein.

Johann Eberhard Flammand war ein eisenfester Mann, so sagte die Welt von ihm; aber dieser Schlag, der so alle seine Pläne erschütterte, wo nicht umstieß, gerade in dem Moment, als er dem Gipfel seiner Bestrebungen sich so nahe sah, dieser Schlag hatte ihn doch bis in die Wurzel getroffen. Er richtete sich zwar noch mit einem Versuch, wenigstens äußere Fassung zu zeigen, kerzengrade in die Höhe, aber sprechen konnte er nicht.

Wie Musik klang dahinein des alten Geheimen Medizinalraths Wort: „Beruhigen Sie sich, Herr Flammand, ich darf sagen: wir haben einige Hoffnung und wollen das Unsrige nun auch gewissenhaft thun."

Er setzte mit kurzen Worten dann auseinander, daß die Kugel durch die Lunge gegangen sei. Indeß, wie precair die Sache in diesem Augenblick auch aussehen möge, so gab es doch viel schwierigere Fälle, welche geheilt wurden.

Die große Freude wirkte fast ebenso erschütternd, wie der Schmerz; jetzt, wo man ihm Hoffnung gab, jetzt wurde Johann Eberhard Flammand weich, vielleicht machte ihn die plötzlich auflebende Hoffnung schwach gegen sich selber, denn in den Umarmungen seiner Kinder zeigte er eine bei ihm unerhörte Herzlichkeit, und als auch Philipp jetzt zu ihm trat und ihm wortlos die Hand bot, da gab er sie ihm und murmelte versönlich: „Laß gut sein! Laß gut sein!"

* * *

Wochen waren vergangen.

Der Winter machte sein volles Recht geltend, Schnee und Eis regierten seit mehreren Tagen, man durfte bei dem stetigen schneidenden kalten Ostwind darauf rechnen, die Weihnachten mit prächtiger Eis- und Schlittenbahn zu feiern.

An der Villa Flammand und Fabrik vorüber ging der lustige Zug nach der fast meilenlangen Eisbahn; von den Fenstern aus hatten die Bewohner den Blick auf die glatte, weite Fläche, auf welcher das fröhlichste Leben herrschte.

Dieser furchtbare Ostwind! Jede Stunde sahen sie nach der Wetterfahne, ob denn gar keine Aenderung kommen wollte, denn jede Stunde wurde es schlimmer mit Albert Flammand, dessen schwerverletzte Lunge aller Mühe und Kunst seiner Aerzte spottend, nicht heilen wollte.

Man hatte ihn in das luftigste, sonnigste Zimmer der Villa gebettet. Carola, Annita, Tante Dora pflegten ihn mit unermüdlicher Sorgfalt; der starre „eisenharte" Vater kam täglich, seinem Liebling in die immer größer und klarer werdenden Augen zu sehen und ihm vorzurechnen, wie bald er nun nach Mentone abreisen könne, wo die völlige schnelle Genesung fraglos sei; Philipp saß stundenlang und plauderte dem kranken Bruder die tiefe melancholische Verstimmung fort, die ihn immer wieder befiel — nichts wollte recht anschlagen.

Und jeder heuchelte die ruhigste Zufriedenheit. Jeder lächelte und plauderte, als ahne man gar nicht, wie der Tod dem Bette Alberts näher und näher trete.

Und wie sie vor ihm heuchelten und sich verstellten, so thaten sie untereinander.

Keiner wagte es, der Ueberzeugung Worte zu geben, die sich ihnen allen doch unabweislich aufdrängte.

Und dann — dies Räthsel, welches so durchsichtig und doch so dunkel vor ihnen lag! Der Mann, der im Gefängniß saß, jener Wilhelm Littmer, schwieg mit einer Beharrlichkeit ohne Gleichen, sobald man ihn um die Ursache zu seinem Verbrechen befragte. Die ganze Stadt, ja das Land, nahm den lebhaftesten Antheil an diesem mysteriösen Vorgange, den man gleichwohl nicht für die That eines Geisteskranken halten konnte. Der Gefangene wies selbst mit Entschiedenheit die Möglichkeit momentaner Geistesverwirrung von sich und gestand unumwunden, daß es seine Absicht gewesen sei, Albert Flammand und dann sich selber zu erschießen, aber zu weiteren Aufschlüssen war er nicht zu bewegen und der naheliegende Gedanke, daß Eifersucht das Motiv sein könnte, fand wiederum nur geringe Anhaltspunkte für die Untersuchung, um so mehr, als sich eine gewisse Schonung der Familie des Verwundeten von selbst gebot.

Wilhelm Littmer hatte im Verhör erklärt, er kenne Annita Hillinger nicht. Man hatte ihm vorgehalten, sie sei doch seine Schülerin vor Jahren gewesen. Er hatte nur die Antwort darauf, daß er das sehr wohl wisse, aber nur selten persönliches Interesse an seinen Schülerinnen genommen habe. Auch Annita zu befragen, hatte man nicht umhin gekonnt, denn obwohl Johann Eberhard Flammand einen Antrag auf Bestrafung des Attentäters nicht gestellt hatte, so hatte doch der Staatsanwalt die Sache von Amtswegen sofort anhängig gemacht. Aber auch Annita hatte jede Kenntniß, ja, jede Vermuthung über die Beweggründe Littmers geleugnet, während sie sofort zugab, seine ehemalige Schülerin gewesen zu sein.

Sie hatte am Morgen nach Alberts Verwundung eine kurze Unterredung mit ihrem Schwiegervater gehabt, welcher ihre junge Schwägerin Ida zitternd und weinend beiwohnte.

„Sie haben einen Brief bekommen, Annita, den Sie verbrannt haben?" fragte der Alte kurz und gepreßt.

Die unsicheren, flackernden Blicke der Braut bewiesen, daß sie fühlte, Leugnen werde nicht nützen. Sie wollte Erklärungen geben, vielleicht kaum ganz wahrheitsgemäße, Flammand ließ sie aber nicht zu Worte kommen.

„Ich wünsche nichts zu wissen, nichts Annita, und ich kann Ihnen nur empfehlen diese Thatsache, diesen Brief, und alles, was damit zusammenhängt vollständig und für immer zu vergessen, den Empfang desselben, falls man Sie darüber befragen sollte, zu leugnen bis zum letzten Athemzuge! Sie werden sich selber sagen können, daß dies der einzige Weg ist, der Ihnen offen bleibt, denn ein Brief, an den sich eine Kriminaluntersuchung knüpfen ließe, kann für eine junge Dame nur kompromittirend sein und der untadelhafte Ruf des Hauses Flammand, dem Sie jetzt und für alle Zeit, meine Tochter, angehören werden, ist in dieser Sache auf Ihren Namen gestellt. Verstehen Sie mich, Annita?" fragte er dann sanfter und in der gelinden Weise, die er immer sonst für sie allein gehabt.

Sie nickte nur in tödtlichster Pein. Daß Johann Eberhard Flammand alles durchschaute, hörte sie aus seinen Worten, las es aus seinen Augen.

Er legte ihr die Hand auf den Kopf, wie zur Beruhigung.

„Ich habe Ida befohlen, zu thun wie Sie und diese Angelegenheit bis auf den letzten Buchstaben zu vergessen und Ida wird gehorchen," setzte er dann noch hinzu, das Jammerbild, welches seine Tochter hieß, mit fast widerstrebenden Blicken ansehend.

Wie das Mädchen so aller Jugend und alles Reizes baar dasaß, neben Annita, welche trotz ihrer Pein und Verwirrung schön und interesseerregend aussah.

„Du wirst schweigen, schweigen wie das Grab gegen Jedermann, hörst Du!" wiederholte er seiner Tochter und sein Ton war ein anderer, als der gegen Annita, denn er war heute schon wieder ganz der eisenfeste Geschäftsmann, als den man ihn von jeher kannte.

(Fortsetzung folgt.)

Warnung.

Das Publikum wird vor gewissenlosen Händlern gewarnt, die gewöhnliches Glaubersalz, oder eine Mischung von gewöhnlichem Seidlitz-Pulver als „Karlsbader Salz", „Sprudel-Salz", „Deutsches (German) Salz", „Künstliches Karlsbader Salz", und unter vielen anderen Bezeichnungen zu verkaufen suchen, unter der Anpreisung, daß „diese eben so gut" seien wie die ächten Produkte von Karlsbad, welche direkt aus den weltberühmten Quellen genommen werden.

Dies beruht nur auf einer Täuschung des Publikums des größeren Verdienstes wegen, den der betreffende Händler an diesen Fälschungen macht.

Jede Flasche des ächt importirten Wassers und Sprudelsalzes muß obiges Stadtsiegel, sowie die Unterschrift der Agenten „Eisner & Mendelson Co., New York" auf jeder Etikette haben. Zu haben in allen Apotheken.

Man hüte sich vor Fälschungen.

Der Stadtrath: Karlsbad.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag.

Keine bedeutende Höhe oder Schnee-Blokade

Via der Route der „Sunset Limited", der feinste 3 Tage Zug nach Californien. Schreibt nach einem illustrirten Pamphlet. Chicago & Alton Ticket-Office, 101 Adams-Str. Southern Pacific Ticket-Office, 238 Clark Str.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

O Tannenbaum — O Tannenbaum

Wie Grün sind deine Blätter!

Deine Farben verblassen nicht — und sind ebenso haltbar wie diejenigen von

FLEISHERS STRICK WOLLE

Blos solche langen Wollenfasern, welche zu Fleisher's Deutsche Strickwolle verarbeitet werden, sind im Stande die Farbstoffe anzunehmen. Diese seidenweiche Wolle strickt auch viel weiter—ist deshalb am billigsten—und wird von den klügsten Hausfrauen allein gebraucht.

Ein Erdhügel-Nationalpark?

Während der jetzigen Tagung unseres Congresses wird wahrscheinlich auch — wenn andere Angelegenheiten Zeit dafür lassen — der Vorschlag wieder auf's Tapet gebracht werden, die vorgeschichtlichen „Mounds" oder künstlichen Erdhügel von Indiana, östlich von Anderson, anzukaufen und zu einem Nationalpark zu machen, hauptsächlich um das Studium dieser Hügel und ihrer Geheimnisse zu erleichtern.

Schon manches ist über die Mounds in einer Anzahl unserer Staaten geschrieben worden; im Grunde aber weiß man von ihnen und ihren Erbauern noch herzlich wenig, und je mehr sich die speziellen Kenner in diesen Gegenstand vertiefen, desto mehr scheinen sie zu der Ansicht zu kommen, daß die Erdhügel von Indiana in gewissen Beziehungen die bemerkenswerthesten in den Ver. Staaten sind. Neuerliche Entdeckungen haben besonders das Interesse des Smithson'schen Instituts an diesen Hügeln bedeutend erhöht, und von dieser Seite ist auch die Bewegung behufs Verwandlung der Liegenschaften in einen Nationalpark ursprünglich ausgegangen.

Auf photographischen und sonstigen Bildern nehmen sich diese Erdhügel nicht so imponirend aus, wie diejenigen in Ohio und am Mississippi entlang; denn sie bilden keine so großen Erdhaufen. Auch sehen sie bei oberflächlicher Betrachtung keineswegs so anziehend aus, wie diejenigen von Illinois und dem Nordwesten, welche nach der Gestalt von Schlangen und anderen wilden Thieren gebildet sind. Und doch zeigen sie klar umschriebene Umrisse, welche für die Forscher sehr auffallend sind und bei vielen derselben die Ueberzeugung erweckt haben, daß ihre Erbauer manche der merkwürdigsten Kenntnisse und Talente des egyptischen und asiatischen Alterthums besessen hätten. Wie die meisten anderen Erdhügel, sind sie mit Waldungen bedeckt, welche schon an sich darauf hinweisen, daß gar manche Zeitalter seit ihrer Erbauung und Benutzung dahingegangen sind.

Mehr, als die meisten sonstigen Erdhügel, sind sie wirkliche Kunstwerke in ihrer Art, statt bloße Erd-Anhäufungen. Wenn man wüßte, daß ihre Erbauer, oder wenigstens gewisse Classen jenes Volkes, im Stande gewesen wären, durch Ferngläser den Planeten Saturn zu betrachten und die Ringe um diesen Himmelskörper herum wahrzunehmen, so könnte man behaupten, daß sie den Saturn und seine Ringe als Modell bei der Anlegung ihrer Erdhügel benutzt hätten! Denn die Formation der fünf großen Erdhügel östlich von Anderson erinnert sehr stark daran, und die Arbeit ist, wie sich noch heut erkennen läßt, mit erstaunlicher Präcision ausgeführt. Auch die kleineren sind vollkommen nach diesem Plane angelegt. Alle Oeffnungen gehen nach Norden und in directer Linie von dem Centralhügel nach dem Nordwesten zu. Die Bedeutung dieser Anlage hat noch nicht festgestellt werden können.

Die Familie Bronnenberg, auf deren Eigenthum die großen Erdhügel liegen, scheint nur wenig Begriff davon zu haben, welchen großen Dienst sie der Wissenschaft leisten könnte, wenn sie Ausgrabungen in den Hügeln gestatten würde. Bis jetzt hat sie die Erlaubniß dazu beharrlich verweigert. Vor noch nicht langer Zeit unternahm eine Partie indeß mitternächtige Ausgrabungen in dem großen Centralhügel. Obgleich diese Männer aber 20 Fuß tief gruben, fanden sie nichts, als lockeren Alluvial-Boden, der sich offenbar erst lange darnach über den eigentlichen Hügeln angehäuft hatte. Dies und andere Umstände weisen erst recht auf ein ungemein hohes Alter der Hügel hin. Auch fanden vor nicht langer Zeit Arbeiter gelegentlich, bei einer Ausgrabung in unmittelbarer Nähe der Erdhügel, in einem hermetisch geschlossenen Gehäuse von einem Stoff, ähnlich „gebackenem" Cement oder Lehm, sechs Skelette in sitzender Haltung; dieselben zerfielen sofort bei der Berührung mit der Luft, doch sind einige der Knochen bewahrt geblieben, und die ganze Bestattungsweise sowie die Größe der Knochen selbst weisen auf einen Menschenschlag hin, der schon lange Zeit vor den Indianern gelebt haben muß, welche Columbus in Amerika antraf.

Einige sind fest überzeugt, daß das Zeitalter der Erbauer dieser Erdhügel so alt ist, wie die Tage der Pharaone, und wenigstens eine gewisse Kaste unter ihnen wundervoll weit fortgeschritten in Wissenschaften und Künste gewesen sei. Sollte die erwähnte Bewegung Erfolg haben, und das Land zu einem Nationalpark gemacht werden, so dürften wir noch manche neue diesbezügliche Anhaltspunkte finden.

— Früher gab es theuere Freunde, jetzt gibt es meist nur kostspielige.

PIANOS ... für ... Weihnachten!

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Auswahl passender und preiswürdiger Fest-Geschenke.

Unser Weihnachtslager ... von ...

BAUER PIANOS

ist in diesem Jahre größer und vollständiger als je zuvor, und nie zuvor standen unsere Pianos auf so hoher Stufe der Vollkommenheit wie heute.

Da wir bis zum 1. Januar wichtige Aenderungen in unserem Verkaufs-Lokal vornehmen lassen müssen und unbedingt mehr Spielraum brauchen, offeriren wir für die nächsten 30 Tage

bedeutende Preis-Ermäßigungen in allen Abtheilungen.

Hier ein Bargain-Beispiel:

Neue Pianos, New Yorker Fabrikat, großes Format, in hellem Holz, mit 6jähriger Garantie, für **$155**

Gebrauchte Pianos in endloser Auswahl zu Preisen von $25 aufwärts.

Leichte Zahlungs-Bedingungen.

... Besucher sind uns stets willkommen ...

Julius Bauer & Co.,

226-228 Wabash Ave.

Fabrik: 1025-1035 Dunning Str.

Abends offen bis Weihnachten. 11,14,15,18,21,22dj

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,

Französische Dampfer-Linie, 71 DEARBORN STR.

Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt.

MELTZER & CO., Patentanwälte, SUITE 83, McVICKERS THEATER.

Eine glückliche Ehe

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

Krebs geheilt

JULIAN BERRY INSTITUTE, 46-48 Van Buren Str., 4. Floor.

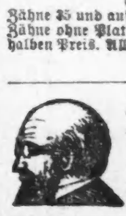
Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER, Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str.

Gold- und Silber-Füllung.



Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Spezialist.

159 S. Clark Str., Chicago.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

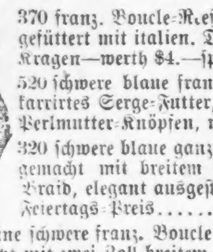
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Die Schlußräumung—der letzte Streich—die größte Verschleuderung—um jeden Dollars werth von Feiertagswaaren loszuwerden—Preise mitten durchgeschnitten—diese riesige Ersparniß muß sicher Eure Aufmerksamkeit auf sich lenken—genügend Verkäufer; ausgezeichnete Ablieferung; Zufriedenstellung garantirt.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden.“ Prompte zuverlässige Ablieferung. STATE & VAN BUREN STR.

Knaben-Reefers zu 33⅓ Proz. Ersparniß.



370 franz. Boucle-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 8—schwarz und grün, gefüttert mit italien. Doppel-Warp-Cloth, breitem Braided Kragen—werth $4.—spezieller Feiertags-Preis $2.25

520 schwere blaue franz. Boucle-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 8, fancy karrirtes Serge-Futter, breitem Kragen, mit Tuch-Kante, Perlmutter-Knöpfen, werth $5.—spez. Feiertags-Preis $3.75

320 schwere blaue ganzwoll. Chinchilla-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 10, gemacht mit breitem Matrosen-Kragen, eingefaßt mit breitem Herkules-Braid, elegant ausgestattet, werth $6.—spezieller Feiertags-Preis $4.39

360 extra feine schwere franz. Boucle-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 9, breiten Kragen, Kanten besetzt mit zwei Zoll breitem Tuch, weiße Perlm.-Knöpfe, prachtvoll gefüttert, blaue, rothe und braune Farben, werth $8.—Feiertags-Preis $4.90

200 Sturm-Kragen-Reefers für Knaben, Alter 8 bis 15, gemacht aus blauem Long-nap-Chinchilla, karrirtes Worsted-Bodyfutter, mit Seide genäht, ausschließliche Kleiderhändler verlangen $5.—unser Preis $3.45

170 Sturm-Kragen-Reefers für Knaben, Alter 8 bis 15, gemacht aus Oxford Short-nap-Chinchilla, Kanten eingefaßt mit breitem Braid, italien. Tripple-Warp-Cloth Body-Futter, elegant gemacht, werth $8.—spezieller Preis $5.38

Zweiter Floor—nördlich.

Männer-Kleider zu 40% Ersparniß.

Wir beweisen über allen Zweifel, daß dies der leitende Kleider-Laden ist.

400 schwere importirte schwarze Clay Worsted Gesellschafts-Anzüge für Männer — Sacks oder Cutaways, garantirtes reines schweres Satin-Futter, mit breiten Facings, hübsch gemachte und perfekt passende Anzüge — niemals zuvor für weniger als $16 verkauft — Spezial-Preis für die Auswahl morgen $9.75

280 elegante importirte Kersey-Ueberzieher für Männer, gefüttert mit schwerem echtem Clay-Worsted, mit schwerem Satin-Yoke und Satin-Aermelfutter—rauhe Kanten-Nähte, durchweg mit breitem franz. Vorst oß und seidenem Sammet-Kragen—Preis ausschließlicher Kleiderhändler $16.50—spezieller Feiertags-Preis $9.39

Zweiter Floor — nördlich.

Waists für Knaben noch niemals so billig.

Das Erwähnen von rekord-brechenden Preisen für süperbe Werthe wird Massen hierher führen und festhalten.

Feine franz. Percale „Star“ Shirt Waists für Knaben, in pink, blau, lohgelb und allen neuen Herbst-Färbungen, mit Plaited Front und Rücken und befestigten umgelegtem Kragen—für das Alter von 6 bis 15 Jahren—reguläre $1. Waists—speziell Freitag 49c

Hübsche franz. weiße Lawn Blousen für Knaben, mit tiefem Spitzenkragen u. Manschetten—prächtig gearbeitet u. elegant passend—früherer Preis $2.—speziell Donnerstag 98c

Zweiter Floor—nördliche Mitte.

Hüte und Kappen für Männer und Knaben.

Feine Pelz-Filz Derby- und Fedora-Hüte für Männer —in schwarz, braun u. perlgrau—in den neuesten Feiertags-Façons—mit Seide gefüttert und ausgestattet — ebenso gut wie anderswo verkaufte $2.50-Hüte—nur .... $1.

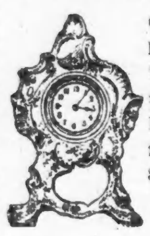
Winter-Kappen für Mäner u. Knaben, in Brighton, Stanley, Golf und Polo Façons, in Biber, Kersey, Plüsch, Chinchilla und fancy reinwoll. Cheviots, mit Seide gefüttert u. gesteppt, regul. $1. Werthe, unser Preis 45c

Winter Tam O'Shanters für Kinder, in blauem, braunem, grünem u. rothem Novitätenstoff u. Chinchilla, mit Seide gefüttert u. hübsch ausgestattet, regul. $1. Werthe 45c

Feine Winterkappen für Männer, in Brighton, Stanley u. Drivers Façons, in Kersey, Melton und Seiden-Plüsch, mit Seide gefüttert und gesteppt, ebenso gut wie Kappen, die anderswo für $1.50 verkauft werden—unser Preis 75c

Winter-Kappen für Männer, in feinem Seiden-Plüsch und Kersey, schwer mit Seide gefüttert und gesteppt, in Brighton, Drivers und Detroit Façons—gewöhnlicher Verkaufs-Preis $2.50 .... $1.48

Main Floor—nördlich.



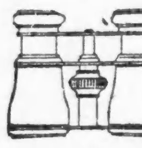
Cobalt blaue Porzellan-Uhr, werth $2.— 75c

Ansonia Uhr, 8 Tage gehend, Walnuß Gehäuse —zu $2.

Kleine Bronzgold Standuhren, mit Taschenuhr, Zifferblatt u. Zeiger, zu $1.25

Emaillirte eiserne Ansonia Uhr, acht Tage gehend— $3.25

Elgin Weckuhr—bestes Fabrikat 95c



Morocco Operngläser, goldverziert, $2.50, $2, $1.50 und 75c

Hochfeine Pelze um 50—75 Proz. reduzirt.

Sechs staunenerregende Partien zu wunderbaren Preisen—nämlich:

Partie 1—25 XXX Electric Seal Capes—30 Zoll lang, voller Circular Umfang, hoher Rolling Kragen; 20 XXX Electric Seal Capes—27 Zoll lang, voller Umfang, Kragen und Front mit Marderpelz-Kanten; 20 Electric Seal Capes — volle Breite, pointed Sturmkragen, diese Capes sind $30. und $35. werth—alle in der Partie zu .... $10.

Partie 2—23 hochfeinste Electric Seal Capes—27 Zoll lang, großer Umfang, Kragen und Front mit Marderpelz-Kanten; 25 XXX Electric Pelz-Capes — 30 Zoll in der Länge, hoher Sturmkragen, sehr voll gemacht, durchweg mit Satin gefüttert; Electric Seal Capes—mit Kragen und Kanten von Marderpelz, Länge des Cape 29 Zoll, Weite 130 Zoll, mit bestem Satin-Futter, werth $50, Auswahl von allen .... $20.

Partie 3—30 Capes, von elektrischem Pelz, 33 Zoll in der Länge, die Kanten von bester Sorte Beaver; 20 Capes, von bester Qualität Seal, 29 Zoll lang, feine Qualität Bärenfell-Garnirung, voller Sturmkragen; 27 Marderpelz-Capes, 27 bis 30 Zoll lang, mit bestem Satin gefüttert, neu in Façon und Muster—Capes, welche $60., $65. u. $75. werth sind—unbeschränkte Auswahl zu $30.

Partie 4—15 Persische Capes—27 Zoll lang, 130zöll. Umfang, pointed Sturmkragen und mit fancy Satin-Futter; echte Persische Lammfell-Capes, proportionelle Länge und volle Breite, hübsche pointed Kragen und dauerhaftes fancy Satin-Futter; echte Persische Lammfell-Capes—außerordentlich weit, Pelz-Capes, welche bis $135. werth sind—nehmt Eure Auswahl für $50.

Partie 5 — Persische Lamm Capes, volle Länge und Sweep — hübsch gemacht und gefüttert; Circular Façon, Tail-getrimmte Capes; von persischem Lammpelz gemacht; 30zöll. persische Lamm-Capes, sehr weit, u. mit spitzen Kragen, hochfein gefüttert — Capes werth bis zu $185, für.. $95.

Partie 6 — Echte Alaska Seal Jackets für Damen, von ausgesuchten hochfeinen Fellen gemacht, ein 22zöll. Garment mit Kragen von neuer Façon, bestes Satin Futter; Coats, die ohne irgend welche Uebertreibung $250 werth sind—solange der Vorrath reicht zu.. $110.

Zweiter Floor—südlich.

Forciren seidene Waists zur Hälfte—

Preise genau zur Hälfte herabgesetzt — bringen ein doppeltes Resultat—die Kunden zufriedengestellt und das Lager geräumt.

Elegante Waists für Damen—Atlas mit plaited Blouse-Fronts und fancy plaited Gürtel, mit Crush-Kragen—Atlas gestreifte Taffeta Seiden-Waists, mit Knöpfen besetzt, mit shirred Joche—und hochfeine Taffeta Seiden-Waists, in einfachen Farben, mit full gathered Fronts, mit fancy plaited Gürteln, Stock-Kragen und franz. tucked Aermel—Waists werth bis $10 .... $4.75

Zweiter Floor—südlich.

$25,000 Lager Kunstwaaren—

Vasen, hübsch geschl. Glas, Jardinieres, Pedestals 2c., zu Preisen genau 33⅓c am Dollar. Die größte Offerte, die Chicago je gesehen hat.

Hübsche Teplitz Vasen, schöne Muster, Façons und Dekorationen—50c Werthe 15c

Hübsche Cobalt blaue und Gold-Vasen, ganz neu—wirklicher Werth $1 .... 39c

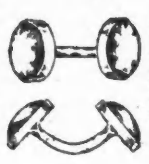
Echte Victoria handgemalte Vasen, sehr hübsch dekorirt und gepreßt in Gold—werth $1.50 ..... 50c

Unsere reguläre $1.75 und $2 Vasen sind, um schnell verkauft zu werden, heruntermarkirt auf.. 75c

Vasen, werth $2 und $3 d. Stück, hübsch dunkelblau dekorirt, echte Gold-Illuminationen, großes Assortment zur Auswahl... 98c

Sterling Hinge-Top Vinegarettes 45c

Pansy feine emailirte Broschen 48c



Goldgefüllte Linked Knöpfe mit Steinen 48c

Englische und deutsche Taschenmesser, mit 2, 3 und 4 Klingen 25c

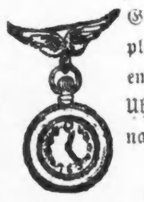
Feine Taschenmesser mit echten Elfenbein oder Perlmutter-Griffen.. 50c

Solide goldene gravirte Band Ringe

50c

Solide goldene Ringe, 1 Opal, 2 Doublets $1.38

Solide goldene Eardrops, mit Stein, 68c



Goldplattirte emailirte Uhrennadeln, 10c

Main Floor—Mitte.

Gestrickte Waaren 50 Prozent herabgesetzt.

Drei Preise, welche sicherlich morgen eine schnelle Räumung verursachen werden.

Abtheilung 1—Fancy ganzwollene gestrickte Shawls für Damen, in hübschem rosa, blau u. weiß, mit fancy Borders; Eis-Wolle Shalws für Damen, mit fancy Border, farbig, schwarz oder weiß; schwarze gestrickte Hoods für Frauen, mit fancy Band besetzte Capes, werth aufwärts bis $1.25—Auswahl von dieser Abtheilung 69c

Abtheilung 2—Fancy gestrickte Röcke für Damen, ganz Wolle, fancy Borders, rosa, blau, weiß u. Kardinal; Eis-Wolle Shawls u. Fascinators, in schwarz u. weiß, rosa u. blau, mit Band besetzt; fancy gestrickte Cardigan Jackets, eng anliegend wie Jerseys, Werthe aufwärts bis $1.75, in einer großen Abtheilung für 98c

Abtheilung 3—Gestrickte Röcke mit Waists für Kinder, in fancy Farben; fancy gestrickte Röcke in hübschen Streifen mit französischem Yoke Band für Damen; echte schwarze gestreifte Obertheil-Gamaschen für Damen, und fancy gestrickte Sacques für Damen, in schwarz oder weiß, ein Geld-ersparender Partie-Preis in dieser riesigen Abtheilung 19c

Zweiter Floor—Mitte.

Damen-Weihnachts-Schürzen 40 Proz. herabgesetzt.

Eine kurze und seltene Gelegenheit in Schürzen.

Damen-Schürzen—50 Façons—bestickt und hohlgesäumt—mit Spitzen und Stickerei besetzt—einfach, tucked und gesäumt—und extra breite Schürzen für Wärterinnen—werth 49c 19c

Fancy Swiß Schürzen für Nachmittags-Gesellschaften, bestickt und mit Bändern und Rüschen besetzt 25c

Gingham und weiße Lawn Schürzen für Damen, mit Spitzen besetzt 9c

Fancy große weiße Schürzen, extra breit, unten hohlgesäumt, Moody Façon, einfach und betüpfelt, alle Façons, 98c und 49c

Zweiter Floor—Mitte.

Kauft Tam O'Shanters für Kinder — Praktische Geschenke—50 Prozent herabgesetzt.

Tam O'Shanters, einfach und aus fancy Tuch — unser ganzes Lager morgen zu folgenden drei Preisen:

Tam O'Shanters und Turbans, aus einfachem und Plaid Tuch, mit Quills garnirt, verkauft bis zu 50c 9c

Fancy Tuch und Leder Tam O'Shanters, mit Band, Quills und Ornamenten garnirt, werth bis $1.25 .... 49c

Feinste Novitäten in Tam O'Shanters für Kinder, aus den allerfeinsten Stoffen angefertigt, mit neuestem Besatz und Ornamenten, Kappen, die für $3 verkauft wurden .... $1.

Zweiter Floor—südliche Mitte.

Ein „Rohreimer“ Blutbad. Bicycle-Bargains,

die alles Dagewesene übertreffen.

450 Bicycle für Männer und Damen, Milwaukee'er Fabrikat—Frame aus 1¼ nahtloser Carbon Tubing — mit Short Head—verstärkte Connections Royal Arch Gabel — Special Pattern Crank—28zöll. Wood Rim—kalt gezogene Speichen mit rauhen Thread Connections—4 Mal hart emaillirt—alle schönen Theile nickelplattirt—für Damen und Männer—denkt an den Preis, Fahrer—morgen nur $10.95

75 Calumet Cycle Co. Wheels—gemacht von bestem Carbon, 1¼ Zoll Tubing—Main Head 1¼ Zoll—18 Gauge Main Frame— Verbindungen von Forged Steel—so gearbeitet, um der Tubing gleich zu sein — sehr genau geprüft—Crank aus zwei Stücken— Crown Forks und alle die anderen Eigenschaften eines guten Rades — wurden auf der Westseite für $55. verkauft — morgen nur ... $19.50

Des Räthsels Lösung.

Eine Kriminalgeschichte von Th. Gandert.

In der gesegneten Grafschaft Mansfeld, Provinz Sachsen, in dem Dreieck, welches die an Bedeutung und Einwohnerzahl so verschiedenen, als Eisenbahnknotenpunkte aber sich berührenden Städte Halle a. S., Querfurt und Eisleben bilden, liegt in einem von ziemlich hohen, mit Pflaumen- und Nußbäumen bepflanzten Kalkbergen umgebenen Thale das kleine Städtchen Schraplau. Dicht unterhalb der hochgelegenen, alterthümlichen Kirche, unter deren Hochaltar die Gebeine des ausgestorbenen Geschlechts „Derer v. Mansfeld“, der Grafen Ernst und Hoyer, ruhen, lehnt an steilem Bergabhange das von gut gepflegten Gärten umgebene Pfarrhaus. Gegenüber dem Pfarrhaus, durch einen dem Felsen abgerungenen Fahrweg und einen verfallenen Wallgang, von dessen Vorgarten getrennt, erheben sich die zerbröckelten Ueberreste einer einst stolzen Burg, deren mächtige Thürme, zehn an der Zahl, heute noch es verständlich machen, wie der trotzige Sinn der vorher genannten Grafen es unternehmen konnte, unter dem Vorwande, die neue Lehre des Wittenberger Mönches zu schirmen, den gewaltigen Heerführern des Kaisers, Tilly und Wallenstein, gewappnet gegenüber zu treten.

Am südlichen Ende der kurz beschriebenen weitläufigen Burg, mitten in dem Städtchen, liegt ein freier Platz, die sogenannte „Kammer“, so benamst nach dem heute noch dem Zahn der Zeit widerstehenden, aus Granitblöcken aufgebauten Rentenkammergebäude, und auf demselben „die Lucke“, der beschauliche Ort, in welchem die städtische gestrenge Obrigkeit Betrunkenen oder anderen Missethätern vorübergehend Gelegenheit gibt, über das schöne Lied „Freiheit, die ich meine u. s. w.“ in beschaulicher Ruhe nachzudenken. Unterhalb dieser „Lucke“, welche ihre Entstehung dem Jahre 1848 zu danken hat, war eine Höhle in den Felsen eingesprengt, welche vordem als „Burgverließ“ der Neuzeit zum Aufenthaltsort der vorläufig Verhafteten gedient hatte.

Die städtische Behörde fand damals heraus, daß der auch nur vorübergehende Aufenthalt in dem dunklen Gewölbe, welches Licht und Luft nur durch eine Eisenthür, wenn sie geöffnet war, erhielt, für die Gefangenen gesundheitsgefährlich sei; sie baute daher die „Lucke“ und überwies den Keller, den sie nunmehr vermuthlich für eine „recht hübsche Wohnung“ hielt, einem Ortsarmen zum dauernden Aufenthalt. Dieser unglückliche Mensch hatte einen sogenannten Wasserkopf, war halb blödsinnig und fristete sein Leben neben den zwanzig Pfennig, die ihm die Behörde täglich zahlte, durch Bettelgänge. Er verlebte seine Tage völlig stumpfsinnig, und verrieth nur dann einen kleinen Schimmer geistigen Empfindens, wenn er, im Wallgraben der dem Pfarrhause gegenüberliegenden Burg sich sonnend, dem Gesang des sechzehnjährigen „Burgfräuleins“, der Tochter des alten Landrentmeisters R., welcher in einer auf dem Burgterrain erbauten Villa wohnte, zuhören konnte. Das kleine Fräulein lohnte diese stumme und doch so rührende Verehrung des armen Kretins dadurch, daß sie dem sechsundzwanzigjährigen Menschen, welcher gleichwohl das Aussehen eines vierzehnjährigen Knaben hatte, allsonnabendlich anstatt des ortsüblichen Pfennigs oder Dreiers einen blanken Silbergroschen, oft auch warmes Essen stiftete und ihm dabei die graugelbe, schwammige Backe streichelte.

Eines Tages, im Juli, war die junge Dame, wie alltäglich im Sommer, nach dem eine Stunde von Schraplau entfernten, jetzt im Interesse der Mansfelder Silberbergwerke ausgepumpten salzigen See bei Oberröblingen zum Baden gegangen, gegen Abend erst, und nicht wieder heimgekehrt. Der ganzen Gegend bemächtigte sich eine ungeheure Aufregung. Da weit vom Damenbade mit Bergung der Netze beschäftigte Fischer wiederholte Hilferufe gehört haben wollten, nahm man an, daß das junge Mädchen, die gut schwamm, ertrunken sei, umsomehr, als man in der Nähe des schon geschlossenen Damenbades ihre Kleider fand. Aber der See gab, trotzdem er Tage, ja Wochen hindurch mit Grundnetzen durchsucht wurde, sein vermeintliches Opfer nicht heraus.

Die Aufregung wuchs, als man drei Tage nach dem Verschwinden des jungen Mädchens auch den „Wasserkopp“ vermißte, und ein paar Jungen sich genau entsannen, daß dieser an dem fraglichen Tage sich am See, in der Nähe des Damenbades aufgehalten habe.

Man brachte also das Verschwinden der jungen Dame mit dem des Kretins in Zusammenhang und nahm an, daß jene das Opfer des Blödsinnigen geworden ist. Aber sie konnten beide doch nicht vom Erdboden verschwunden sein!

Auch in diesem Fall nahm die Provinzialbehörde, wie im Allgemeinen stets geschieht, wenn der eigene Zwirn nicht ausreicht, die Hilfe der Berliner Kriminalpolizei in Anspruch.

Man sandte von hier aus bereitwilligst den jetzt verstorbenen Inspektor Pick, und mit ihm zu gleicher Zeit tauchten in der dortigen Gegend zwei Eichsfelder Klammerleute auf, — es waren dies der Kommissar Wollschina und sein Adlatus, — welche jedes Haus, jede Hütte mit ihren Waaren abklapperten und mit diesen ein ausgezeichnetes Geschäft machten, sonst aber nichts erkunden konnten.

Auch Pick mußte nach vierteljähriger Thätigkeit sein “non possumus” eingestehen—was ihm nicht oft passirte—, und kehrte unverrichteter Sache zurück.

Als dann der salzige See in den Jahren 1893/94 ausgepumpt wurde, es waren etwa acht Millionen Kubikmeter Wasser zu entfernen, erinnerte sich die Berliner Behörde des sensationellen, unaufgeklärten Falles, und man sandte, da angenommen wurde, daß das Mädchen seinerzeit ertrunken sei und dennoch, vielleicht vom Schilf festgehalten, in der Tiefe des Sees ruhe, abermals einen Beamten. Es war vergebens! Man fand alles Mögliche, auch eine mächtige Silberader, auf dem Grunde des über 4000 Morgen großen Sees, aber die Gerippe des Mädchens und des Kretins, wie man geglaubt, fand man nicht.

Der alte Landrentmeister war vor Kummer und Herzeleid in die Grube gefahren, wie es in der Bibel heißt. Im Jahre 1895 wiesen die Spuren eines Hochstaplers, der nicht allein Berlin, sondern auch Paris, Brüssel, Ostende, London und Warschau durch Verausgabung großer Mengen ausgezeichnet nachgeahmter Doppelkronen mit dem Bildnisse des unglücklichen Baiernkönigs Otto unsicher gemacht, nach dem idyllisch gelegenen Städtchen Schraplau. Es war diese Spur der mit Glück vereinten Kombinationsgabe eines Hallenser städtischen Kommissars, der dieserhalb seitens seiner königlichen Berliner Kollegen zuerst belächelt wurde, zu danken.

Aus der im Anfang dieser Skizze gegebenen Beschreibung der nächsten Umgebung Schraplaus hat der Leser entnommen, daß das Städtchen von Bergen eingeschlossen ist. Es befinden sich dort zahlreiche Sandsteinbrüche, welche in ungeheuren Quadern die dort sogenannte „Mehlbetze“ zum Bau der Häuser für die ganze Umgegend liefern; auch Basalt und Schiefer gibt es dort, deren Gewinnung reichen Ertrag gewährt. Was aber im Laufe der langen Jahrhunderte unbeachtet, weil unentdeckt, geschlummert hatte — unerschöpfliche Lager vorzüglichen, weit und breit jetzt begehrten Kalkgesteins— brachte der Spürsinn eines Polen zu Tage.

Zu diesen Kalksteinlagern, deren Ausnutzung die Anlage zahlreicher Kalköfen veranlaßt hat, führte, wie schon bemerkt, der Fingerzeig des Hallenser Kommissars. Der verhältnißmäßig noch jugendliche Herr, dem als achtzehnjährigen Lieutenant die Franzosen durch einen Chassepot-Gruß die eigentliche Karriere verdorben, hatte es verstanden, als tüchtiger Buchhalter bei dem Kalkbrenner eine schlecht bezahlte Unterkunft zu finden. Als er eines Tages, weil er sich lebhaft für Geologie interessirte, von dem Polen ziemlich brüsk aus den unterirdischen Kalkbrüchen, denen er einen Besuch nach Feierabend abstatten wollte, gewiesen worden war, ließ er erst recht seiner Liebhaberei, aber nunmehr im Geheimen, freien Lauf. Er stieß eines Nachts, mit einem sogenannten „Ochsenauge“ (einer kleinen, aber sehr hellleuchtenden Blendlaterne) bewaffnet, auf einen von dem Kalksteinbruche abgelegenen verfallenen Stollen und verfolgte denselben unter Lebensgefahr. Nachdem er nach seiner Uhr drei Stunden gekrochen war, nach seinem Schrittmesser aber kaum einen Kilometer zurückgelegt hatte, befand er sich in einem unter der „Burg“ gelegenen Raum, dessen Höhe ihm erlaubte, sich aufzurichten und umzuschauen. Plötzlich sträubte sich ihm das Haar zu Berge, denn er sah im Schein des „Ochsenauges“ sich zwei Gerippen gegenüber.

Doch nein, es waren eigentlich keine Gerippe, wie er sich dann, nachdem er sein anfängliches Grauen überwunden hatte, überzeugte.

Das eine Gerippe, von pergamentartiger, runzeliger Haut überzogen, war unzweifelhaft ein weibliches, wie das lange, entfesselte Haar und ein halb vermoderter rother Badeanzug deutlich bekundete; es lehnte mit dem Rücken gegen den Felsen. Ihm zu Füßen, den mächtigen, fleischlosen, mit kurzem rothen Haar noch bedeckten Schädel nach dem rechten Fuß der sitzenden halben Mumie geneigt, lagerte ein zweiter, von Lumpen bedeckter, halb verwester, halb vertrockneter Körper — derjenige eines Zwerges!

Der Mann setzte seinen Weg weiter fort und entstieg der schauerlichen Gruft endlich durch ein in einem der Thurmreste der Burg befindliches, von wilden Rosen überwuchertes und bedecktes Loch.

Noch in derselben Nacht pochte er den Bürgermeister heraus, gab sich dem Verblüfften zu erkennen und verhaftete seinen seitherigen Arbeitgeber den Polen.

Er hatte nämlich auf seiner mühseligen Reise so merkwürdige Dinge außerdem noch gesehen, daß diese Verhaftung gerechtfertigt war und die Werkstätten der Falschmünzerei endlich entdeckt waren.

Wie aber stand es mit den Gerippen?

Es waren die Ueberbleibsel des vor Jahren verschwundenen jungen Mädchens und des Ortsarmen! Hatte der Idiot das unglückliche Mädchen ermordet? Auch in diese jammervolle Angelegenheit kam Klarheit. Ein alter Schäfer, welcher neben seinem Tageberuf in der Nacht Raubfischerei trieb, und außerdem mittelst eines Netzes wilde Enten fing, gab nunmehr ein Zeugniß ab.

Die Badeanstalt war an jenem Abend, als die junge Dame zum Baden ging, wie vorher bereits bemerkt, schon geschlossen. Da sie sich ganz allein wähnte, und die Luft so schön, und der See so spiegelblank war, entkleidete sie sich trotzdem und ging ins Wasser. Der im Schilf verborgene Schäfer sah dies mit an und vernahm bald darauf auch einen Hilferuf. Aber ehe er noch zur Besinnung kam, sei der „Wasserkopp“ die in die See führende Laufbrücke des Damenbades entlang gerannt, sei untergetaucht und nach kurzer Zeit, den anscheinend leblosen Körper des jungen Mädchens auf dem Rücken tragend, wieder zum Vorschein gekommen, an das Ufer gelangt und nun mit seiner Bürde „wie der leibhaftige Satan“ davongerannt.

Der Schäfer hatte, um seine verborgenen und verbotenen Wege nicht zu verrathen, da Beide so wie so verschwunden waren, nichts gesagt.

Kein Zweifel, der Idiot hatte den leblosen Körper des Mädchens, das ihm Gutes gethan, und welchem das ganze Sinnen und Trachten seines verkrüppelten Gehirns sich zuneigte, für sich gerettet, hatte denselben mit der, den geistig Gestörten so oft anhaftenden Schlauheit in dem ihn allein bekannten unter der Burg liegenden verfallenen Gewölbe verborgen, und war neben der todten Hülle seiner Göttin verhungert.

Ein schauerlicher Gedanke, wenn man nicht annehmen will, daß ihn der Schlag gerührt.

should have the place of honor on your dining-room table, being a rich and most delicious beverage, an appetizer par excellence and a sure health sustainer. Is perfect as a Malt Extract and strictly a Non-Intoxicant.

All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie.
TELEPHONE 4357.

Auf Kredit.

$1.00 die Woche

Ohne weitere Sicherheit zu Baarzahlungspreisen kaufen einen

Anzug oder Ueberzieher

fertig oder auf Bestellung.

Waaren bei der ersten Zahlung abgeliefert.
Das einzige ausschließliche Kredit Schneider-Etablissement in Chicago.

ENGLISH The Tailor,
(zwischen State & Wabash) 51 E. Harrison Str.
Offen Abends. dlmimolmo

Wollen Sie das Beste essen?

Wenn ja? So fragen Sie Ihren Grocer oder Dealer nach Piper's Brod, Rolls und Kuchen. Wenn Sie dieses essen, so werden Sie sich gesund und munter fühlen.

Für die Weihnachts-Feiertage ist ein besonderes Lager von den feinsten

Honig Lebkuchen, Pfeffernüssen, sowie Pariser Weinkuchen, Schaum-, Marzipan-Konfekt, den besten Makronen, täglich frisch zu haben im Store und Bäckerei ....

615--619 WELLS STR.

THE H. PIPER CO.

J. S. LOWITZ,
69 Dearborn Str.
Ecke Randolph.

Billige Reise
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Anfertigung von Urkunden für deutsche Gerichte und Behörden in Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen. Auskunft gratis ertheilt.
LOWITZ, Konsulent.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
69 DEARBORN STR.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9—12 Vorm.

Deutsches
Rechtsbureau
(gesetzlich inkorporirt).
Erbschaften regulirt.
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates.
Rechtssachen jeder Art prompt und sicher erledigt. Auskunft gratis.
Korrespondenz pünktlich beantwortet von
ALBERT MAY,
..Bundes-Kommissär..
Zimmer 502--3 Atwood Gebäude,
Nordwest-Ecke Clark und Madison Str.
Eingang an der Clark Str. Nehmt den Elevator.
Wodm

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Billige Preise
nach und von
Deutschland
Weihnachts - Geldsendungen
— durch —
Deutsche Reichspost
3 mal wöchentlich.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
zur Anfertigung von
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
Vertreter: K. W. Kempf,
Konsulent,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Kosten für Ausstellung der Papiere.